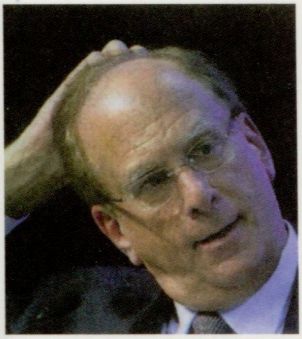
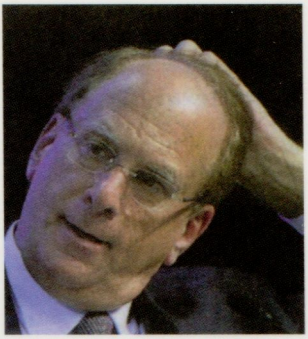
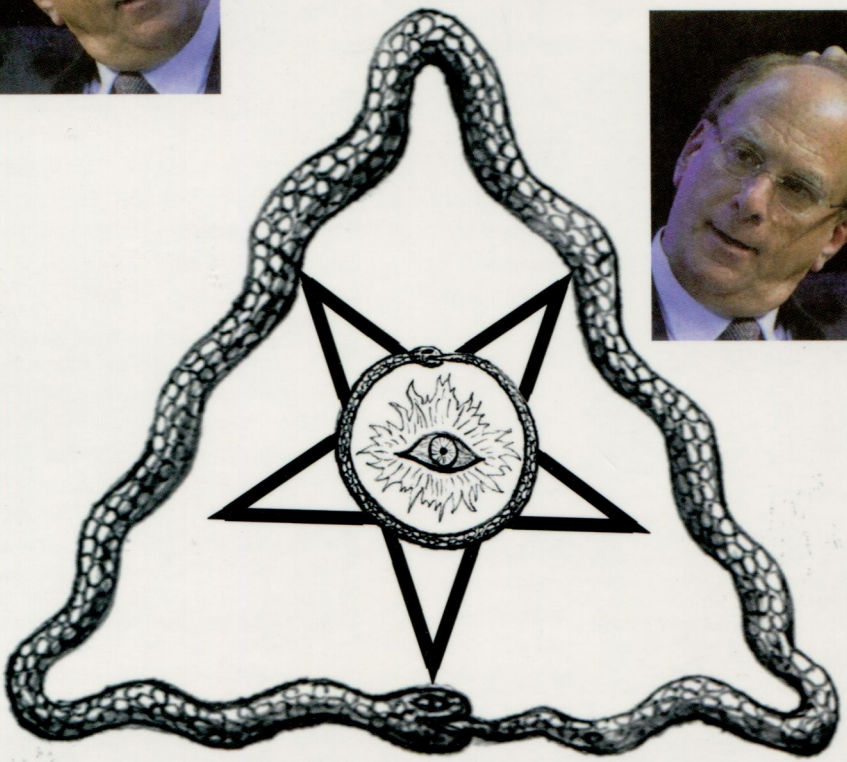
Superlogen

Superlogen regieren die Welt

5







Johannes Rothkranz

Pro Fide Catholica

Inhalt

Seite

Ur-Logen hinter der «Einigung Europas» 257
Kennedy-Mord und «Verschwörungstheorie» 267
Die schleichende Abschaffung der «Demokratie» 271
Alle Mitglieder der «*THREE EYES*» 277
Ur-Logen und (geheime) Symbolik 287
Ur-Logen und «Globalisierung» (1) 300
Magaldis Ko-Autor «Frater Rosenkreutz» erkannt! 318

Titelgraphik: Larry Fink (siehe S. 298), Chef des mit knapp 5 Billionen $ (!) größten Vermögensverwaltungskonzerns der Welt, huldigt in «DER RING» wie in «HATHOR PENTALPHA» dem doppelten Satansschlangensymbol und ist einer der großen Drahtzieher hinter dem ISIS-Terror.

ACHTUNG - sehr günstige MENGEN-RABATTE für diese Broschüre!

1 Expl. kostet nur 7,50 €

Bei gleichzeitiger Abnahme von

3 Expl. kostet jedes Expl. nur 6.70 €
5 Expl. kostet jedes Expl. nur 6.- €
7 Expl. kostet jedes Expl. nur 5.- €
10 Expl. kostet jedes Expl. nur 4.- f
20 Expl. kostet jedes Expl. nur 3.20 €

© Verlag Anton A. Schmid
Postfach 22, D - 87467 Durach
Credo: Pro Fide Catholica
Druck: Eigendruck
Printed in Germany 2016

Alle Rechte beim Verlag.
Auszugsweise Veröffentlichung in Presse, Funk, Fernsehen und Weltnetz nur nach Genehmigung.

ISBN: 978-3-946271-08-6

Anton Schmid, Oberstr. 57, 56341 Filsen, keine Korrespondenzadresse
Internet: verlag-anton-schmid.de
Tel./Fax: 0831/21 895

(Fortsetzung)

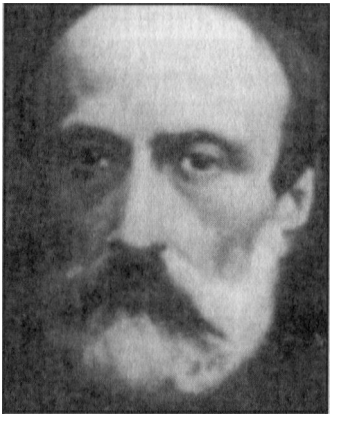
Ur-Logen hinter der «Einigung Europas»

Es war nie ein wirkliches Geheimnis, daß die Judäo-Maurerei von Anfang an die treibende Kraft, und zwar die *einzige,* hinter der *europäischen Einigung*' bildete. Aber Magaldi und seine vier Mitstreiter gewähren uns auch diesbezüglich einen Blick hinter die Kulissen, der weitaus mehr und sehr viel genaueres offenbart, als man bisher wissen konnte ...

Tatsächlich gehen die fünf höchsteingeweihten Enthüller bis zu den Anfängen zurück, und die liegen - im 18. Jahrhundert. Erste «*paneuropäische Andeutungen*» finden sich nämlich schon «*bei Freimaurern wie Montesquieu (1689-1755) und Voltaire (1694-1778)*», ebenso erwähnenswert sind «*die Entwürfe für einen „ europäischen ewigen Frieden ", die von Denkern wie dem Freimaurer Charles-lrenee Castel de Saint-Pierre (1658-1743) und dem Vielleicht-Freimaurer*[270] *Immanuel Kant (1724-1804) skizziert wurden*». Doch «*vor allem war es im Briefwechsel zwischen dem Freimaurer George Washington (1732-1799) und dem Freimaurer Gilbert du Motier de La Fayette (1757-1834) - beide Erbauer der Vereinigten Staaten von Amerika daß man ausdrücklich von zukünftig denkbaren „ Vereinigten Staaten von Europa" sprach*». (S. 127f)

Aus den Rängen der *‚gewöhnlichen*' (Hochgrad-)Maurerei heraus wurde dieses «*Projekt*» dann ab der Mitte des 19. Jahrhunderts ganz von selbst auch auf die Ebene der ultrageheimen und übernationalen Höchstgradmaurerei übertragen, denn seine drei von Magaldi hier (S. 128) namentlich genannten, weil *bedeutendsten* Vorkämpfer, der «*Maurer Giuseppe Mazzini (1805-1872)*», «*der Freimaurer Victor Hugo (1802-1885)*» und «*der Maurer Giuseppe Garibaldi (1807-1882)*» zählten, wie Magaldi an anderer Stelle (S. 23) verrät, sämtlich zu den Gründungs- oder Aufbaumitgliedern der frühesten aller Ur-Logen, der «*THOMAS PAINE*»\

«*Beim 1867 in Genf abgehaltenen Kongreß der Liga für den Frieden und die Freiheit*», führt Magaldi weiter aus, «*stimmten die Freimaurer Garibaldi, John Stuart Mill (1806-1873), Victor Hugo und Michail Bakunin (1814-1876) öffent-*



Giuseppe Mazzini, *jüdischstämmiger* Großmeister des Großorients von Italien und zugleich Mitglied der ersten Ur Loge «*THOMAS PAINE*», war nicht bloß wütender Christus- und Kirchenhasser, sondern u.a. als Gründer von *«Jung Europa» («Giovine Europa»*| auch Vorkämpfer für *«die Idee der Vereinigten Staaten von Europa»* (S. 128).

[27](1 Hier fügt Magaldi eine Fußnote ein, in welcher er gesteht, bisher keinen schlüssigen Beweis für Kants förmliche Logenmitgliedschaft gefunden zu haben, sondern nur «*Indizien*». Allerdings habe der Königsberger Philosoph etliche Freimaurer unter seinen Schülern und Bewunderern gehabt, namentlich Johann Gottlieb Fichte (1762-1814). «Im *übrigen waren Freimaurer sowohl der Verleger von Kants Werken Johann Jacob Kanter (1738-1786) als auch sein offizieller Testamentsvollstrecker Ehregott Andreas Christoph Wasianski (1755-1831).»(S.* 127fAnm. 1)

lich darin überein, daß zur Erlangung von Frieden, Gerechtigkeit und Freiheit in den Beziehungen zwischen den verschiedenen europäischen Völkern die Schaffung der Vereinigten Staaten von Europa notwendig war.» (S. 130) Der *Brite* Mill und der *Russe* Bakunin saßen genauso wie der *Italiener* Garibaldi und der *Franzose* Hugo - in der wahrhaft *übernationalen* Ur-Loge *«THOMAS PAINE»*(S. 23)!

Ehe die Judäo-Maurerei dieses enorm ehrgeizige *,.Projekt'* aber *ganz konkret* in Angriff nehmen konnte, mußte offenbar der 1. Weltkrieg erst einmal die drei großen europäischen (und christlichen!) Monarchien als ebensoviele gewichtige Hindernisse für ein *, Vereintes Europa'* beseitigen. Darauf gehen Magaldi & Co. freilich mit keiner Silbe ein. Ihre Darstellung blendet das halbe Jahrhundert zwischen 1867 und 1918 komplett aus.

Nach dem 1. Weltkrieg, *«während der bolschewistische Freimaurer Lew Trotzki (1879-1940) ein zur Gänze kommunistisches Europa erträumte, versteifte sich der liberal-gemäßigte und unter gewissen Gesichtspunkten „ elitäre " Freimaurer Richard Nikolaus Eijiro von Coudenhove-Kalergi (1894-1972) auf ein neues Pionier-Projekt der europäischen Einigung»* (S. 130). *«Just zu Beginn der zwanziger Jahre wurde Kalergi als Freimaurer in der Loge „Humanitas" im Orient von Wien eingeweiht»* (ebd. Anm. 4); schon 1923 kam sein berüchtigtes Pamphlet *«Pan-Europa»* heraus, als *«Manifest dieser 1922 gegriin-*

LINKS: Der Hochgradfreimaurer (und spätere Ur Logen Gründer) Richard Nikolaus Coudenhove-Kalergi stiftete 1922 die *«Pan Europa Union»* (wie sie inzwischen heißt). Er war jedoch, wie aus Magaldis Enthüllungen hervorgeht, nur das Vorzeige-Gesicht der gesamten Weltmaurerei. - MITTE: Der *«Freimaurer»* Max Warburg, ein jüdischer Großbankier, finanzierte Kalergis Pan-Europa Bewegung schon ab 1924 *«großzügig»*. - RECHTS: Über Albert Einstein (hier *«um 1925»)* erfahren wir von Magaldi & Co. *erstmals*, daß er *«einflußreicher Freimaurern* war und sich *als solcher* - neben vielen weiteren *.Brüdern'* - ebenfalls für das Pan-Europa-Projekt starkmachte (S. 131).

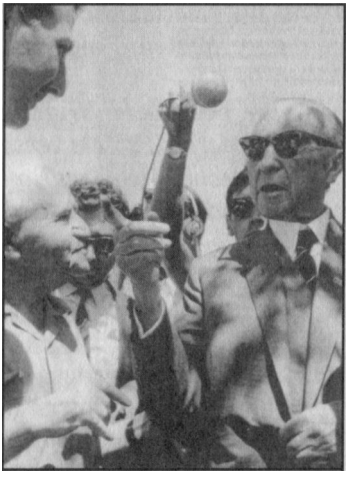
deten politisch-kulturellen Bewegung namens Internationale Paneuropäische Union, die auch 1926 ihren ersten Kongreß in Wien abhalten würde» (S. 130).

Bekanntlich haben sich Kalergi und *alle* seine Kumpanen zeitlebens *nie* dazu *bekannt,* Logenbrüder zu sein; auch die gesamte Medienmafia läßt diesen entscheidenden Umstand, sooft sie an Kalergis und der Seinen *,Pionierarbeit' «erinnert»,* mit eiserner Regelmäßigkeit unerwähnt und beweist dadurch ein-

mal mehr, von wem sie gesteuert wird ... Magaldi indessen tut sich diesbezüglich keinerlei Zwang an, sondern wirft mit Namen von *‚paneuropäisch'* beflissenen Freimaurern nur so um sich.

Der Hamburger jüdische Großbankier und *«.Freimaurer Max Warburg (1867-1946) finanzierte ab 1924 großzügig die Paneuropäische Union oder Paneuropäische Bewegung und auch die Veröffentlichung der Zeitschrift „ Paneuropa". (...) Um Kalergis Bewegung herum kristallisierte sich im Laufe der Jahre die Mitgliedschaft hervorragender Protagonisten der Politik, der Diplomatie, des Rechtswesens, der Kultur, der wirtschaftlich-finanziellen und wissenschaftlichen Welt des ganzen euroatlantischen Bereichs (das Ansehen des Projekts wurde durch die Bildung eines amerikanischen Kooperations-Komitees der Paneuropa-Union noch gesteigert). Erwähnen wir vor allem einflußreiche Freimaurer wie: ...»*, ja, und dann folgt ein ganzes Feuerwerk von Namen! Darunter finden sich interessanterweise etliche Personen, denen man eine Logenmitgliedschaft wohl kaum zugetraut hätte. Der besseren Übersicht halber schreiben wir - anders als Magaldi - die Namen in Form einer Liste untereinander und stellen ihnen jeweils ein Sternchen voran:

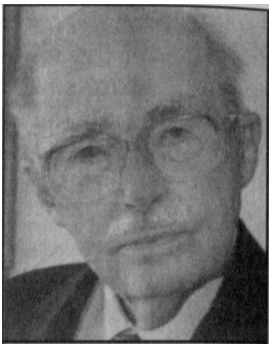
* *«Otto von Habsbure (1912-2011, der letzte Habsburger Erbprinz des österreichisch-ungarischen Kaiserreichs),*
* *«Hjalmar Schacht (1877-1970),*
* ***«Ludwig Nathaniel von Rothschild** (1882-1955, auch bekannt unter dem Namen Louis Nathaniel de Rothschild),*
* *«Konrad Adenauer (1876-1967),*
* *«,Robert Pferdmenges (1880-1962),*
* ***«Rainer Maria Rilke** (1875-1926),*
* *«Paul Valéry (1871-1945),*
* *«Thomas Mann (1875-1955),*
* *«Seän Mac Bride (1904-1988),*
* ***«Felix Warburg (1871-1937),***
* ***«Stefan Zweig** (1881-1942),*
* *«Nicholas Murray Butler (1862-1947),*
* *«Stephen P. Duggan (1870-1950),*
* *«Edvard Benes (1884-1948),*
* *«Isnaz Seipel (1876-1932),*
* ***«Felix Frankfurter** (1882-1965),*
* *«John William Davis (1873-1955),*
* *«Francesco Saverio Nitti (1868-1953),*
* *«Carlo Sforza (1872-1952),*
* *«Paul Löbe (1875-1967),*
* *«Joseph Caillaux (1863-1944),*
* *«Nikolaos Sokrates Politis (1872-1942),*
* ***«Sigmund Freud (1856-1939),***
* ***«Albert Einstein (1879-1955),***



Konrad Adenauer (rechts) zu Besuch bei Israels Staatschef David Ben Gurion (links). Damals entstanden eine Reihe freimaurerischer Signalphotos (hier Adenauers *Fingerzeig*). Der heuchlerische *«praktizierende Katholik»* war laut Magaldi schon in den 1920er Jahren *«einflußreicher Freimaurern* im Umfeld Kalergis, dessen *«Pan Europa»* er denn auch später, als deutscher Bundeskanzler, mit aus der Taufe heben würde ...

* «***Alexandr Kerenskij*** *(1881-1970),*
* «*Pavel Nikolajewitsch Miljukow (1859-1943),*
* «*Frederick Lewis Allen (1890-1954),*
* «*Jean Monnet (1888-1979),*
* «*Aristide Briand (1862-1932),*
* «*John Maynard Keynes (¡883-1946),*

und weitere von nicht geringerer Bedeutung.» (S. 131) Von den genau 30 aufgelisteten «*einflußreichen Maurern*» um und hinter Coudenhove-Kalergi entstammten wieder mehr als ein Viertel (die acht **fett** hervorgehobenen) ganz oder teilweise (Rilke, Kerenskij) dem Talmudokabbalismus (*Judentum*'). Weit bestürzender jedoch ist die Logenmitgliedschaft mehrerer vorgeblich *frommer Katholiken*' (die drei durch Unterstreichung hervorgehobenen) und ihre aktive Mitarbeit am antichristlichen «*paneuropäischen*» Turmbau zu Babel: Österreichs zeitweiliger Regierungschef (1922-1924) Ignaz Seipel war sogar Priester mit dem Ehrentitel «*Prälat*»*!* Endlich aus erster Hand bestätigt wird aber auch der förmliche Logen-Status des jüdisch verheirateten Schriftstellers Thomas Mann, bekanntlich später, 1940, im amerikanischen Exil einer der Mitverfasser des unverhüllten Eine-Welt-Manifests «*The City of Man*»[271] ...



Daß er kein *.frommer Katholik'* war, konnte und wallte der oligarchische Logenbruder Otto von Habsburg *zuletzt* gar nicht mehr verbergen, obwohl die Medienmafia, auch und gerade die pseudokatholische, unbeirrt an diesem Mythos weiterstrickte, ähnlich wie sogar mit seltener Dreistigkeit Magaldi selber (S. 133 Anm. 7):

«Bei Otto von Habsburg, einem Mitglied auch der parafreimaurerischen Mont Pete rin Society, einem typischen laikalen und ökumenischen Bruder, wiewohl im katholi sehen Glauben verwurzelt [!L ist im übrigen ein dauerhafter existentieller Eifer zu würdigen, den Dialog zwischen verschiedenen Kulturen und Religionen voranzutreiben: von daher seine Rolle in der parafreimaurerischen interkonfessionellen Organisation Three Faiths Forum.»

Dieses «*Drei-Glaubensrichtungen Forum*» (*.Christentum', .Judentum', ,Islam'*) arbeitete also strikt parallel zu Brzezinskis *.Papst* Johannes Paul II. und seinen Nachfolgern an der Schaffung der antichristlichen Eine-WeltReligion!

Von besonderer Wichtigkeit ist Magaldis Feststellung: «*Kalergis Projekt versammelte um sich herum sowohl fortschrittliche und offen einer radikaldemokratischen und eher sozialistischen (socialisteggiante) Vision huldigende Freimaurer als auch Maurer mit liberalem, liberalgemäßigtem, liberalkonservativem und sogar neoaristokratischem und elitärem Hintergrund.*» (S.131)

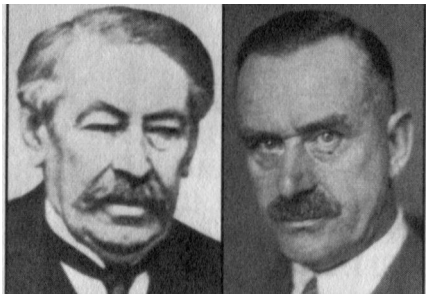
Mit anderen Worten: «*Pan-Europa*» hatte und hat bis heute die aktive Unterstützung ALLER Logen-Richtungen; hinter dem «*Projekt*» stand und steht die GANZE, ungeteilte Weltmaurerei! Dies festzuhalten ist deshalb so wichtig, weil sich daraus ohne Umschweife zwei weitere bedeutsame Folgerungen ergeben:

1) Die ideologischen Gräben zwischen *,oligarchischen',demokratischen'* und *gemäßigten*' Logenbrüdern waren damals (und sind, wie wir sehen werden, auch heute) KEIN *grundsätzliches* Hindernis dafür, *gemeinsam* am , *Vereinten Europa*' und an der ,*Einen Welt*' zu arbeiten.

[271] Vgl. dazu im einzelnen die Trilogie des Verf. «Die kommende „Diktatur der Humanität" oder Die Herrschaft des Antichristen», Durach I989f.

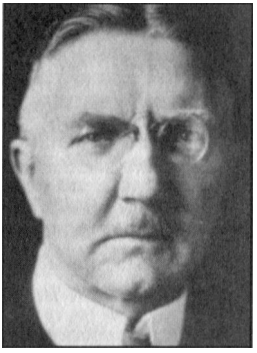
2) Sie tragen jedoch, neben anderen, rein persönlichen Reibereien *in der Hauptsache* die ‚*Schuld* daran, daß beide ineinandergeschachtelten ‚*Projekte*' nur so auffallend langsam und mühselig Gestalt annehmen.

Der Maurer Aristide Briand, sagt Magaldi, war mehrfach französischer Premierminister *«mit radikalsozialistischer und fortschrittlicher Ausrichtung»*. Als Ehrenpräsident der Paneuropäischen Union schlug er dem Völkerbund einen europäischen Zusammenschluß vor und erhielt daraufhin 1930 von dieser Vorläufer-Organisation der UNO den förmlichen Auftrag, eine entsprechende Denkschrift aufzusetzen. Doch was für ein Pech, «*der Machtantritt Hitlers und der Nazis (welche die multirassischen, multiethnischen und multikulturellen Theorien von Coudenhove-Kalergi verabscheuten und verachteten) in Deutschland und der Ausbruch des Zweiten Weltkriegs brachten jede Möglichkeit einer praktischen Umsetzung des paneuropäischen Projekts zu einem Stillstand*» (S. 132).



Zwei weitere - immer laut Magaldi - «*einflußreiche Maurer*» hinter dem «*KalergiProjekt*» eines «*PanEuropa*». LINKS: Aristide Briand hatte 1930 bereits vom ebenfalls freimaurerischen Völkerbund den Auftrag erhalten, eine offizielle «*Denkschrift)* zum geplanten europäischen Zusammenschluß anzufertigen und zu präsentieren. RECHTS: Thomas Mann stellte sich, als «*PanEuropa*» wegen des *Hitler «Experiments»* (so Magaldi!) nicht weiter verfolgt werden konnte, zusammen mit anderen *.Brüdern'* in den USA dem noch umfassenderen Weltstaats-Projekt I« *The City of Man»)* zu Verfügung.

Nun hat aber Magaldi uns an anderer Stelle seines Buches schon wissen lassen, daß hinter Adolf Hitler und dem Nationalsozialismus insgeheim die große Mehrheit der ‚*oligarchischen*' Ur-Logen und der von ihnen kontrollierte Teil der *gewöhnlichen*' Weltmaurerei als «*Zauberlehrlinge*» standen. Insbesondere fallt auf, daß derselbe «*einflußreiche Freimaurer*» Hjalmar Schacht, den Magaldi hier zum Kreis von Kalergis besonders engen Mitstreitern rechnet, laut demselben Magaldi später das nationalsozialistische «*Experiment*» aus nächster Nähe zu überwachen hatte.



Der «*einflußreiche Maurer*» Hjalmar Schacht unterstützte zunächst Kalergis «*Vision*» einer europäischen «*Föderation*», wirkte aber dann maßgeblich an Durchführung und Kontrolle des nationalsozialistischen «*Experiments*» mit, offenbar in der Hoffnung, auf diese Weise wesentlich schneller zum Ziel zu kommen. Doch darin sollten er und die Mehrheit der *.oligarchischen'* {Ur (Logenbrüder sich bitter getäuscht haben...

Daraus kann eigentlich nur geschlossen werden, daß der innerfreimaurerische Zwist zwischen ‚*Oligarchen*' und ‚*Demokraten*' über das *nähere* Vorgehen bei der angestrebten Einigung Europas schon beinahe an der *Wiege* des Kalergi-Projekts ausbrach und es in der Folge tatsächlich erst einmal zum Erliegen brachte! Mit Hitler wäre Europa gewaltsam und unter diktatorischen Vorzeichen zusammengezwungen worden; von *dieser* gar zu brutalen , *Vision*' verabschiedeten sich jedoch, wie uns ja Magaldi versichert hat, ab 1938 sogar die meisten «*Zauber-*

lehrlinge im Schurz» (s.o. S. 182-192!). Volle eineinhalb Jahrzehnte waren also für Kalergis und seiner Logenbrüder *«paneuropäisches Projekt»* weitgehend verloren.

Mit umso größerem Elan machten sich Coudenhove-Kalergi und seine *‚Brüder'* gleich hinterher wieder ans Werk. Wie schon berichtet, gründete der bisherige Hochgradmaurer 1947, nur zwei Jahre nach Kriegsende, gemeinsam mit anderen die neue ultrageheime Ur-Loge «*PAN-EUROPA*». Seine *«euro-föderalistischen Ideen»*, sagt Magaldi, *«wurden wiederaufgegriffen und unterstützt von - unter anderen - Maurern vom Kaliber eines Winston Churchill (1874-1965), William Joseph Donovan (1883-1959), Allen Welsh Dulles (1893-1969), Jean Monnet, Konrad Adenauer, Robert Schuman (1886-1963), Maurice Schimon (1911-1998), Otto von Habsburg und so weiter, die, wenngleich mit verschiedenen Abschattungen, den elitären und technokratischen Aspekt dieses Einigungsprojekts hervortreten ließen, dem in der Vergangenheit hervorragende fortschrittliche Maurer angehangen hatten.»* (S. 132)

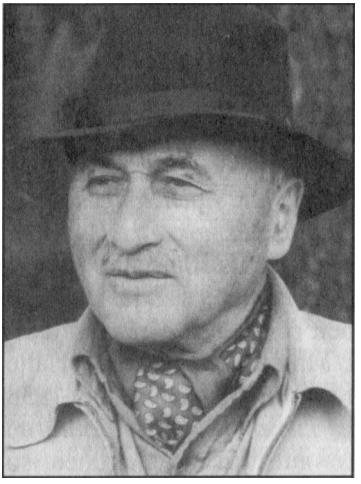
Die *«technokratische und wirtschaftszentrierte Abtrift, aus der die aktuelle Krise der Eurozone hervorgegangen»* sei, meint Magaldi weiter, sei dadurch vorprogrammiert gewesen, daß Kalergi und seine gleichgesinnten *Brüder'* der wirtschaftlichen Einigung Vorrang vor der politischen einräumten, zumal die letztere *«im Hinblick auf ihre möglichen radikalen und substanziellen demokratischen Resultate mit Mißtrauen betrachtet wurde. Umgekehrt setzte die Wiederherstellung von so etwas ähnlichem wie dem Karolingerreich des 9. Jahrhunderts im 20. Jahrhundert - wie Kalergi bei profanen privaten Anlässen und in internen Diskussionen der Eingeweihten in der 1947 gegründeten Ur-Loge „PAN-EUROPA" betonte - die Schaffung eines übernationalen europäischen Regierungsapparats voraus, geführt von „neuen Aristokraten" und von einer Kaste neuer Vasallen, Untervasallen und Vasällchen, getarnt als Technokraten, Bürokraten und bloß der Form nach demokratisch gewählte, in Wirklichkeit jedoch von vornherein in speziellen elitären Zirkeln ausgesuchte Staatsoberhäupter.»* (S. 133-134, auch Anm. 8)

Kurz und gut, Kalergis in zahlreichen Schriften niedergelegter ursprünglicher Entwurf eines *föderalistisch'* geeinten Europa *«hatte sich in die spezifische Vision einer übernationalen Geheimherrschaft (criptoimpero) verwandelt, ausgeübt von Hofpolitikern*[272] *und Bürokraten im Namen und auf Rechnung eines neuen geistigen und wirtschaftlich-finanziellen Adels freimaurerisch-konservativer und antidemokratischer Natur.»* (S. 134)

Eine hochwichtige Rolle bei der Errichtung dieser *«Geheimherrschaft»* spielte Jean Monnet, *«der in seiner ersten Lebensphase ein aufrichtiger demokratischer und liberalprogressiver Freimaurer gewesen war»*, also just zu jener Zeit, 1919, als man ihn zum beigeordneten Generalsekretär des Völkerbunds ernannte, ehe er irgendwann später zur maurerischen Gegenfraktion überlief und hinter einem verlogenen Wortschwall (Magaldi spricht von einem

[272] Im Originaltext das abschätzige Wort «politicanti (cortigiani)» = (Hof-)Politisierer/(Hof-)Politikaster.

«Trojanischen Pferd») seine und seiner oligarchischen *‚.Brüder'* Absicht verbarg, *«einen gigantischen neoaristokratischen und technokratischen Apparat zur Beherrschung der Völker des Alten Kontinents»* auf die Beine zu stellen (S. 134f). Tatsächlich war Monnet anfangs Mitglied der *‚demokratisch-fortschrittlichen'* Ur-Loge *«THOMAS PAINE»* gewesen, kehrte dieser aber dann den Rücken und ließ sich in die drei *‚oligarchischen'* Ur-Logen *«EDMUND BURKE», «PAN-EUROPA»* und *«COMPASS STAR-ROSE/ ROSA-STELLA VENTORUM»* einweihen (S. 41)!



Der vierfache (!) Ur-Logen-Maurer Jean Monnet (hier im Jahre 1961) wird gerne als *‚Vater des Vereinten Europa'* bezeichnet bzw. gefeiert...

Der für die Grundlegung der antichristlichen EU maßgebliche *«katholische Freimauer»* Robert Schuman wurde 1995 als Kandidat für eine *«Seligsprechung»* durch den Parafreimaurer im Vatikan Karol Wojtyla ins Gespräch gebracht. Am 4.15. Februar jenen Jahres verhöhnte der *«Münchener Merkur»* seine Leser mit diesen Anekdötchen: *«Der Religionsphilosoph Romano Guardini sagte über Robert Schuman 11886-19631, den einstigen französischen Ministerpräsidenten und Vater der Montan-Union: „Ich halte ihn für einen Heiligen in unserer Welt." Konrad Adenauer drückte es auf seine Weise aus: „Hat is ne heiligmäßige Mann."»* Da erklärte also ein *‚katholischer Freimaurer"* (Adenauer, UNTEN) den anderen für *«heiligmäßig»*, obwohl beide Judasse zeitlebens genau wußten, daß sie als Freimaurer Todsünder und aus der Kirche ausgeschlossen (exkommuniziert) waren!

«Immer noch auf Monnets strategische Initiative hin gab am 9. Mai 1950 der katholische und christdemokratische Freimaurer Robert Schuman - Premierminister Frankreichs von 1947 bis 1948 und Außenminister von 1948-1953 - die berühmte Erklärung ab, die den Anstoß für die aufeinanderfolgenden formellen Schritte wirtschaftlicher Integration der europäischen Mächte gab. Damit hatte das Duo Monnet-Schuman (im Auftrag bedeutender US-amerikanischer ebenso wie europäischer Freimaurerkreise) eine endgültige Überwindung der historischen Gegensätze zwischen deutschen und französischen Interessen im Auge.» Alles durchaus berechtigt, gut und schön, findet Magaldi, aber trotzdem war damit *‚leider'* die Grundlage für *«eine Umwandlung der kontinentalen Regierung*[273] *im technokratischen und neooligarchischen Sinne»* geschaffen worden, die *«nicht wenige autoritative Planer des neuen Nachkriegseuropa»* ja auch ganz bewußt anstrebten. (S. 135)

Als wohl frühesten engagierten Gegner der *antidemokratischen'* Konzeption *«Pan-Europas»*, die nach

[273] Im Originaltext als Verlegenheitslösung das inhaltlich verschwommene engl, «governance»!

dem 2. Weltkrieg zum Tragen kam, stellt Magaldi eine wohl kaum zufällig *‚weltberühmte'* Persönlichkeit heraus: den *sozialistischen, freiheitlichen und demokratischen Freimaurer Eric Blair, als Künstler George Orwell (1903-1950)».* Der junge Orwell hatte *«ab 1923 die verschiedenen paneuropäischen und einweltlerischen Programme, die der elitäre und neoaristokratische Freimaurer Kalergi und seine Freunde und Verbündeten/Mitarbeiter sorgfältig ausgearbeitet hatten»,* studiert und dabei festgestellt, daß man sie ebensogut im *‚demokratischen''* wie im *‚antidemokratischen'* Sinne deuten und umsetzen konnte.

Im Jahre 1940 *«empfing Orwell die Einweihung in die höchstangesehene Ur-Loge „ THOMAS PAINE" mit klar fortschrittlicher und demokratischer Ausrichtung»* und arbeitete während des 2. Weltkriegs zuerst als Journalist bei der BBC, dann als Chefredakteur der Wochenzeitung *«Tribune»,* was ja - nebenher gesagt - ein bezeichnendes Licht auf die (neben der *eher sichtbaren* jüdischen) *unsichtbare* freimaurerische Kontrolle der Massenmedien wirft. Hatte der wackere *demokratische'* (Höchstgrad-)Maurer Blair/Orwell schon 1938 *(«Hommage an Katalonien»)* und 1944 *(«Farm der Tiere») «diesen totalitären und unfreiheitlichen kommunistischen Stalinismus»* aufs Korn genommen, so rückte gleich ab 1947 das von der ganzen euroatlantischen Kalergi-Riege offenbar unter *antidemokratischen'* Vorzeichen anvisierte *«Vereinte Europa»*in den Mittelpunkt seiner Kritik. (S. 137)

Ehe wir uns das von Magaldi näher erläutern lassen, sollte aber unbedingt beachtet werden, wie mustergültig sich Orwell an das (vielleicht ja gar nicht bloß ...) ungeschriebene *‚eherne Gesetz'* der Weltfreimaurerei aller Stufen hielt, welches erst Magaldi und seine vier Mitkämpfer in höchster Not kühn zu übertreten gewagt haben. Orwell griff zwar auf das treffendste und schärfste - bis hin zur (gelungenen) Karikatur - die von der *‚oligarchischen'* Maurerfraktion geplante EU- bzw. Welt-Diktatur an. Er tat es aber nur in sorgsam verhüllter Form; weder die Judäo-Maurerei als ganze noch einzelne ihrer wichtigsten Vertreter *als solche* durften auch bloß ein einziges Mal erwähnt werden! Natürlich ist genau das der Grund dafür,

1) daß zwar einerseits die überwiegend vom *demokratischen'* Flügel der Maurerei kontrollierten Weltmedien Blairs einschlägigem *‚Schlüsselroman'* durch lobende Besprechungen zu Weltruhm verhalfen und sogar heute noch immer wieder einmal an Blair/Orwell und sein literarisches Hauptwerk *erinnern',*

2) daß jedoch andererseits dieser Schlüsselroman bis heute im wesentlichen *unbegriffen* geblieben ist. Wer nur das Roß nennt, aber nicht den Reiter, erweist nun einmal seiner Sache letztlich keinen oder kaum einen Dienst.

Der Ur-Logen-Maurer Magaldi freilich hält die Bezugnahme von Orwells Roman *«1984»* auf *«„ Pan-Europa " und andere Werke Kalergis»* für *«völlig evident und ins Auge springend»* (S. 137), was aber zum allermindesten die genaue Kenntnis dieser Kalergi-Schriften voraussetzen würde! Immerhin hat

Magaldi als ein solcher Kenner die Freundlichkeit, uns diesbezüglich ins Bild zu setzen:

«Der fortschrittliche Freimaurer Orwell schildert eine Menschheit der Zukunft, die in drei großen übernationalen Superstaaten - Ozeanien, Eurasien, Ostasien - vereinigt ist, die in ewigem Streit miteinander um die Beherrschung weiterer noch nicht ebenso organisierter und vereinigter Gebiete liegen.

«Wie soll man darin nicht eine polemische Nachbildung des Plans erblikken, der schon 1926 im Verlauf des Wiener Kongresses der Paneuropäischen Union von Kalergi & Kompanie dargelegt und diskutiert wurde?

«Bei jenem Anlaß sprach man tatsächlich von einer wünschenswerten zukünftigen Organisierung der Welt in fünf großen Staatengruppen: Eurasien unter russischer Hegemonie, die Panamerikanische Union (Nord- und Südamerika), die Vereinigten Staaten von Europa, der Britische Commonwealth, die Panasiatische Union (Japan, China und weitere asiatische Länder), unter Einführung des Konzepts einer miteinander geteilten Herrschaft über die eigenen Kolonialbesitzungen in Afrika, im Nahen Osten etc. seitens der zusammengeschlossenen europäischen Nationen.

«Nun gut, mit klarer polemischer und entmystifizierender Absicht macht Orwell Kontinentaleuropa und Rußland zu einer Körperschaft und nennt sie eben deshalb Eurasien, beherrscht von einer Art Neobolschewismus; er verschmilzt die beiden Amerikas und den Commonwealth mit sämtlichen britischen Kolonien zu Ozeanien, das der oligarchischen, elitären, hierarchischen und autoritären Regierung von „Socing", einer antidemokratischen Fortentwicklung der englischen Labour-Partei, unterworfen ist; er vereint China, Japan, die Mongolei, Indien, Birma etc. zu Ostasien, gleichfalls unter der Führung ein paar weniger Autokraten; endlich benennt er eine Reihe von Gebieten wie das mittlere bis südliche Afrika, den nahen Osten und Mittelasien, die dazu angetansind, räuberische Instinkte zu wecken und unter den drei besagten Superstaaten kriegerische Konflikte auszulösen.» (S. 137f)

Der eigentliche Punkt, auf den Orwell abzielt, ist aber nicht diese dreiste, von niemandem erbetene *Organisierung der Welt',* gegen die er als Mitglied der *übernationalen* Höchstgradmaurerei *im Prinzip* ebensowenig haben kann wie Magaldi. Orwells *«Genialität»,* meint denn auch dieser letztere, liege

«vor allem in der Fähigkeit, die strukturelle und funktionale Ähnlichkeit aller Arten von Diktaturen, weichen oder harten, offenen oder verdeckten, rechten oder linken, offenzulegen und von innen heraus zu entfalten: im Hintergrund, hinter den einheitsstiftenden Gestalten einzelner charismatischer Führer im Stil des Großen Bruders, verbirgt sich die Handhabung der Macht durch eine in bürokratischen und technokratischen Hierarchien organisierte Elite, wobei die Macht von oben nach unten ausgeht, von den wenigen, die wirklich das Sagen haben, zu den vielen und ganz vielen, denen es nur zukommt, zu gehorchen, auf einer veränderlichen Skala von Nuancen, die sich über einige erstreckt, die ihrerseits großenteils gehorchen, aber auch eine gewisse Befehlsgewalt über andere besitzen, die ihnen nochmals untergeordnet sind» (S. 138f)-

Orwell hat sein «*1984*» nicht etwa als bloßer Privatmann, sondern mindestens indirekt bzw. inoffiziell als Sprachrohr seiner Ur-Loge im besonderen und der ganzen *‚demokratisch-fortschrittlichen'* Ur-Logen-Fraktion im allgemeinen verfaßt. Das erhellt ziemlich klar aus Unterlagen, die Magaldi im Archiv seiner eigenen Ur-Loge, der «*THOMAS PAINE*» gefunden hat. So geht «*aus einer genauen Lektüre der Protokolle der Ur-Loge „ THOMAS PAINE", der Orwell angehörte*», hervor, daß sich im Namen der Hauptfigur des Romans, «*Winston Smith*», eine *mehrfache* und komplizierte Symbolik verbirgt.

Der Name ist nicht einfachhin, wie immer wieder behauptet, eine Verschmelzung von Winston Churchill und dem *‚gemeinen Mann auf der Straße'* mit dem Allerweltsnamen Smith (Schmied), betont Magaldi. Nein, er *wird* erst zu dieser Verschmelzung «*im Schlußteil des Buches, wenn diese Persönlichkeit - die trotzdem viel Positives enthält und sich nicht hatte ergeben wollen - sich zuletzt dem Einheitsdenken anschließt, also dem „Zwiedenken" und der Anerkennung der unbestreitbaren Oberhoheit des Großen Bruders*». Näherhin:

«*Im Bewußtsein dessen, daß auch der Tory-Freimaurer Churchill, ungeachtet seiner antinazistischen und antikommunistischen Verdienste, am Ende der vierziger Jahre die gefährlichen neooligarchischen Initiativen Coudenhove-Kalergis und anderer unterstützt, sendet Orwell eine Warnung an den englischen Staatsmann, dem er sich durch eine Bewegung von Anziehung-Abstoßung und Vertrauen-Mißtrauen verbunden fühlt, wohlwissend, daß der britische Löwe, Vorkämpfer des englischen Widerstands gegen den Nazifaschismus, in früheren Zeiten ausgezeichnete Beziehungen zu Mussolini und seinen Schwarzhemden unterhalten und indirekt, durch seine stumpfe Neutralität, Francisco Franco und seinen Falangisten im spanischen Bürgerkrieg von 1936-1939 beigestanden hatte. Orwells Warnung an Churchill und andere besagt soviel wie: „ Vorsicht, liebe konservative, gelegentlich für die Demokratie gewonnene Maurerbrüder, wenn ihr das technokratische und elitäre paneuropäische Projekt von Leuten wie Coudenhove-Kalergi Wirklichkeit werden laßt, werden Freiheit und Volkssouveränität neuerlich in Gefahr sein ... "*»

Außerdem, so Magaldi weiter, gab es aber damals in der «*THOMAS PAINE*» zwei «*herausragende Mitglieder*» mit den Namen Winston und Smith, die sich eifrig im *fortschrittlichen'* Sinne betätigten. Ausdrücklich ihnen zu Ehren habe daher Orwell seine Hauptfigur benannt, *sofern* sie im *ersten* Teil von «*1984*» gegen die Diktatur «*unnachgiebig*» *kämpft.* (S. 141 f)

Wenn man will, kann man übrigens auch unsere Behauptung, Orwell habe in seinem Schlüsselroman die Judäo-Maurerei *überhaupt* nicht erwähnt, ein klein wenig relativieren. Immerhin nennt sich ja der anonyme Diktator bzw. die ganze anonyme Oligarchen-Clique von Ozeanien, wie in der Maurerei gang und gäbe, den «*(Großen) Bruder*» ... Und auf die Rolle gewisser Teile des Judentums hat Orwell noch unverkennbarer angespielt, indem er Winston Smith eines Tages eine geheime, ungemein zynische Programmschrift für die Beherrschung des Superstaats Ozeanien (= Amerika und der Britische Common-

wealth) mit dem Titel «*Theorie und Praxis des oligarchischen Kollektivismus*» in die Hände geraten läßt, die ein gewisser «*Emmanuel Goldstein*» verfaßt hat. Deutlicher hätte er eigentlich schon gar nicht mehr werden können ... Magaldi dokumentiert diese besonders bezeichnende Stelle aus «*1984*» im Vorspann zu seinem letzten Buchkapitel (S. 477-479), hütet sich aber, die auffallende Wahl des ganz *‚un-englischen'* Namens «*Goldstein*» zu kommentieren.

Den weiteren Ausbau des «*paneuropäischen Projekts*» durch (nicht nur ...) die oligarchische Fraktion der Ur-Logen schildert Magaldi vor allem als Bestandteil des von 1981 bis 2000 laufenden Pakts «*United Freemasons for Globalization*»(« *Vereinigte Freimaurer für die Globalisierung*»). Wir kommen daher später, bei der näheren Vorstellung dieses Plans und seiner tatsächlichen Ausfuhrung, von selbst darauf zurück.

An *einigen* Aspekten des *antidemokratisch abgedrifteten'* Vereinten Europa hat übrigens Magaldi gar nichts auszusetzen, obwohl auch sie sich dem *‚neoaristokratischen'* Höchstgradmaurer Kalergi verdanken. 1972, im Jahr seines Todes, erwies man ihm offiziell die Ehre, einen seiner schon lange im trauten Kreis der Brüder' geäußerten Wünsche zu erfüllen. Die EWG (Europäische Wirtschaftsgemeinschaft), wie sie damals noch hieß, erkor nämlich zu ihrer offiziellen Hymne aus dem Schlußsatz von Beethovens 9. Sinfonie die Vertonung von Friedrich von Schillers «*Ode an die Freude*». Schiller wie Beethoven, *freut'* sich Magaldi gleich mit, waren Freimaurer, und es handelt sich «*tatsächlich um eine Hymne, deren Worte von Anfang bis Ende mit freimaurerischer Symbolik getränkt sind und die in der Beschwörung dieses Sternenhimmels gipfelt, der die Decke jeder freimaurerischen Werkstatt ziert*» (S. 142)...

Kennedy-Mord und «Verschwörungstheorie»

Nicht schon seit 1972, aber doch seit vielleicht zwei Jahrzehnten spielt der «*öffentlich-rechtliche*» «*Deutschlandfunk*» die gerade genannte, laut Magaldi von A bis Z freimaurerische «*Hymne der Europäischen Union*» Tag für Tag rund eine Minute vor Mitternacht ab, «*zum Tagesausklang*», wie es dann stereotyp heißt. Nur eines von unzähligen anderen Indizien für die totale freimaurerische Kontrolle, ja sogar Beherrschung *‚unserer'* Massenmedien. Doch was wird Ihnen, liebe Leser, so sicher wie das Amen in der Kirche empört entgegenschallen, wenn sie irgendeinem beliebigen Mitmenschen das schonend beizubringen versuchen? *‚Nichts als absurde Verschwörungstheorien!'*

Sogar Magaldi und seine vier Paladine sind - welch ein Treppenwitz der Weltgeschichte-weitgehend zum wehrlosen Opfer dieser strohdämlichen Totschlagvokabel geworden! Was daran so ungemein ironisch ist? Nun, es waren die Ur-Logen selber, die vor gut einem halben Jahrhundert das bis dahin unbekannte Wort *erfanden* und es durch *gezielte* Anstrengungen binnen weniger Jahre weltweit in allen Kultursprachen heimisch machten.

Natürlich könnte man diese Behauptung auch ihrerseits sogleich wieder mit selbstgewissem Hohnlächeln als «*Verschwörungstheorie*» abtun, aber so

einfach ist das nicht, denn diesmal liegen nicht bloß Indizien vor, sondern der glatte Beweis.

Die erste Hälfte des Beweises findet sich in Magaldis Enthüllungsbuch. Dort werden nämlich - endlich - die *wahren* Auftraggeber des Mordes an US-Präsident John Fitzgerald Kennedy genannt, nach denen beinahe zahllose Buchautoren schon vergeblich oder mit einem nur vermeintlich *endgültigen*' Ergebnis[274] gefahndet haben und wohl auch weiterhin fahnden werden.

Magaldi erklärt, der von Eisenhower nur undeutlich angeprangerte «*militärisch-industrielle Komplex*» sei damals hauptsächlich von den Mitgliedern der vier ‚*neoaristokratischen*' Ur-Logen «*GEBURAH*», «*JOSEPH DE MAISTRE*», «*EDMUND BURKE*» und «*COMPASS STAR-ROSE*» *gelenkt* worden. «*Es waren die Leiter genau dieser Ur-Logen, die den Plan in Gang setzten, der zur Ermordung John Fitzgerald Kennedys führte.*» Und es ist verfehlt, stattdessen, wie üblich, wenn schon nicht den Mossad, dann «*die CIA*» o.ä. zur Täterin zu erklären, denn: «*Die Brüder dieser Superlogen, mit den passenden Klienten*[215]*, die sie in speziellen und recht einflußreichen parafreimaurerischen Vereinigungen gesammelt hatten, konnten sicherlich nicht in direkter und erschöpfender Weise die CIA, das FBI, das amerikanische Heer oder die ganze Johnson-Regierung kontrollieren, hatten jedoch genug Macht, um auf vielerlei Weise einige Teile dieser Körperschaften zu konditionieren, mittels von langer Hand Eingeschleuster oder erst kürzlich Hinzugezogener, und durch furchtbare oder zweideutige Drohungen bzw. durch nicht weniger bedrohliche Schmeicheleien*[276]*.*» (S. 183)

Was dann die berühmt-berüchtigte Warren-Kommission als vorgebliche Rekonstruktion des Tathergangs ablieferte, war bekanntlich bloß ein schlechter Witz und stank förmlich zum Himmel. Kennedys Vizepräsident und sofortiger Nachfolger Lyndon B. Johnson, wie schon früher gesagt, ein Mitglied der ‚*neutralen*' Ur-Loge «*JANUS*», war laut Magaldi zwar «*kein Komplize des Kennedy-Mords und hatte noch nicht einmal die persönliche Absicht, die nachfolgenden Untersuchungen von der echten Fährte abzubringen, besaß aber weder den Mut noch die Berufung, sich den mörderischen Pressionen und Einflußnahmen entgegenzustemmen, die in gewisser Weise sowohl die Aktivitäten der Warren-Kommission als auch bestimmte Akte der US-amerikanischen Politik in ihrer Gesamtheit in jenen tragischen Monaten und Jahren bestimmten.*» (S. 180)

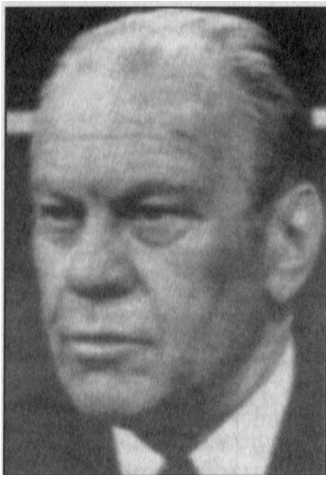
Damit ist klar genug gesagt, daß dieselben vier Ur-Logen, die den Mord in Auftrag gegeben hatten, auch diejenigen waren, deren Mitglieder von einer echten Aufklärung des Verbrechens *alles* zu fürchten hatten. Genau sie und

[274] Der inzwischen auffallend jung verstorbene US-Journalist Michael Collins Piper war sich derart sicher, die damalige israelische Regierung und ihren Auslands-Geheimdienst Mossad als die wahren Schuldigen eruiert zu haben, daß er seiner viele Hundert Seiten umfassenden, akribischen Untersuchung den Titel «*Final Solution*», also «*Endgültige Lösung*» gab.

[275] Im Text, anzüglich, lateinisch «*clientes*», weil keine «*Kunden*», sondern Vertrauensleute gemeint sind.

[276] Im Text «*blanditie*», was aber bei Magaldi oft soviel wie «*Bestechung*» meint.

nur sie mußten daher *alles* Interesse daran haben, daß die Wahrheit keinesfalls ans Licht kam; genau sie übten daher auch jene «*mörderischen Pressionen und Einflußnahmen*» auf die ohnedies ganz oder mehrheitlich aus (*gewöhnlichen*' wie auch Höchstgrad-)Maurerbrüdern bestehende Warren-Kommission aus, die zu einem derart absurden Abschlußbericht führten, daß nur die freimaurerischen Massenmedien und der gänzlich uninformierte, weil an der Politik desinteressierte Teil der Bevölkerung ihn für bare Münze nahmen.



LINKS: Der nachmalige Höchstgradmaurer in der neuen Ur-Loge *«THREE Eres»* und spätere US Präsident Gerald Ford saß in der Warren Kommission, die am 29.11.1963 erstmals zusammentrat und am 27. 9. 1964 ihren *restlos verlogenen* Abschlußbericht veröffentlichte.

***Texe Marrs* versichert in seinem sehr kenntnisreichen Kompendium freimaurerisch esoterischer Symbolik «*Codex Magien. Secret Signs, Mysterious Symbols, andHidden Codes of the Illuminati*» |2. Aufl. AustinfTexas 2006) auf Seite 488: «*Höchst Richter Earl Warren mar, wie Ford und alle übrigen Mitglieder der Kommission, ein 33Grad Freimaurer.*»**

Die Warren-Kommission zählte nur acht Mitglieder: Gerald^ Ford, Haie Boggs, Richard Rüssel, Earl Warren - nach dem sie benannt wurde John S. Cooper, John McCloy, Allen W. Dulles, J. Lee Bankin (lt. *Michael Collins Piper* in: *«CODE»* Nr. 5, Mai 1992, S. 53).

AllergWejsh Dulles (1893 1969) wird von Magaldi (S. 132, s.o.l) in der Tat zu den bedeutendsten Freimaurern um Coudenhove-Kalergi nach dem 2. Weltkrieg gerechnet.

John Jay McCloy 11895 1989) würde, wiederum laut Magaldi (S. 211), genau wie Ford wenige Jahre später zu den Gründungs- und Aufbaumitgliedern der Ur-Loge *«THREEEYES»* gehören und im weiteren Verlauf u.a. an die Spitze der Weltbank treten.

Das ist also der erste Teil des Beweises. Den zweiten Teil hat interessanterweise kürzlich ein US-amerikanischer Professor für Politikwissenschaft beigesteuert. Lance de Haven-Smith hat nämlich im Verlag der Universität von Texas eine streng wissenschaftliche Studie, vorab geprüft von Fachkollegen[277], herausgebracht. Das Buch mit dem Titel *«Verschwörungstheorie in Amerika»* (*«Conspiracy Theory in America»*) glänzt mit der unanfechtbaren Faksimile-Wiedergabe einer Original-Depesche der CIA (CIA Dispatch Nr. 1035-960) vom Jahre 1964.

Der Professor fand im Rahmen seiner Forschungen heraus, daß es dieses Dokument gegeben hatte und beantragte auf der Grundlage des amerikanischen Informationsfreiheitsgesetzes, es einsehen zu dürfen. Daß es dann tatsächlich noch existierte, war Glückssache, denn es trug den Vermerk *«Vernichten sobald nicht mehr benötigt»*, war aber aus unbekannten Gründen intakt im Archiv verblieben. Aus dieser internen Depesche geht nun hervor:

«Der Ausdruck „Verschwörungstheorie" wurde von der CIA im Jahre 1964 erfunden und in die öffentliche Debatte eingebracht, um die vielen Skeptiker unglaubwürdig zu machen, welche das Ergebnis der Warren-Komission in Frage stellten, daß Präsident John Fitzgerald Kennedy von einem einsamen Schützen namens Lee Harvey Oswald ermordet worden sei, der seinerseits im

[277] *«Peer-revieweJ»* (wörtl. «von *Gleichrangigen nachgeprüft*») heißt das heute weltweit im Wissenschaftsjargon und gilt als der Gipfel wissenschaftlicher Zuverlässigkeit.

Polizeigewahrsam ermordet wurde, noch ehe er verhört werden konnte. Die CIA nutzte ihre Freunde in den Medien, um eine Kampagne zu starten, die Mißtrauen gegenüber dem Bericht der Warren-Kommission zu einer Zielscheibe von Spott und Feindseligkeit machte. Diese Kampagne war „eine der erfolgreichsten Propaganda-Maßnahmen aller Zeiten ",»[278]

Mit höchster Wahrscheinlichkeit einer der Initiatoren der CIA-Kampagne gegen « *Verschwörungstheorien*»: James Jesus Angleton war nämlich zum fraglichen Zeitpunkt Chef der CIA-Abteilung für Gegen Spionage, vor allem jedoch (S. 212) *‚schon langjähriges'* Mitglied gleich *zweier*(!) der Mörder Ur Logen, nämlich der «*GEBURAH*» *und* der «*Compass Star-Rose*» ...

Wir brauchen angesichts dessen nur noch eins und eins zusammenzuzählen. Da die vier rabiaten Ur-Logen nach Aussage von Magaldi «*die CIA*» als ganze nicht kontrollierten, wohl aber «*Teile*» davon, geht also diese ungemein erfolgreiche Propaganda-Kampagne letztlich nicht auf «*die CIA*», sondern auf die Schreibtischmörder in diesen *Ur-Logen* zurück. Es waren demzufolge auch sie, und nicht «*die CIA*», die ihre Freunde in den Medien - wohl hauptsächlich Logenbrüder - dafür einspannten, der nagelneuen Totschlagvokabel zu ihrem frappierenden Siegeszug *rund um den Globus* zu verhelfen. An dieser Stelle ist es nützlich, sich dessen zu entsinnen, daß jede einzelne Ur-Loge *übernational* organisiert ist und über *Gruppen* auf allen Kontinenten bzw. in vielen Ländern der Erde verfügt.

Man muß allerdings feststellen, daß in der ganzen Folgezeit bis heute *alle* Ur-Logen egal welcher Tendenz enorm davon profitiert haben, mit der einen einzigen Allerweltsvokabel «*Verschwörungstheorie*» das eigenständige Denken von Milliarden Menschen wie auf Knopfdruck abschalten und dadurch egal welche Verbrechen der Höchstgradmaurerei vertuschen zu können.

Ein paar Wochen oder Monate nach dem von ausnahmslos *allen* Ur-Logen *gedeckten* Verbrechen des 11. September 2001 fand in New York eine große öffentliche Veranstaltung mit rund einem Dutzend prominenter Vortragsredner statt, welche die offizielle Darstellung «*der US-Regierung*»(faktisch jedoch der Ur-Loge «*HATHOR PENTALPHA*»\) unter verschiedenen Blickwinkeln einer kritischen Untersuchung unterzogen. Moderiert wurde das Ereignis, von dem es einen Video-Mitschnitt gibt, von einem gewissen Jimmy Hecht. Obwohl dem Namen nach dem talmudistischen Milieu entstammend, gehörte der Mann offensichtlich *nicht* der Kabale an, sondern machte seine Sache sogar ausnehmend gut. Um dem Publikum erst einmal zu Bewußtsein zu bringen, wie erschreckend einförmig wir alle bereits konditioniert sind, forderte er die Menge der Zuhörer einleitend dazu auf, möglichst sofort, und laut, einen Begriff zu ergänzen, den er jetzt aussprechen werde. Dann rief er unvermittelt «*Conspiracy!*» («*Verschwörung!*») in den Saal, und höchstens eine halbe Sekunde später schallte es aus vielen Hundert Kehlen so unwillkürlich wie einstimmig zurück: «*Theory!*»(«*Theorie!*»).

[278] *Paul Craig Roberts* in seiner Rezension des neuen Buches von *De Haven-Smith* in: «*American Free Press*», 12. u. 19. September 2016, S. 20. Das Zitat im letzten Satz stammt direkt aus dem Buch.

Die schleichende Abschaffung der «Demokratie»

Echt war die *moderne'*, das heißt, die im Gefolge der sogenannten *französischen''* Revolution eingeführte Demokratie noch nie und nirgends. Denn eine wirklich *freie* Wahl seiner Regierenden hatte das *‚Volk'* zu keiner Zeit. Zur Wahl standen dank entsprechend konstruierter, *Verfassungen'* am Ende immer nur drei ganz bestimmte Arten von Kandidaten:

1) solche, die bereits Freimaurer waren;
2) solche, die man sogleich nach der Wahl dazu bringen würde, in die Maurerei einzutreten;
3) solche, die sich, ohne förmlich einer Loge anzugehören, doch dazu bereitfanden, ihre Politik an den Grundsätzen und Direktiven der Maurerei auszurichten.

Trotzdem halten sich die *‚demokratisch-fortschrittlichen''* Mitglieder der *gewöhnlichen''* Logen, und mehr noch diejenigen der ultrageheimen Höchstgradmaurerei, allen Ernstes für die Befreier und Beglücker der Menschheit.

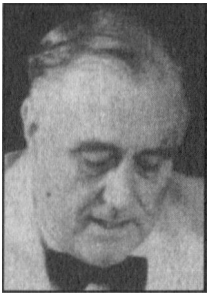
Der *‚oligarchisch-neoaristokratische'* Flügel der Weltmaurerei wollte zwar ebenfalls unbedingt *frei'* vom *Joch'* der Kirche Christi und der christlichen Könige, d.h. von Gottes Geboten sein. Es lag dieser Sorte von Freimaurern aber nie etwas daran, die Macht auch bloß scheinbar dem *‚gemeinen Volk'* zu überlassen. Wir haben weiter oben schon des *‚neoaristokratischen'* Ur-Logen-Maurers Zbigniew Brezinski diesbezügliche Haltung referiert und müssen das nicht mehr wiederholen.

Wenn die *antidemokratischen'* Logen und Ur-Logen also am liebsten überhaupt keine Demokratie möchten, warum spielen sie dann trotzdem mit bei der Scheindemokratie ihrer ungeliebten *fortschrittlichen''* *‚Brüder"?* Nur deshalb, weil sie angesichts der Machtverhältnisse auf Ur-Logen-Ebene gar nicht anders *können.* Außerdem aber auch nur, *solange* sie aufgrund derselben Machtverhältnisse nicht anders können. Immerhin bieten ihnen die *freien, demokratischen'* Wahlen in allen mit der freimaurerischen Parteien-*‚Demokratie'* gesegneten Ländern alle paar Jahre erneut die Möglichkeit, unter irgendwelchen schönklingenden Parteinamen *‚Brüder'* ihrer Richtung an der Macht zu beteiligen oder gar exklusiv an die Macht zu bringen. Die können dann unter günstigen Umständen vielleicht sogar die *demokratische'* Gegenfraktion ausbooten und Zug um Zug die *‚.Demokratie'* beerdigen. In der Türkei macht der *‚neoaristokratische'* Ur-Logen-Maurer Erdogan, Mitglied der *«HATHOR PENTALPHA»,* derzeit einigermaßen erfolgreich vor, wie man so etwas anstellt.

Der heimliche Kampf zwischen *demokratischer'* und *‚antidemokratischer'* Maurerei ist für die *‚profane'* Öffentlichkeit meist gar nicht als solcher erkennbar, weil sich die Streithähne grundsätzlich nie als Maurer zu erkennen geben und noch dazu sehr geschickt verbergen, worum sich der Zank tatsächlich dreht! Nichts beweist das eindrücklicher als eine Episode aus den 1930er Jahren, als die *demokratischen'* Ur-Logen noch am längeren Hebel saßen.

Magaldi unterstreicht (S. 136) die «*Bedeutung*» dreier Männer für die «*analytische Untersuchung dessen, wie man die „ Gruppen- und Massenpsychologie" für politisch-herrschaftliche, Werbe-, Propaganda-, Konsenssuche-, industrielle/wirtschaftliche Gewinn- und Selbstdarstellungszwecke instrumentalisieren kann*». Es sind dies «*der Freimaurer Edward Louis Bernays (1891-1995* [sic!p», der «*Freimaurer Walter Lippmann (1889-1974)*» sowie «*ein anderer berühmter US-amerikanischer Freimaurer*», nämlich «*Ivy Ledbetter Lee*» (1877-1934). Die beiden erstgenannten waren übrigens jüdischer Herkunft, Bernays sogar ein Neffe von Sigmund Freud.

Obwohl nun aber US-Präsident Franklin Delano Roosevelt, ein Mitglied der *demokratischen'* Ur-Loge «*THOMAS PAINE*», etliche wichtige Wortführer des Weltjudentums hinter sich hatte, wurde seine *sozialistische'*, also *demokratisch-fortschrittliche'* Finanz- und Wirtschaftspolitik, die unter dem Namen «*New Deal*» aus der Weltwirtschaftskrise herausfuhren sollte, von dem zwar ebenfalls jüdischen, aber *antidemokratischen'* Logenbruder Bernays (und dann ganz sicher nicht von ihm allein!) systematisch attackiert. Er habe diesbezügliche Unterlagen im Archiv der «*THOMAS PAINE*» gefunden, erklärt Magaldi:



US-Präsident Franklin Delano Roosevelt gehörte der *‚demokratischen'* Ur-Loge *«THOMAS PAINE»* an; seine dementsprechende Innenpolitik wurde in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg von der *.antidemokratischen'* (Ur) Logenfraktion wütend als angeblich *‚kommunistisch'* bekämpft, allerdings ohne *durchschlagenden* Erfolg.

«Insbesondere vergaßen und verziehen die fortschrittlichen Maurer der „ THOMAS PAINE" (...), in die auch Eleanor Roosevelt eingeweiht worden war, dem Bruder Bernays nicht, der Strippenzieher der Medien- und Werbekampagne gegen den New Deal gewesen zu sein, welche die NAM- National Association of Manufacturers [Nationale Fabrikanten-Vereinigung] und General Motors organisiert hatten. Tatsächlich eröffneten in den dreißiger Jahren dieselben amerikanischen Großindustriellen mit faschistischen und nazistischen Sympathien, die bis zuletzt den US-Eintritt in den Zweiten Weltkrieg bekämpft und das America First Committee[279] im Bedarfsfall finanziert hatten, um dem New Deal und jeglichem staatlichen Eingriff in die Wirtschaft programmatisch entgegenzuwirken, einen wilden ideologischen Krieg gegen Roosevelts Präsidentschaft und seinen neuen Kurs der Ankurbelung der Beschäftigung mittels massiver Investitionen in die Infrastruktur sowie in große, mittlere und kleine Arbeiten von öffentlichem Nutzen.» (S. 139)

Wie man aus diesem Beispiel ersieht, hat das *‚Antidemokratentum'* der *‚oligarchischen'* (Ur-)Logen weit mehr mit dem schnöden Mammon als mit theoretischer Ablehnung irgendwelcher scheinbar *freien'* Wahlen zu tun. Umgekehrt verstehen sich die *demokratischen'* (Ur-)Logenbrüder in erster Linie deshalb als Menschenfreunde, weil ihre schon vor-ausgewählten und erst dann

-7<i Eine Vereinigung, die unter dem Motto «*Amerika zuerst!*» alle militärischen Auslandseinsätze, die nicht der *unmittelbaren* Landesverteidigung dienten, strikt ablehnte und bekämpfte.

dem Wahlvolk präsentierten Kandidaten zwar sicherlich keine wirklich *freie*' Wahl der Regierung ermöglichen, aber doch immerhin den materiellen Wohlstand der breiten Massen eher als die Profitmaximierung der Superreichen im Auge haben.

Diesen gewichtigen Aspekt dürfen wir nicht aus dem Blick verlieren, wenn uns Magaldi nun bis ins einzelne enthüllt, mit welcher Raffinesse und Zielstrebigkeit die *‚reaktionär-antidemokratischen'* Ur-Logen sich ab dem Ende der 1960er Jahre daran machten, im gesamten *demokratischen Westen*' beiderseits des Atlantiks die Demokratie scheibchenweise zum Verschwinden zu bringen.

Bei der Gründung und Lenkung der parafreimaurerischen *«Trilateralen Kommission»* im Jahre 1973 durch die enorm mächtige neue Ur-Loge *«THREE EYES»* unter der Führung des Trios Rockefeller-Kissinger-Brzezinski ging es nur vordergründig um den engeren Zusammenschluß dreier Weltregionen, sagt Magaldi. Wie sich nämlich schon 1975 zeigen sollte, «*richteten sich die Absichten der (vom inneren Kreis aus Maurern der „THREE EYES" dirigierten) Trilateralisten vor allem auf einen Umbau/Abbau der westlichen Demokratien im elitären, oligarchischen, hierarchischen und die Massen verachtenden*[280] *Sinne, wobei man aber diesen Plan als eine Art von Verteidigung des demokratischen Systems erscheinen ließ, das sich wegen seiner vielen inneren wie äußeren Feinde von der extreme Rechten und der extremen Linken in einer Krise befinde.*

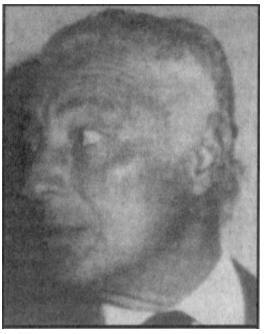
«Die betreffende [von der *„Trilateralen Kommission"* erstellte und publizierte] *Studie von 1975 trug den Titel „The Crisis of Demoeracy. Report on the Governability of Democracies"* [„Die Krise der Demokratie. Bericht über die Regierbarkeit von Demokratien"]. *Wir haben einen Auszug daraus im Vorspann zu diesem Kapitel gebracht, einen Auszug, der mit der beunruhigenden Behauptung schließt, daß „ die Demokratie mit einer noch höheren Dosis von Demokratie zu heilen soviel bedeutet wie Benzin ins Feuer zu gießen".»* (S. 221)

Als Verfasser dieses heuchlerischen Pamphlets, das 1975 in New York im Verlag der New Yorker Universität herauskam, figurierten - was natürlich niemand wußte und wissen durfte - drei Mitglieder der *«THREE EYES»*, die zugleich im inneren Kreis der «*Trilateral Commission*» saßen und je eine der drei Regionen *‚Westeuropa'*, *Nordamerika'* und *Japan'* repräsentierten: der französische Soziologe und Spitzenakademiker Michel Crozier (1922-2013), der amerikanische Politologe Samuel P. Huntington (1927-2008), der ja später auch noch der *«HATHOR PENTALPHA»* beitreten würde, und der japanische Soziologe Joji Watanuki (* 1931), der zudem in der *«EDMUND BURKE»* beheimatet war. (S. 221; vgl. S. 209-210) Natürlich wurde die *‚Studie'* auch alsbald in weitere Sprachen übersetzt; die Einführung in die italienische Ausgabe von 1977

[280] Im Text «*antipopolare*», also wörtlich «*antivölkisch*», dies aber nicht etwa im ethnischen, sondern im Sinne von *«gegen das gemeine Volk/den kleinen Mann».*

stammte von dem Trilateralisten Giovanni Agnelli, der jedoch ebenfalls eingeweiht in die «*THREE EYES*» «*und auch in andere Ur-Logen*» war, wie Magaldi noch anfügt (S. 221 Anm. 16)!

Zwar beanspruchten *öffentlich* nur die genannten drei «*THREE* EYES-Mitglieder, noch dazu getarnt als *,bloße'* Angehörige der «*Trilateral Commission*», die Verfasserschaft dieses «*antidemokratischen Manifests*» (Magaldi). In Wirklichkeit war es jedoch «*schon mehrere Jahre vorher in den geheimsten Zusammenkünften der Ur-Loge „THREE EYES" ausgebrütet (distillato) worden*», ehe man es der Trilateralen Kommission auf ihrer Frühlingsversammlung Ende Mai 1975 in Tokio präsentierte und schmackhaft machte. (S. 222)



Giovanni *(.Gianni)* Agnelli, hier in späteren Jahren, war ab 1966 Chef des italienischen Autohersteliers *Fiat* und gehörte zu den frühesten Mitgliedern der« *THREE Eris»* wie auch ihres parafreimaurerischen Sichtschirms *«Trilateral Commission»*. Am gezielten Demokratieabbau war er direkt beteiligt, indem er für die italienische Ausgabe der trilateralen Programmschrift «*Die Krise der Demokratien* eine Einführung verfaßte.

Als *«weitere hohe Persönlichkeiten»* aus der *«THREE EYES»*, die an dem Pamphlet *«nicht erst seit 1974 (wie offiziell erklärt wurde), sondern schon unmittelbar ab 1967-1970 in den geheimen Zimmern der „Loge der drei Augen " kollegial gearbeitet hatten»*, präsentiert uns Magaldi die folgenden (ebd.):

* *«Zbigniew Brzezinski (1975 Direktor der Trilateral Commission),*
* *«Robert R. Bowie (Harvard-Universität),*
* *«James Cornford (Universität von Edinburgh),*
* *«George S. Franklin (Sekretär der Trilateralen für Nordamerika),*
* *«Gerard C. Smith (Vorsitzender der Trilateralen für Nordamerika),*
* *«Tadashi Yamamoto (Sekretär der Trilateralen für Japan),*
* *«Yasumasa Tanaka (Gakushuin-Universität von Tokyo),*
* *«Erwin Scheuch (Universität Köln),*
* *«Karl Kaiser (Direktor des Forschungsinstituts der deutschen Abteilung des Council on Foreign Relations),*
* *«Seymour Martin Lipset (Harvard-Universität),*
* *«John Meisel (Queen 's-Universität in Kanada).»*

Nicht wenige Leute zeigen sich immer wieder erstaunt darüber, daß so viele enorm mächtige Höchstgradmaurer weder in der Politik noch in der Wirtschaft, sondern an den Universitäten beheimatet sind. Die vorstehende kurze Liste zeigt erneut, was eigentlich - bei etwas tieferem Nachdenken - als selbstverständlich erscheint: So wie der Geist über der Materie steht, so auch der *,Geistesadel'* über dem *,Geldadel'*\ Will der letztere seinen Mammon wirklich *nutzbringend'* einsetzen, um die satanische *«Neue Weltordnung»* herbeizuführen, muß er sich vom ersteren die erfolgversprechendsten Strategien und Taktiken ausarbeiten und vorgeben lassen, immer wieder neu. Vertreter des ganz großen (Rothschildschen) Geldes wie David Rockefeiler oder Henry Kissinger

können auf den super-brillanten Politologie-Professor Zbigniew Brezinski und zahllose weitere Angehörige der hohen Intelligenz unmöglich verzichten, müssen sich daher auch die geheime Macht hinter den Kulissen der Weltbühne wohl oder übel mit ihnen teilen, ja ihnen bisweilen sogar den Vorrang überlassen. Allerdings sind die Grenzen zwischen beiden Adels'kategorien nicht starr, sondern fließend, und nicht wenige Maurer fallen unter beide gleichzeitig ...

Der äußerlich eher bieder wirkende Kölner Professor Scheuch hat tatsächlich in seiner Rolle als ultrageheimer Höchstgradmaurer ab dem Jahre 1968 und bis in die 1990er Jahre hinein speziell für die Bundesrepublik Deutschland eine ganze Reihe von scheinbar um die Demokratie *besorgten'*, in Wirklichkeit jedoch einzig *auf ihre Diskreditierung abzielenden wissenschaftlichen'* Buchtiteln publiziert. Heute kann man sie spottbillig in den Antiquariaten erwerben; sie haben ihre *Schuldigkeit'* längst getan.

Speziell gegen den *«fortschrittlich-demokratischen»* Aufbruch von 1968, den - wie weiter oben schon gezeigt - Magaldis Ur-Logen-Fraktion steuerte, brachte Scheuch als Mitglied der *‚oligarchischen'* bzw. *reaktionär-antidemokratischen'* Gegenfraktion sogleich einen Sammelband heraus, der am Schluß auch einen kurzen Beitrag von - Zbigniew Brzezinski enthielt[281]!

Ein anderer seiner Verkaufsschlager, den er gemeinsam mit seiner Gattin verfaßt hatte und der noch 1992 in der vermutlich schon 11. Auflage zu haben war, lamentierte so zutreffend wie doppelsinnig *«über den Verfall der politischen Parteien»* (Untertitel)[282].

Doch kehren wir zu Magaldis Darstellung zurück. Wegen des Widerstands der überwiegend «*demokratisch-freiheitlich*» ausgerichteten *gewöhnlichen''* Maurerei und der, wenngleich geschwächten *fortschrittlich-demokratischen'* Ur-Logen war auf Seiten ihrer *‚antidemokratischen'* Gegenspieler an keine schlagartige Abschaffung der Demokratie in den westlichen Ländern zu denken. *«In diesen Nationen hätte man jedoch die Demokratie langsam von innen her aushöhlen, ihrer Substanz, aber nicht ihrer äußerlichen Form berauben können. Inzwischen erschien es diesen neoaristokratischen Freimaurerkreisen immer unerträglicher, die wiederholten und drängenden Forderungen mehr bürgerlicher, sozialer und gewerkschaftlicher Rechte, mehr allgemeiner Beteiligung am wirtschaftlichen Wohlstand und somit an den Entscheidungsprozessen der* Polis [= des Staates] *zu dulden.»* (S. 245)

In dem Pamphlet *«The Crisis of Democracy»* wurde daher allen Ernstes behauptet, es sei *«bis in die jüngste Zeit hinein unbedingt nützlich für die Bewahrung der Demokratie gewesen, daß ein guter Teil der Bevölkerung an den Rändern des politischen Lebens blieb und einen genügenden Grad von Apathie und Gleichgültigkeit für die* res publica [= den Staat] *an den Tag legte.»* (S. 246) Magaldi untermauert (S. 194-195) diese seine eigene Zusammenfassung

[281] Mir vorliegend: *Erwin K. Scheuch. (Hrsg.),* Die Wiedertäufer der Wohlstandsgesellschaft. Eine kritische Untersuchung der «Neuen Linken» und ihrer Dogmen, 2. erg. u. erw. Aull. (31 .-40. Tausend) Köln 1969.

[282] *Erwin K. u. Ute Scheuch,* Cliquen, Klüngel und Karrieren. Über den Verfall der politischen Parteien - eine Studie, 51 .-56. Tausend Reinbek bei Hamburg 1992.

der Stoßrichtung des «*antidemokratischen Manifests*» der Ur-Loge «*THREE EYES*» durch die folgenden wörtlichen Zitate aus demselben Pamphlet:

«„Die Erfolgsgeschichte der Demokratie (...) besteht in der Angleichung breiter Bevölkerungsschichten an den Kern der Werte, der Einstellungen und des Konsumverhaltens der Mittelklasse. (...)

«„Das wirksame Funktionieren eines demokratischen Systems erfordert ein gewisses Niveau von Gleichgültigkeit seitens der einzelnen und Gruppen. In der Vergangenheit hat jede demokratische Gesellschaft einen veränderlichen Bevölkerungsanteil gehabt, der an den Rändern verharrte, der sich nicht an der Politik beteiligte. Das ist in und an sich antidemokratisch, aber es war zugleich einer der Faktoren, die es der Demokratie ermöglicht haben, gut zu funktionieren. (...)

«„ Die demokratische Vorstellung, derzufolge die Regierung den Bürgern verantwortlich ist, erzeugt in diesen Erwartungen der Bedürfnisbefriedigung und der Beseitigung der Übel, unter denen bestimmte Gruppen in der Gesellschaft leiden. (...)

«„Die Demokratie hat den Drang, die Macht der Regierung zu beschneiden, ihre Funktionen auszuweiten und ihre Autorität zu verringern. (...)

«„ Die Demokratie ist nur eine der Quellen der Autorität und nicht einmal immer anwendbar. In bestimmten Fällen muß derjenige, der erfahrener oder älter in der Hierarchie oder tüchtiger ist, die demokratische Legitimation beiseiteschieben, wenn er die Autorität für sich beansprucht. (...)

«„ Die Demokratie mit einer noch höheren Dosis Demokratie zu heilen ist gleichbedeutend damit, Benzin ins Feuer zu gießen. "»

Diesem auf perfide Weise «*antidemokratischen Manifest*» von 1975 war schon früher eine ähnliche, allerdings nur 11seitige «*Denkschrift*» vorausgegangen. Der Präsident der US-amerikanischen Handelskammer Eugene Sydnor jun. hatte sie bei dem Juristen Lewis Powell jun. in Auftrag gegeben und dann am 23. August 1971 der Handelskammer präsentiert. Das Papier stellte die amerikanische Geschäftswelt (gemeint war unverkennbar das berüchtigte «*große Geschäft - big business*») als von der «*Linken*», den «*Arbeitern*», den «*Gewerkschaften*» etc. in ihren Rechten, ja in ihrer Existenz schwer bedroht hin und forderte in schrillen Tönen sofortige Abhilfe.

Magaldi (S. 252-256) läßt den italienischen Linksintellektuellen Paolo Barnard in einem längeren Weltnetz-Aufsatz von 2009 ausgiebig aus diesem «*Memorandum*» zitieren und sich über die Frivolität seiner Behauptungen erregen. Erst später enthüllt er, daß sowohl Eugene Sydnor jun. als auch Lewis Franklin Powell jun. - ebenfalls Mitglieder der «*THREE EYES*» waren und mit dem dreisten «*Memorandum*» nichts anderes als den «*kollektiven Mehrheitswillen*» dieser Ur-Loge repräsentierten (S. 270)! Aber damit nicht genug:

«Selbstverständlich gilt für die „Denkschrift" von Powell jun. von ¡971, was wir über den Bericht „ The Crisis of Democracy" von 1975 gesagt haben: es war schon alles am Ende der sechziger Jahre in den architektonischen Ta-

feln [= logeninternen Vorträgen] *der Ur-Loge „THREE EYES" ausgeheckt worden, mit dem Beitrag auch von Brüdern der „COMPASS STAR-ROSE", der „GEBURAH", der „EDMUND BURKE", der „JOSEPH DE MAISTRE", der „LEVIATHAN", der „FAN-EUROPA ", der „DER RING", der „ VALHALLA " und der „PARSIFAL".»* (S. 270-271)

Es steckte also zu guter Letzt die *gesamte* Riege der *‚neoaristokratischen'* oder *‚oligarchischen'* Ur-Logen hinter diesem neuen'Programm zur schleichenden Aushöhlung der,*westlichen Demokratien'*. • weiter S. 282

Vier der ersten Mitglieder (1968-1975) der damals mächtigsten Ur-Loge *«THREEEYES».* VON LINKS NACH RECHTS: 1) George Herbert Walker Bush, erst CIA-Chef, dann US-Präsident; 2) Alexander Meigs Haig, erst oberster US-Kommandeur in Europa, dann US-Außenminister; 3) Friedrich von Hayek, Wirtschaftswissenschaftler; 4) William Egan Colby, Spitzen Geheimdienstagent, vier Jahre lang CIA-Chef. Hayek saß außerdem in der «*EDMUND BURKE»]* er und Haig gehörten später, 1978, zu den Gründungsmitgliedern der *«WHITEEAGLE».*

Alle Mitglieder der *«THREEEYES»*, SOWeit von Magaldi enthüllt (alphabetisch)

(fett: talmudistischer Herkunft; unterstrichen: auf Magaldis spezieller *‚Warnliste'*; alle Erläuterungen von Magaldi selber)

Ackermann, Josef (* 1948), Bankier [Ex-Chef Deutsche Bank], außerdem *«WHITE EAGLE», «PANEUROPA», «DERRING»*

Agnelli, Giovanni (1921-2003), Fiat-Chef ab 1966, auch Mitglied weiterer (nichtgenannter) Ur-Logen

Albright, Madeleine (* 1937), auch «*LEVIATHAN*»

Alphandery, Edmond (* 1943), französischer Politiker, auch«*PANEUROPA*»

Angleton, James Jesus (1917-1987), US-Geheimdienstler, Leiter der Gegenspionage-Abteilung der CIA 1954-1975, auch «*GEBURAH*» und «*COMPASS STAR-ROSE*»

Arnault, Bernard (* 1949), superreicher Unternehmer, Herr der LVMH, auch *«EDMUND BURKE»*

Barre, Raymond (1924-2007), französischer Politiker und Ökonom

Barton, Dominic (* 1962), Manager und Unternehmensberater höchsten Niveaus (USA), auch *«TAOLODGE»*

Bechtel jr., Stephen D. (* 1925), schwerreicher US-Unternehmer, zeitweilig Inhaber öffentlicher Ämter, die mit der Industrie zusammenhingen

Bernheim, Antoine (1924-2012), französischer Bankier und Spitzenmanager, viel in Italien tätig

Berthoin, Georges (* 1923), höchstgestellter französischer Bürokrat und Diplomat, seinerzeit enger Mitarbeiter von Jean Monnet

Blankfein, lloyd (* 1954), Bankier, auch «*EDMUND BURKE», «DER RING»*

Bowie, Robert Richardson (1909-2013), Jurist, Geschäftsmann, Politologe, 1958 gemeinsam mit **Henry Kissinger** Gründer des Center for International Affairs an der Harvard-Universität, Beratungstätigkeit für diverse Institutionen, hoher CIA Funktionär

Braggiotti, Enrico (* 1923), italienischer Bankier, in der Türkei geboren, später Staatsbürger Monacos

Brennan, Peter J. (1918-1996), amerikanischer Politiker, US-Arbeitsminister 1973-1975

Brenneke, Richard J. (* 1942), Geschäftsmann und Geheimdienstagent (USA)

Brunner, Karl (1916-1989), Schweizer Ökonom

Brzezinski, Zbigniew (* 1928), Politiker und Politologe, Gründer (1967) der Ur-Loge *«Lux AD ORIENTEM»* und (2009) *«MAAT»*

Buffett, Warren (* 1930), US-Unternehmer, auch *«EDMUND BURKE», «ATLANTIS-ALETHEIA», «MAAT»*

Bush, George Herbert Walker (* 1924), Politiker und Geschäftsmann, Mitglied des US-Repräsentantenhauses 1967-1971, UNO-Botschafter 1971-1973, Vorsitzender der Republikaner 1973-1974, Chef des diplomatischen US-Büros in China 1974-1975, CIA-Direktor 1976-1977, US Vizepräsident 1981-1989, US-Präsident 1989-1993

Chen, Dongxiao (* 1969), chinesischer Politologe und Experte für internationale Beziehungen, auch *«TAO LODGE»*

Cheney, Richard Bruce (* 1941), Stabschef des Weißen Hauses 1975-1977, Mitglied des Abgeordnetenhauses 1979-1989, Verteidigungsminister 1989-1993, US-Vizepräsident 2001-2009, Mitgründer (im Jahre 2000) der *«HATHORPENTALPHA»*

Cho, Fujio (* 1937), japanischer Spitzenmanager, auch *«TAOLODGE»*

Coelho, Pedro Passos (* 1964), Premierminister Portugals seit 2011, auch *«EDMUND BURKE», «WHITE EAGLE»*

und euroatlantischen Geheimdiensten, machte Karriere bis zum Leiter der Abteilung für Geheimsachen im Innenministerium 1971-1974, danach zwar wegen Beteiligung an geplantem Staatsstreich offiziell entlassen, aber hinter den Kulissen weiterhin graue Eminenz derselben Abteilung, auch *«COMPASS STAR-ROSE/ROSA-STELLA VENTORUM»*

David-Weilt, Michel (* 1932), französischer Bankier

Davignon. Etienne (* 1932), belgischer Diplomat, Politiker, Spitzenmanager, Geschäftsmann, auch *«COMPASS STAR-ROSE/ROSA-STELLA VENTORUM», «PAN-EUROPA», «EDMUNDBURKE», «BABEL TOWER», «VALHALLA», «DER RING», «PARSIFAL»*

De Larosiere, Jacques (* 1929), französischer *«Hoher Staatsbeauftragter»,* Bankier [Ex-IWF Vorsitzenderj, auch *«WHITEEAGLE», «PAN-EUROPA»*

De Rothschild, Edmond Adolphe (1926-1997), in Frankreich geborener kosmopolitischer Bankier

Deng, Hsiaoping (1904-1997), einer der obersten Führer der chinesischen kommunistischen Partei und des

Drei frühe und ein späteres (GANZ RECHTS} Mitglied der «*THREE EYES*». Vom LINKS NACH RECHTS: 1) Alexander Graf Lambsdorff, langjähriger FDP Chef und Bundesfinanzminister; 2) Eward Heath, Parteichef der Tories und britischer Premierminister; 3) Armand Hammer, milliardenschwerer US-Unternehmer jüdischer Abstammung, Mitglied dreier weiterer Ur-Logen; 4) Timothy Geithner, ebenfalls jüdischer Herkunft, Ökonom, Bankier und ehemaliger US-Finanzminister, auch Mitglied der «*LEVIATHAN*».

Colby, William Egan (1920-1996), Karriere-Geheimdienstagent, 1973-1976 CIA-Girektor

Connally, John (1917-1993), US-Politiker und Geschäftsmann, 1963-1969 Gouverneur von Texas

Corbat, Michael (* 1960), US-Bankier,

Cornford, James (University of Edinburgh)

Crozier, Michel (1922-2013), französischer Soziologe und Spitzen-Akademiker

Cucchiani, Enrico Tommaso (* 1950), italienischer Bankier und Spitzenmanager

Cuccia, Enrico (1907-2000), italienischer Bankier

Cummings, Samuel (1927-1998), legendärer internationaler Unternehmer auf dem Gebiet der Waffenfabrikation und des Waffenhandels, auch *«GEBURAH»* und *«LEVIATHAN»*

D'Amato, Federico Umberto (1919-1996), Italiener, von jung auf angesiedelt zwischen den italienischen Staatsapparats, am brenzligsten Punkt seiner Laufbahn von Tschu Enlai protegiert

Desmarais sen., Paul (1927-2013), schwerreicher kanadischer Unternehmer

Dlouhy, Vladimir (* 1953), tschechischer Ökonom und Politiker, auch *«COMPASSSTAR-ROSE»*

Dombret, Andreas (* 1960), deutscher Bankier [Bundesbank-Vorstand], auch *«COMPASSSTAR-ROSE/ROSA-STELLA VENTORUM», «DER RING»*

El-Erian, Mohamed A. (* 1958), ägyptisch-amerikanischer Spitzenmanager, auch *«AMUN», «MAAT»*

Feulner, Edwin (* 1941), Politologe, berühmter Präsident der konservativen Denkfabrik Heritage Foundation 1977-2013

Ford, Gerald (1913-2006), Politiker, US-Präsident

Ford, Henry II (1917-1987), amerikanischer Industrieller, Sohn von Edsel Ford, Enkel von Henry Ford I

Franklin, George S., Sekretär der *«TrilatéralComission»* für Nordamerika

Frenkel, Jacob fl. (* 1943), US-Ökonom und Bankier, auch *«GEBURAH», «COMPASS STAR-ROSE/ROSA-STELLA VENTORUM», «AMUN»*

Friedman, Milton (1912-2006), amerikanischer Ökonom, auch *«EDMUND BURKE»* und (ab 1978) *«WHITE EAGLE»*

Geithner, Timothy (* 1961), Ökonom, Bankier, Politiker [Ex-US-Finanzminister], auch *«LEVIATHAN»*

Ghosn, Carlos (* 1954), brasilianischer Unternehmer und Spitzenmanager

Gigliotti, Frank (1896-1975), protestantischer Pastor, Geheimdienstagent, Geschäftsmann, einer der Protagonisten bei der Wiedergeburt der italienischen Maurerei nach dem 2. Weltkrieg, maßgeblicher Förderer der Logenkarriere von Licio Gelli

Giscard d'Estaing, Valéry (* 1926), französischer Staatspräsident 1974-1981

chef des Weißen Hauses 1973-1974, Oberster US-Kommandeur in Europa 1974-1979, Außenminister 1981-1982

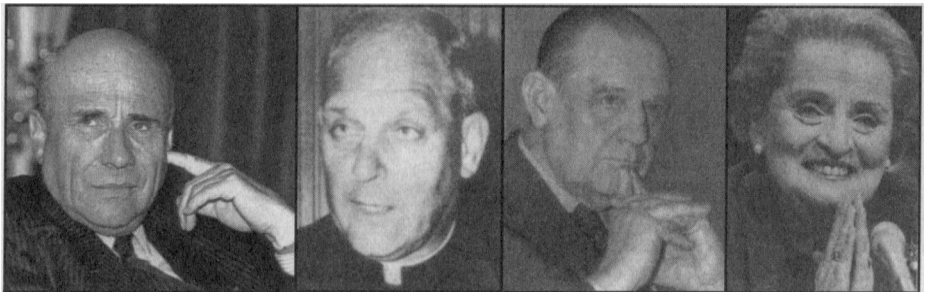
Hammer, Armand (1898-1990), US-amerikanischer Unternehmer mit äußerst weitreichenden internationalen Beziehungen, zweideutiges Bindeglied zwischen dem maurerischen Establishment des Westens und demjenigen der kommunistischen Länder, auch *«JOSEPHDE MA/STRE», «GOLDEN EURASIA», «LUX ADORIENTEM»*

Heath, Edward (1916-2005), britischer Politiker, Tory-Führer 1965-1975, Premierminister 1970-1974

Helms, Richard (1913-2002), CIA-Direktor 1966-1973, Botschafter im Iran 1973-1977

Huang, Renwei (* 1954), chinesischer Universitätsdozent und Experte für internationale Beziehungen, auch *« TAOLODGE»*

Huntington, Samuel P. (1927-2008), amerikanischer Politologe, ab 2000 auch *«HATHORPENTALPHA»*



Wiederum drei früheste und ein jüngeres (GANZ RECHTS) Mitglied der *«THREEEYES»*. **VON LINKS NACH RECHTS: 1) Der französisch-jüdische Bankier und Spitzenmanager Antoine Bernheim; 2) Paul Marcinkus, Erzbischof im Neuvatikan unter Brzezinskis Pseudopapst Wojtyla I. und dort für schmutzige Finanzmanipulationen der sog. Vatikanbank verantwortlich; 3) der französische Spitzenpolitiker Raymond Barre; 4) Madeleine Albright, gemäß Magaldi *«Schülerin und Schützling von Brzezinski»*, längst nicht mehr US-Außenministerin, aber immer noch auf Magaldis *.Warnliste',* folglich hinter den Kulissen weiterhin emsig an der *Arbeit'...* übrigens auch in der *«LEVIATHAN».***

Gottlieb, Allan (* 1928), Anwalt, Politiker und Intellektueller (USA), auch *«EDMUND BURKE», «WHITE EAGLE»*

Greenspan, Alan (* 1926), Vorsitzender des Wirtschaftsrats von US-Präsident Gerald Ford 1974-1977, FED-Vorsitzender 1987-2006, auch *«WHITE EAGLE»* ab Gründung 1978

Guarino, Philip (1907-1993), italoamerikanischer katholischer Priester, dann laisiert, Geschäftsmann, sehr einflußreiches Mitglied der Republikanischen Partei

Guidi, Federica (* 1969), italienische Unternehmerin, Ministerin für wirtschaftliche Entwicklung ab 2014

Gurría, José Ángel (* 1950), mexikanischer Diplomat, Politiker, auch *«GEBURAH»*

Haig, Alexander Meigs (1924-2010), Stellvertretender Nationaler Sicherheitsberater 1970-1973, Stabs-

Ibuka, Masaru (1908-1997) japanischer Industrieller, mit Logenbruder Akio Morita Gründer von Sony

Jenkins, Antony Peter (* 1961), britischer Spitzenmanager und Bankier, auch *«EDMUND BURKE»*

Kaiser, Karl (Direktor des Forschungsinstituts der deutschen Sektion des CFR)

Kennedy, David Matthew (1905-1996), amerikanischer Politiker und Geschäftsmann, Finanzminister 1969-1971, NATO-Botschafter 1972-1973

Kerr of Kinlochard, John Olav (* 1942), britischer Diplomat, Politiker und Manager, auch *«COMPASS STAR-ROSE/ROSA-STELLA VENTORUM»*

Kissinger, Henry (* 1923), US-Politiker, Politologe und Geschäftsmann

Kobayashi, Yotaro (* 1933), japanischer Manager

Kohnstamm, Max (1914-2010), holländischer Diplomat und Historiker

Kubrick, Stanley (1928-1999), US-Filmregisseur

Kun-hee, Lee(* 1942), südkoreanischer Geschäftsmann und Spitzenmanager

Lagarde, Christine (* 1956), Anwältin, Politikerin, IWF-Vorsitzende seit 2011, auch *«PAN-EUROPA»*

Laird, Melvin (* 1922), amerikanischer Politologe und Politiker, US Verteidigungsminister 1969-1973

Lambsdorff, Otto Graf (1926-2009), deutscher Politiker, Finanzminister 1977-1984, berüchtigt dafür, seiner liberaldemokratischen FDP eine hyperliberale, antikeynesianische Wende verpaßt zu haben

Lamfalussy, Alexandre (* 1929), ungarischer Ökonom, Bankier [Ex-IWF-Chef], auch *«COMPASS STAR-ROSE/ RÖSA-STELLA VENTORUM»,«PAN-EUROPA»*, *«DER RING»*

Li, Cheng (* 1962), Politologe und Experte für internationale Beziehungen, auch « *TAO LODGE»*

Lipset, Seymour Martin (Harvard University)

McCloy, John J. (1895-1989), an der Wall Street sehr aktiver Advokat, Bankier, Geschäftsmann, graue, aber höchst mächtige Eminenz hinter den staatlichen und privaten Einrichtungen der USA, Präsident der Weltbank, Präsident des parafreimaurerischen CFR, Präsident der Chase Manhattan Bank etc.

Meisel, John (Queen's University, Kanada)

Memmo, Roberto (* 1920), italienischer Unternehmer kosmopolitischer Abstammung und Berufung

Meyer, André (1898-1979), mächtiger französischer Großbankier

Miyazawa, Kiichi (1919-2007), japanischer Politiker, 1951 Mitglied der japanischen Delegation auf der berühmten Konferenz von San Francisco, welche die diplomatischen und Handelsbeziehungen mit den USA wieder voll herstellte, Minister für Außenhandel und Industrie 1970-71, Außenminister 1974-

Die *«THREEEYES»*-Maurer (VON LINKS NACH RECHTS): 1) Walter Mondale, US-Vizepräsident unter Jimmy Carter; 2| Christine Lagarde, französische Politikerin (hier 2011 beim Amtsantritt als IWF-Vorsitzende), die auch in der *«PAN-EUROPA»* wühlt; 3) Moisés Naim, venezolanisch-jüdischer Journalist und Politiker, auch in den Ur-Logen *«ARLANTIS-ALETHEIA»* und *«JANUS»* aktiv; 4) Richard *Mick'* Cheney, US amerikanischer Spitzenpolitiker, zuletzt US-Vizepräsident unter George W. Bush, auch Gründungsmitglied der *«HATHORPENTALPHA»*.

Lord, Winston (* 1937), Diplomat, Assistent **Henry Kissingers,** Schlüsselperson bei den politisch-diplomatisch-freimaurerischen Reisen nach China, welche die «*THREEEYES*» Anfang der 1970er Jahre organisierte, Präsident des parafreimaurerischen CFR 1977-1985, Botschafter in China 1985-1989, auch *«COMPASS STAR-ROSE»* und*«PAN-EUROPA»*, im Auftrag aller drei Ur-Logen Mitglied im Steuerungs-Komitee der Bilderberger

Luce, Henry III (1925-2005), reicher und einflußreicher Verleger, Sohn des konservativen Freimaurers Henry Robinson Luce (1898-1967), bahnbrechender Er finder der illustrierten Presse, innovativer Verleger und legendärer Schöpfer und Eigentümer des Magazins «*Time»*

Marcinkus, Paul Casimir (1922-2006), [US-Bürger], katholischer Erzbischof, Präsident des IOR (Vatikanbank) 1971-1989, 1981-1990 auch Propräsident der Päpstlichen Kommission für den Vatikanstaat

1976, Finanzminister 1987-88 und wieder 1999-2002, dazwischen Premierminister 1991-1993

Mondale, Walter (* 1928), US-Vizepräsident unter Jimmy Carter 1977-1981, US-Botschafter in Japan 1993-1997

Morgan, Henry Sturgis (1900-1982), Bankier, Sohn und Erbe von J. P. Morgan jun., zusammen mit dem Freimaurer Harold Stanley (1885-1963) Gründer der Bank Morgan Stanley

Morita, Akio (1921-1999), japanischer Industrieller, gemeinsam mit Logenbruder Masaru Ibuka Gründer von Sony

Nai'm, Moisés (* 1952), venezolanischer Journalist, Politiker, auch <*JANUS», «ATLANT/S-ALETHE/A»*

Nakasone, Yasuhiro (* 1918), japanischer Politiker, vielmals Minister mit verschiedenen Aufgabenbereichen ab 1959, Premierminister 1982-1987

Napolitano, Giorgio (* 1925), italienischer Politiker, u.a. Staatspräsident

Nozick, Robert (1938-2002), amerikanischer Philosoph, auch *«EDMUND BURKE»*

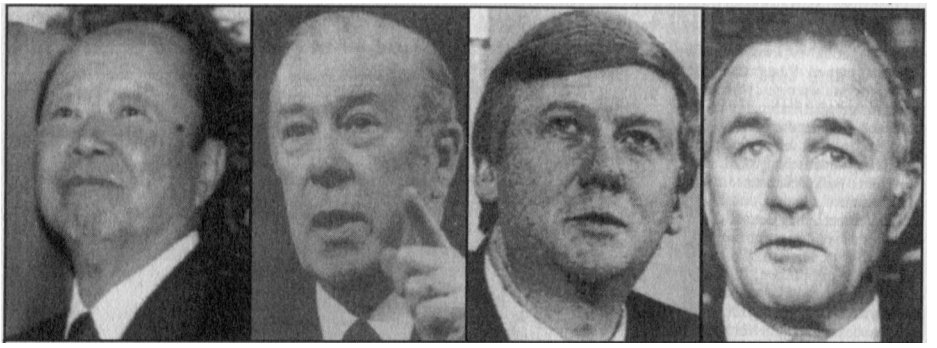
Nye, Joseph Samuel (* 1937), Politologe, auch «Ja-***Nus»,«***MAAT»*

Laurence D. Fink (* 1952), [Chef des weltgrößten Vermögensverwaltungskonzerns BlackRock mit Sitz in den USA), auch *«COMPASS STAR-ROSE/ROSA-STELLA VENTORUM»,«PANEUROPA», «DER RING», «AMUN», «HATHOR PENTALPHA»*

Reischauer, Edwin 0. (1910-1990), Harvard-Dozent, Experte für Geschichte und Kultur Japans und des Fernen Ostens, US-Botschafter in Japan 1961-1966,1973 Gründer des Institute of Japanese Studies an der Harvard-Universität

Rennie, John (1914-1981), Direktor des britischen Auslands-Geheimdienstes MI6 1968-1973

Rice, Condoleezza (* 1954), US-Politikerin, auch *«HATHOR PENTALPHA»*



Weitere Mitglieder der *«THREEEYES»* (VON LINKS NACH RECHTS): 1) Kiichi Miyazawa, vielfacher japanischer Minister, 1991-1993 (aus dieser Zeit stammt das Photol sogar Regierungschef; 2) der Geschäftsmann und zeitweilige US-Außenminister George Pratt Shultz; 3) der russisch-jüdische Politiker und Geschäftsmann Anatolij Tschubais, gleichzeitig Mitglied der zwei weiteren Ur-Logen *«COMPASS STARROSE/ROSA-STELLA VEHTORUM»* und *«LEMTHAN»,* steht auf Magaldis ,*Warnliste';* 4) Stansfield Turner war US-Admiral und von 1977 bis 1981 CIA-Direktor.

Oldfield, Maurice (1915-1981), Direktor des britischen Auslands-Geheimdienstes MI6 1973-1978

Ollila, JormaC 1950), finnischer Spitzenmanager, auch *«COMPASS STAR-ROSE/ROSA-STELLA VENTORUM»*

Olver, Richard L. (* 1947), britischer Spitzenmanager, auch*«GEBURAH», «HATHORPENTALPHA»*

Owen, Henry David (1920-2011), einflußreicher Diplomat und Politologe, graue Eminenz der Einrichtungen der USA, Freund und Mentor von Zbigniew Brzezinski

Papademos, Lucas (*1947), griechischer Ökonom, Bankier, Politiker, auch*«PANEUROPA», «BABEL TOWER»*

Pohl, Karl Otto (* 1929), Ökonom, Bankier [Ex-Chef Deutsche Bundesbank], auch*«PANEUROPA»,«COMPASS STAR-ROSE/ROSA-STELLA VENTORUM»*

Pompidou, Georges (1911-1974), französischer Politiker, Staatspräsident 1969-1974

Powell jun., Lewis Franklin (1907-1998), Richter am Obersten Gerichtshof der USA

Proglio, Henri (* 1949), französischer Spitzenmanager, auch*«PANEUROPA»*

Puche, Jaime Serra (* 1951), mexikanischer Ökonom und Manager

Recchi, Giuseppe (* 1964), italienischer Spitzenmanager

Robert, Nisbet (1913-1996), amerikanischer Philosoph und Soziologe, auch *«EDMUND BURKE»*

Rocca, Gianfelice (* 1948), einer der wichtigsten Unternehmer Italiens, Präsident von Techint und Assolombardo

Rockefeller, David (* 1915), Bankier, Gründer der Bilderberger und der Trilateralen

Rockefeller, Nelson (1908-1979), US-Vizepräsident 1974-1976

Rogoff, Kenneth (* 1953), US-Ökonom, auch *«LEVIATHAN»*

Kenneth M. Jacobs (* 1959), US-Spitzenmanager, auch *«COMPASS STAR-ROSE/ROSA-STELLA VENTORUM», «EDMUND BURKE»*

Rosier, Philipp)* 1973), deutscher Politiker (Ex-Bundeswirtschaftsminister u. FDP-Chef), auch *«PARSIFAL»*

Rostowski, Jacek (* 1951), polnischer Ökonom und Politiker, auch *«PAN-EUROPA», «EDMUND BURKE»*

Rothschild. Nathaniel Charles Jacob (* 1936), Finanzier, auch *«EDMUND BURKE»*

Rothschild, Nathaniel Philip (* 1971), Finanzier, auch *«EDMUND BURKE», «DERRING», «JOSEPH DE MAISTRE»*

Hubenstein, David M. (* 1949), US-Unternehmer, Finanzier und Spitzenmanager, auch *«GEBURAH»*

Samaras, Antonis (* 1951), griechischer Politiker

Scheuch, Erwin {Universität Köln)

Schlesinger, James Rodney (1929-2014), amerikanischer Politiker, Präsident der US-Atomenergiebehörde 1971-1973, CIA-Direktor von Februar bis Juli 1973, Verteidigungsminister 1973-1975, Energieminister 1977-1979

Secchi, Carlo (* 1944), italienischer Ökonom und Politiker, auch *«PANEUROPA», «BABEL TOWER»*

Seok-hyun, Hong (* 1949), südkoreanischer Spitzenmanager und Medienunternehmer

Shultz, George Pratt (* 1920), Wirtschaftswissenschaftler, US-Politiker und Geschäftsmann

Smith, Gerard Coad (1914-1994), Jurist, Politologe, Inhaber diverser schwieriger Posten in den bedeutendsten Institutionen der USA, Experte für Kernenergie, äußerst hochrangiger amerikanischer Geheimdienstagent

Sogno, Edgardo (1915-2000), italienischer Politiker und Diplomat

Sutherland, Peter Dennis (* 1946), Anwalt, Politiker, Manager, Geschäftsmann, auch *«EDMUND BURKE», «COMPASSSTAR-ROSE/ROSA-STELLA I/ENTORUM», «PAN-EUROPA», «TAOLODGE»*

Sydnor jr., Eugene (1971 Präsident der US-Handelskammer)

Tanaka, Yasumasa (Gakushuin-Universität, Tokio)

Thain, John (* 1955), US-Spitzenmanager, Geschäftsmann, auch *«WHITEEAGLE»*

Tschu, Enlai (1898-1976), einer der obersten Führer der chinesischen kommunistischen Partei und des Staatsapparats

Tschubais, Anatolij (* 1955), russischer Politiker u. Geschäftsmann, auch *«COMPASS STAR-ROSE/ROSA-STELLA I/ENTORUM», «LEVIATHAN»*

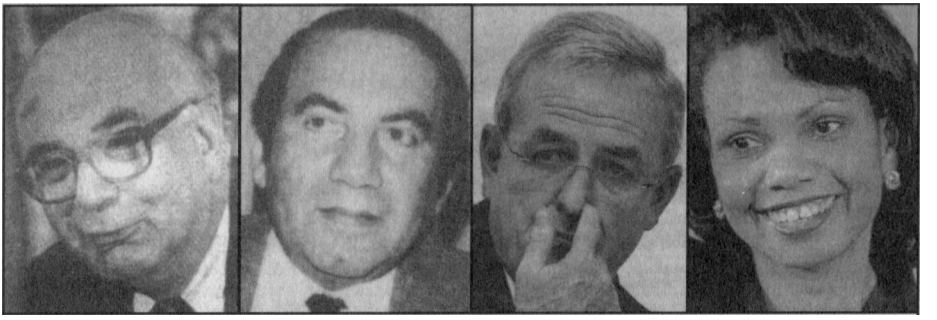
Turner, Stansfield M. (* 1923), Admiral, CIA-Direktor 1977-1981

Volcker, Paul (* 1927), Präsident der FED von New York 1975-1979, Präsident der FED 1979-1987, Wirtschaftsberater Barack Obamas von Februar 2009 bis Februar 2011

Von Hayek, Friedrich (1899-1992), Philosoph und Ökonom, auch *«EDMUND BURKE»*und (ab der Gründung 1978) *«WHITE EAGLE»*

Walker, David Alan (* 1939), britischer Bankier

Watanuki, Joji (* 1931), japanischer Soziologe



Nochmals vier *«THREEf*EYESMaurer (VON LINKS NACH RECHTS): 1) Paul Volcker, ehemaliger Vorsitzender der US-Zentralbank FED; 2) William Hedgcock Webster, erst Direktor des FBI, dann der CIA, anschließend Berater des US-Präsidenten; 3) Martin Winterkorn (zugleich Mitglied der *«VALHALLA»*) bleibt den Ur-Logen auch nach seinem jähen Abgang von der VW-Spitze erhalten; 4) Die ehemalige US-Außenministerin Condoleezza Rice steht weiter auf Magaldis ,*Warnliste*'; sie sitzt auch in der *«HATHOR PENTALPHA».*

Webster, William Hedgcock (* 1924), Richter, FBI Direktor 1978-1987, CIA-Direktor 1987-1991,2002 bis heute [2014] Vorsitzender des Beirats für Innere Sicherheit der USA

Winterkorn, Martin (* 1947), deutscher Spitzenmanager [Ex-VW-Chef], auch *«VALHALLA»*

Yamamoto, Tadashi (1936-2012), japanischer Geschäftsmann, einer der größten Förderer industrieller, Handels-, wirtschaftlicher, diplomatischer und politischer Beziehungen Japans zu den USA

Yang, Jiemian (* 1951), chinesischer Experte für internationale Studien, auch *«GEBURAH»*

Yew, Lee Kuan (* 1923), Premierminister von Singapur 1959-1990, vorher und nachher Inhaber diverser anderer politischer Ämter ebendort

Zhang, Yunling (* 1945), chinesischer Akademiker, Experte für Sozialwissenschaften

An dieser Stelle angekommen, empfiehlt es sich, erst einmal unsere eigene, d.h. die *römisch-katholische* Haltung gegenüber der Demokratie als Regierungsform klarzustellen, denn zu ihren bedingungslosen Verfechtern gehören auch wir keineswegs. Dies freilich nicht zuletzt gerade wegen ihrer in der

Moderne unauflöslich gewordenen *personellen wie ideologischen* Verflechtung mit der Judäo-Maurerei!

Der französische Priester Charles Maignen brachte den Sachverhalt Ende des 19. Jahrhunderts exakt auf den Punkt: «*... wenn man sagt, daß die Kirche keine Regierungsform verwirft, darf man das ausschließlich von den gesunden und regulären Formen verstehen, nämlich: die Monarchie, die Aristokratie, die Demokratie und ihre Bestandteile; es hieße abartigen Mißbrauch treiben und der Kirche Schimpf antun, wenn man glaubte, sie sei dazu bereit, die pervertierten Formen der Macht gutzuheißen und zu segnen: Tyrannei, Oligarchie, Demagogie.* »[283]

Magaldi und seine *demokratisch-fortschrittliche*' Ur-Logen-Fraktion mögen noch so berechtigterweise die menschenverachtenden *‚oligarchischen*' Bestrebungen der Gegenseite anprangern und ablehnen - ihre eigene stattdessen bevorzugte Regierungsform ist nicht, wie sie sich einbilden, die *Demokratie*, sondern die *Demagogie*, also nicht die Volks*herrschaft*, sondern die Volks*verführung*. Daher haben wir **im Hinblick auf das ewige Ziel des Menschen** von der freimaurerischen angeblichen *‚Demokratie*' **absolut nichts besseres** zu erwarten als von der freimaurerischen *‚Oligarchie*'.

Rein unter dem Gesichtspunkt *demokratischer Mitbestimmung*' betrifft der ganze Streit letztlich nur die rein äußerliche Form der Machtausübung: Soll es so aussehen, den Anschein haben, als beuge sich die Regierung dem erklärten Willen des (jedoch ständig schamlos freimaurerisch medienmanipulierten!) Volkes, oder nicht? Soll das *demokratisch gewählte*' EU-Parlament die freimaurerischen *Tagesordnungspunkte*' beschließen, oder darf die EU-Kommission auf diese so lästige wie überflüssige Formalität verzichten?

Sorgfältig davon zu unterscheiden ist der Gesichtspunkt der staatlichen Gewährleistung sogenannter *«(demokratischer) Grundrechte»* und *«.(demokratischer) Grundfreiheiten»*. Auch das sind zwar leider freimaurerisch definierte Begriffe, die aber in ihrer konkreten Auslegung doch noch, wenigstens **zum Teil,** das Naturrecht und Gottes Gebote widerspiegeln. Einzig und allein unter diesem letzteren Aspekt können wir uns der Magaldischen oder auch Orwellschen beißenden Kritik am höchstgradfreimaurerischen *‚Oligarchentum*' anschließen, das verächtlich auf die Masse «***halbtierischer** Wesen*» hinabblickt, denen angeblich ***‚gar keine** Rechte*' zustehen ...

All das vorausgesetzt, wollen wir uns nun wieder den Anfängen des - inzwischen bereits *sehr* weit gediehenen! - *‚Demokratieabbaus*' in der ganzen westlichen Welt widmen. Recht besehen, behauptet Magaldi, waren das antidemokratische «*Memorandum*» von 1971 und der sogenannte «*Bericht*» über eine angeblich in die Krise geratene Demokratie der Trilateralen Kommission von 1975 nur die Antwort der *Reaktionären*' Ur-Logen auf einen vorangegangenen Versuch der *fortschrittlichen*' Ur-Logen, nach der unverhofften Ermor-

[283] Zit. n. *Roberto de Mattei,* Le ralliement de Leon XIII. L'échec d'un projet pastoral, Paris (Éditions du Cerf) 2016, S. 155.

dung ihrer beiden großen Hoffnungsträger Robert Kennedy und Martin Luther King im Frühjahr 1968 und der Gründung der neuen *‚neoaristokratischen'* Ur-Loge *«THREE EYES»* im selben Jahr dennoch das Heft des Handelns in der Hand zu behalten.

Dieser Versuch der *fortschrittlich-demokratischen'* Höchstgradmaurerei, ihre bisherige Vorherrschaft auf ideologischer wie machtpolitischer Ebene aufrechtzuerhalten bzw. wiederzugewinnen hatte darin bestanden, daß sie einen der Ihrigen mit der *«Abfassung eines politologischen Dokuments» «beauftragtem>*, das dazu geeignet wäre, *«als eine Art von freimaurerischem Manifest für eine freiheitliche (libertaria), liberale und sozial gerechte Demokratie zu dienen».* Der passende Mann war der *«herausragende politische Philosoph»* John Bordley Rawls (1921-2002), damals Dozent an der Harvard-Universität und Mitglied der beiden *demokratischen'* Ur-Logen *«THOMAS PAINE»* und *«NEWTON KeynES».* (S. 357)

Es ist außerordentlich bemerkenswert und zählt zu den *wichtigsten* Offenbarungen des Magaldi-Buches, daß die beiden feindlichen (Ur-)Logen-Fraktionen ihren ewigen ideologischen Streit zwar fortwährend in aller Öffentlichkeit austragen, dies jedoch dem *‚profanen'* Publikum vollständig verborgen bleibt! Beide Seiten suchen nämlich den intelligenteren Teil dieses *‚profanen'* Publikums immer wieder durch sorgfältig redigierte Programmschriften - Zeitungsartikel, Zeitschriftenbeiträge, Essays, Bücher - auf ihre Seite zu ziehen, ohne daß dabei von Freimaurerei oder gar von Ur-Logen jemals auch bloß mit einer Silbe die Rede wäre! Diese Schriften werden jeweils in alle großen Kultursprachen übersetzt und von den durchwegs freimaurerisch mindestens beeinflußten, mehrheitlich jedoch direkt kontrollierten oder gar gelenkten Massenmedien eifrig rezensiert bzw. zur Lektüre empfohlen. Diese Medien verhalten sich dabei *in ihrer großen Mehrheit* offensichtlich *‚.neutral'* und stehen somit *beiden* Fraktionen zu Diensten. Ergänzend treten aber auch andere teils symbolische, teils direkt machtpolitische Aktionen hinzu, wann immer möglich!

Den geheimen *‚Schlagabtausch'* zwischen *demokratischen'* und *reaktionären'* Ur-Logen, der von 1968 bis 1981 währte, als man sich schließlich vertraglich zu den *«United Freemasons for Globalization»* zusammenraufte und das Kriegsbeil für volle zwanzig Jahre begrub, lassen wir uns nun von Magaldi im einzelnen schildern.

Rawls benötigte drei Jahre, um den Auftrag seiner *fortschrittlichen'* Höchstgradbrüder auszuführen. Erst 1971 konnten sie seinen *«berühmten Essay»* mit dem Titel *«A Theory of Justice - Eine Theorie der Gerechtigkeit»* veröffentlichen. Daß er - wiewohl mit zeitlicher Verzögerung - in alle wichtigen Sprachen, vermutlich auch ins Deutsche, übersetzt wurde, erhellt aus Magaldis Mitteilung, das Werk sei 1982 auf Italienisch in Mailand herausgekommen und eine neue, dritte Auflage noch 2010 erschienen.

«Die theoretisch-programmatische Gegenoffensive der neoaristokratischen Ur-Logen ließ nicht auf sich warten und fand ihren vollen Niederschlag in einer gewaltigen Reihe miteinander verketteter bezeichnender Gesten.

«1974 stießen zwei herausragende Freimaurer, die sowohl der „THREE EYES" als auch der „EDMUND BURKE" angeschlossen waren, auf eine internationale Resonanz vergleichbar derjenigen, die ihr Bruder - aus dem gegnerischen Lager - John Rawls 1971 erfahren hatte.

«Der Freimaurer Friedrich von Hayek bekam den Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaft.

«Der Freimaurer Robert Nozick (1938-2002, auch er politischer Philosoph und Harvard-Dozent wie Rawls) veröffentlichte „Anarchie, Staat und Utopie", woraus wir im Vorspann d[ies]es Kapitels einige beispielhafte Abschnitte zitiert haben.»

1975 wurde - wenngleich wohl ursprünglich ganz unabhängig von Rawls' Essay entstanden - das schon vorgestellte trilaterale *«antidemokratische Manifest»* mit dem Titel *«Die Krise der Demokratie»* nachgeschoben.

Keine *«eiserne Lady»*, sondern eine *antidemokratische'* Höchstgradfreimaurerin: Margaret Thatcher. Einige Seiten weiter im Text (S. 365) trägt Magaldi nach, daß die - unerwartete! - Verdrängung von Edward Heath *(«THREEfVfS»)* als Kandidat für die anstehende Wahl des Premierministers durch Thatcher (*«EDMUND BURKE»)* bei den Vorwahlen der Tories im Februar 1975 weniger mit ihrer Hayek-Gefolgschaft als mit dem ersten Proben des Aufstands gegen die neue und viel zu schnell viel zu mächtig gewordene *«THREE EYES»* zu tun hatte. Die Maurer der *«THREE EYES»* hätten dies jedoch damals gar nicht recht begriffen und sich daher *«ohne allzu viele Proteste»* dem Willen der *«EDMUND BURKE»* gebeugt, zumal sie für den Tory-Parteichef William Whitelaw (ebenfalls *«THREEEYES»)* den Posten des Vizepremiers und Vizeparteichefs herausschlagen konnten. Offenbar kam ihnen allen jedoch die Hayek-Getreue Thatcher auch gerade recht, um der *.fortschrittlichen'* Gegenfraktion einmal mehr *.eins auszuwischen'.*

«Im selben Jahr verhalf man der Freimaurerin Margaret Thatcher (1925-2013), die sich ihrer Hayekschen Inspiration rühmte (und der Ur-Loge „EDMUND BURKE" angehörte), dazu, die Anführerin der britischen Conservative and Union Party [= der Tories] zu werden, anstelle des nunmehr abgehalfterten Edward Heath (eines, wie schon berichtet, Mitglieds der „ THREE EYES").

«1976 ging der Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaft an Milton Friedman, einen anderen Freimaurer der neoaristokratischen „ THREE EYES".

«Jeweils 1973, 1976 und 1979 wurden die drei Bände von „Laws, Legislation and Liberty" [„Gesetze, Gesetzgebung und Freiheit"], weitere Hauptwerke Haveks, in Druck gegeben.» (S. 3580

Wieso hat man aber nun die Publikation dieser Schriften bzw. die Vergabe dieser Nobelpreise (deren grundsätzlich IMMER unter Logenaufsicht stehende Verleihung ja somit klar zugegeben ist ...!) als eine förmliche *«Gegenoffensive»* zu betrachten? Wohl deshalb, weil in der freimaurerischen *,.Demokratie''* tatsächlich immer nur **derjenige** die Macht hat bzw. *auf Dauer* haben **kann,** der den sogenannten *,öffentlichen Diskurs'* **beherrscht!** Und den beherrschten also nun zunehmend die *,oligarchischen\ reaktionären'* Ur-Logen.

«Mit verschiedenen, aber zusammenlaufenden Abstufungen, mittels einer schlauen Abfälschung des Begriffs des Liberalismus selbst (dekliniert im burkeschen und konservativen Sinne) verfochten der Text von Nozick, das trilaterale Manifest und die vielen Veröffentlichungen Von Hayeks und Friedmans absolut den minimalen Staat, eine Abwertung und sogar Dämonisierung der staatlichen Gewalten im allgemeinen wie auch in ihrer möglichen Funktion als Wirtschaftsregulatoren oder -akteure im besonderen, die dogmatische Vergötzung der Selbstgenügsamkeit des Marktes, die Verherrlichung der privatistischen (privatistici) und individualistischen Werte als solcher unter Absehung von einer ausgewogenen Ausrichtung des Kollektivinteresses und der Menschenrechte an Mindeststandards von Würde und materiellem Wohlergehen, die beabsichtigte Zerstörung dieser liberal-fortschrittlichen politisch-wirtschaftlichen Denkströmung, die in Keynes, im Ehepaar Roosevelt und in Rawls meisterliche Vertreter des 20. Jahrhunderts gefunden hatte.» (S. 359)

Kurioserweise scheint es immer wieder Leute zu geben, die es fertigbringen, aus dem raffiniert *antidemokratischen*' Schrifttum des dreifachen *‚neoaristokratischen*' Ur-Logen-Maurers Von Hayek genau das herauszulesen, was er garantiert am allerwenigsten sagen wollte[284]. Vielleicht ist ja daran nicht ganz unschuldig die von Magaldi völlig zutreffenderweise angesprochene *«schlaue Abfälschung»* des Begriffs *«liberal»*. Was der «*Neoliberalismus*» Von Hayeks und seiner Schule ‚*neuerdings*' als «*liberal*» zu definieren sich erfrechte, war nämlich nur noch die ‚*Freiheit der Märkte*\ d.h. der (nahezu ausnahmslos logenansässigen!) Superreichen, des Geldadels, der Finanz-Alchemisten vor *staatlicher*, also faktisch *demokratischer*' *Einhegung* ihrer grenzenlosen Gier!

Da aber der bloße «*Papierkrieg*» den *reaktionären*' Ur-Logen noch nicht genügte, berichtet Magaldi weiter, *«bedurfte es auch epochaler und traumatischer Aktionen, die ein internationales Szenario an die Wand malten, in dem die Ideen von Keynes, den Roosevelts und Rawls als unpassend, überholt oder schwer (bzw. nur utopisch) anwendbar erschienen.*

«Die Energie- und anschließenden Wirtschaftskrisen von 1973-1975 (mit Rückfällen und Verlängerungen für den Rest der siebziger Jahre in sehr vielen Ländern der Welt) und von 1979-1980 waren da genau das Richtige.

«Sie erlaubten es den „ Weltbotschaftern " (Akademikern, Journalisten, Beratern, Mitgliedern von Denkfabriken, Leuten in den Regierungsapparaten

[284] Ein besonders kurioses Beispiel dafür ist die Spitzenpolitikerin der neuen Partei AfD (Alternative fUr Deutschland) *Beatrix von Storch.* In der «*Jungen Freiheit*» vom 15. April 2016 schrieb sie: «*Die etablierten Parteien, EU-Bürokratie, Finanzindustrie sowie die europäische Linke an den Universitäten und in den Redaktionen bilden das neue Machtkartell in Europa. Zu ihrer Agenda gehört die Schaffung eines europäischen Superstaates durch Abschaffung der Nationalstaaten, die Entmachtung der Parlamente und Ausgrenzung demokratischer Alternativen, die Durchsetzung einer gelenkten öffentlichen Meinung durch Internetzensur und Diffamierung politisch Andersdenkender, die Zerstörung der traditionellen Familie und der humanen, christlich geprägten Kultur Europas durch Gender Mainstreaming und eine Politik unbegrenzter Einwanderung aus islamischen Ländern. Eine atomisierte und kulturell entwurzelte Gesellschaft kann effektiver überwacht, beeinflußt und kontrolliert werden. Das ist der vom liberalen Sozialphilosophen Friedrich August von Hayek in seinem gleichnamigen Klassiker beschriebene .. Wen zur Knechtschaft*".» Da ist der brutale ‚*Neoaristokrat*' Von Hayek *aber gründlich* mißverstanden worden ...

etc.) des hayekschen und friedmanschen Neoliberalismus, mit dem Finger auf den Keynesianismus und die Politik des Schuldenmachens bzw. den Wohlfahrtsstaat zu zeigen, die (fälschlich) beschuldigt wurden, die Verantwortlichen für solche Krisen zu sein.» **(S. 359f)**

Passenderweise spielte die gerade erst 1972 gegründete neue *‚oligarchische'* Ur-Loge «*AMUN*», in der sich ja vor allem die *‚Elite'* der arabischen Ölförderstaaten konzentrierte, «- *aus der Ferne klug inspiriert von der „ THREE EYES", „JOSEPH DE MAISTRE" etc. - eine grundlegende Rolle auch bei den nachfolgenden Beschlüssen der OPEC und der OAPEC*[285]*, die eine mörderische zuerst Energie- und dann Wirtschaftskrise des ganzen Planeten verursachten*» (S. 357)!

Seine kontinuierliche Fortsetzung fand der schleichende Demokratieabbau dann im Zeichen des Paktes «*United Freemasons for Globalization*» (1981-2000) und danach - bis heute. Ehe wir aber diesen Pakt und seine praktische Umsetzung vollständig vorstellen, schieben wir ein Kapitelchen über die freimaurerische Symbolik ein, die auch und gerade in den Ur-Logen hohen Stellenwert genießt.

Ur-Logen und (geheime) Symbolik

Förmliche Logensitzungen sind keine Kaffeetafel und kein Stammtischtreffen. Sie folgen vielmehr einem genau festgelegten pseudoreligiösen Ritual. Dieses wiederum fußt von A bis Z auf den gnostisch-esoterisch-satanistischen *‚.Einweihungslehren'*, die von jedem neuen *‚Bruder'* in den Hochgradlogen ab dem 4. Grad über mehrere Jahre hinweg schrittweise *‚erworben'* werden müssen.

Inzwischen ist die von den Dämonen eingeblasene Pseudoweisheit der Maurerei offenbar derart angeschwollen, daß weder die 33 Grade des schottischen noch die 96 Grade des Ritus von Misraim ausreichen, den Logen-Nachwuchs darin «*einzuweihen*». Im jedermann zugänglichen, allerdings nur in italienischer Sprache gehaltenen Weltnetzauftritt seines «*Demokratischen Großorients*» werben Magaldi, seine italienischen Hochgradbrüder und seine internationalen Höchstgradgenossen im Frühjahr 2016 offen neue Mitglieder an. Diese sollen sich zuerst in einer «*Loge für Hohe Bildung*» das nötige *‚Einweihungswissen'* aneignen und dann, genügenden Lerneifer und sonstige *Eignung'* immer vorausgesetzt, in die neue, *fortschrittlich-demokratische'* Ur-Loge «*PAINE DE GOUGES*» eintreten dürfen ... Wörtlich liest man da staunenden Auges:

«Universaler Europäischer Ritus, Pneumophilosophie [= Geistphilosophie], *Loge für freimaurerische Hohe Bildung John Rawls*[286] *und Ur-Loge PAINE DE GOUGES ...: die Zeit ist jetzt reif für epochale Beschleunigungen ... Während die Bildungskurse für*

[285] Organisation der arabischen erdölexportierenden Länder.

[286] Vgl. zu diesem *‚demokratischen'* Ur-Logen-Maurer und großen Vorbild Magaldis unser voriges Kapitel.

die neuen Kandidaten, die danach streben, in Zukunft der ersten öffentlichen Ur-Loge der Welt, der PAINE DE GOUGES, anzugehören, mehr denn je aktiv sind (...), nach einer strengen Auslese einiger männlicher und weiblicher Profaner mit beträchtlichem spirituellen Potential (der Ausleseprozeß hat auch Freimaurer und Freimaurerinnen berücksichtigt, die zu den Kreisen der traditionellen Gemeinschaften, Großlogen und Großoriente gehören und begehren, Zutritt zu den höchsten übernationalen Freimaurer-Ebenen zu erlangen), be-

ginnen jetzt die Lehrgänge für die neuen Kandidaten, die sich danach sehnen, zukünftig zuerst in die Loge für freimaurerische Hohe Bildung „John Rawls" und danach eventuell in die Ränge der Ur-Loge „PAINE DE GOUGES" oder in eine andere freimaurerische Körperschaft höchsten Profils [d.h. in eine andere, ultrageheime Ur-Loge!] *aufgenommen zu werden. (...)*

«Aber nicht alle Kandidaten werden das Ziel erreichen ... entweder weil sie zu langsam im Lernen und im Infragestellen ihres eigenen „profanen " Ausgangspunkts sind; ... oder weil im Laufe ihres Bildungs-Durchlaufs charakterliche Beschränkungen und Unschlüssigkeiten im Betragen aufgetaucht sein werden, die es nicht erlauben, manche Aspiranten zu den oben erwähnten freimaurerischen Vereinigungen höchsten Profils hinzutreten zu lassen (wir kümmern uns nicht um „niedere freimaurerische Küchen " ... wo man nunmehr alle oder fast alle, jenseits der echten spirituellen Qualifikationen, zuläßt, sofern sie nur in der Lage sind, Gebühren zu zahlen und verschiedene wirtschaftliche Beiträge zu leisten, die, statt für Werke echter Wohltätigkeit und Menschenliebe bereitgestellt zu werden, am Ende höchst profane und mittelmäßige Initiativen oder die pure Aufrechterhaltung von Vereinigungen füttern, die bloß den Namen .freimaurerisch' tragen).

«Gleicherweise, da jetzt die Zeit reif ist für eine epochale freimaurerische Wiederauferstehung[287] *auf allen Ebenen (esoterischen und sozialen, spirituellen und metapolitischen) mit der - zuerst - Vorbereitung und - dann - Einweihung (einer neuen, „ernsthafteren" Einweihung als der in mittelmäßigen und dekadenten freimaurerischen Zusammenhängen empfangenen) von Frauen*

[287] Im Original großgeschrieben: «*Risorgimento*», weil Anspielung auf Italiens - von der damaligen *fortschrittlich-demokratischen*' Maurerei herbeigeführte! - *‚nationale Wiederauferstehung'* im 19. Jahrhundert, eben das berühmte «*Risorgimento*».

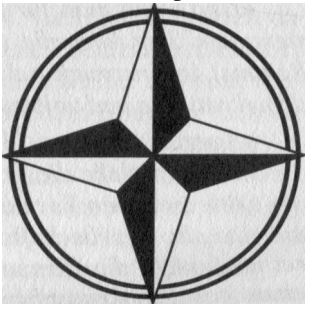
und Männern, die imstande sind, eine echte freimaurerische Avantgarde für das 21. Jahrhundert zu bilden, unterstreichen wir: etwaige Schwestern und Brüder oder Profane beiderlei Geschlechts, die dafür halten sollten, daß sie die wesentlichen Minimalanforderungen dafür erfüllen, auch ihrerseits an den Lehrgängen teilzunehmen (die sich auf die Pneumophilosophie und ihre erste Aneignung des Sinns der 154 Grade des UER - Universalen Europäischen Ritus - gründen), können ihre eigene Anwartschaft, verbunden mit einer eingehenden Selbstdarstellung, per E-Mail richten an ...» eine entsprechende Adresse des «*Demokratischen Großorients*».

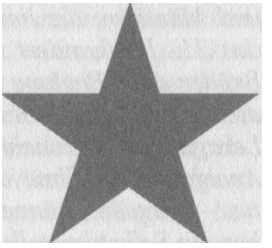
Die große Neuigkeit ist die Existenz eines freimaurerischen «*Universalen Europäischen Ritus*» mit sagenhaften *154 Graden*, denn *davon* hört man zum ersten Mal! Der *‚Einweihungs'wahn* dieser bedauernswerten Satansdiener, die sich der einzigen authentischen göttlichen Offenbarung mit aller Gewalt widersetzen und sie wütend bekämpfen, scheint keine Grenzen mehr zu kennen ...

Immerhin bestätigt die neue Magaldische Initiative eindrucksvoll, was wir weiter oben feststellten: die gesamte *spirituelle'*, d.h. gnostisch-esoterisch-satanistische *Einweihung'* findet bereits unterhalb der Ur-Logen statt und erfahrt *in* diesen keine wesentliche Vertiefung mehr. Ihre Inhalte werden aber dort selbstverständlich sorgsam *‚gepflegt'*. Daraus ergibt sich ein weiteres: die geheime, angeblich nur den «*Eingeweihten*» verständliche Symbolik der Freimaurerei ist in den Ur-Logen keine andere als in den *‚normalen'*, von Magaldi erstaunlich pauschal als «*mittelmäßig*» und «*dekadent*» beschimpften Logen.

Obwohl es Magaldi und seinen vier Mitautoren erklärtermaßen absolut fernliegt, ihre *‚Einweihungslehren'* und die damit untrennbar verbundene Symbolik zu *‚verraten'*, können sie doch der Versuchung nicht widerstehen, vor allem dort, wo es um die Anprangerung der üblen Machenschaften ihrer *‚oligarchischen'* Gegner geht, von diesem Grundsatz ein wenig abzurücken. Wir haben schon manches davon weiter oben behandelt: die Symbolik auf der Flagge der DDR, diejenige hinter den Abkürzungen für den «*Islamischen Staat*» ISIS oder ISIL, diejenige der Europahymne, diejenige hinter dem Datum der portugiesischen «*Nelkenrevolution*». Magaldi & Co. gewähren uns aber noch etliche weitere Einblicke in das esoterische Symbolgehabe der Ur-Logen.

Der «*Kalte Krieg*» war, wie schon gesagt, eine für den «*militärisch-industriellen Komplex*» finanziell höchst einträgliche Schauveranstaltung zwischen zwei «*Blöcken*», die gleichermaßen von den *übernationalen* Ur-Logen beherrscht und gelenkt wurden. Im Signet der NATO begegnet man daher, wie Magaldi erläutert, «*einem esoterischen Symbol wie der Windrose mit acht Spitzen (stilisiert, mit jeder Spitze in einen weißen und einen farbigen Teil unterteilt, als Verweis auf das freimaurerische Pflaster mit weißen und schwarzen Karos), während das Emblem des Warschauer Pakts nicht bloß die erneute Darstellung des Fünfzacksterns mit sich*





bringt (eines Symbols, das die kommunistische Tradition direkt von der Freimaurerei, und speziell vom zweiten Grad, demjenigen des Gesellen [compagno] übernommen hat: und tatsächlich haben dieselben Sozialisten und Kommunisten sich untereinander immer „ Genossen " [compagni] nennen wollen), sondern auch regelrecht eine Stilisierung einer bestimmten Art von freimaurerischem Händedruck: in diesem Falle handelt es sich nicht um einen der typischen Händedrücke der drei ersten Grade, sondern um eine Variante, die speziell bei einigen Ur-Logen gebräuchlich ist, welche in Mittelosteuropa und im mittelsüdlichen Asien operieren.» (S. 85)

Eine eklatante Bestätigung erfährt im übrigen auch, was etliche *‚profane'* Beobachter schon immer festgestellt haben: unter anderem die Wahl des *Kalendertags* und sogar der *Uhrzeit* unterliegt bei wichtigen Operationen der Freimaurerei ganz bestimmten symbolischen *‚Regeln'*. Diese Regeln orientieren sich nicht bloß an der internen, geheimen freimaurerischen Zahlensymbolik (über welche die fünf Enthüller uns nur relativ wenig zu sagen haben), sondern darüber hinaus auch an historischen Daten. Letzteres war zwar *im Grundsatz* ebenfalls schon bekannt, allerdings bei weitem nicht so genau, wie Magaldi & Co. nunmehr offenbaren.

Die *«Trilatéral Commission»* hoben die Höchstgradmaurer der Ur-Loge *«THREE EYES»* keineswegs zufällig am 23. Juni 1973 aus der Taufe. Laut Magaldi wurde dieses Datum vielmehr «*ganz offensichtlich gewählt, um das Angrenzen an den nachfolgenden 24. Juni hervorzuheben, den Tag, an dem man den heiligen Johannes den Täufer feiert und an dem im Jahre 1717 die Großloge von London und Westminster gegründet wurde*», die erste «*moderne*» Großloge überhaupt!

«Mit der symbolischen Wahl des Gründungstags wollten die Maurer der „ THREEEYES/THREEARCHITECTS" (...) zugleich denjenigen, „die Augen hätten, um zu sehen, und Verstand, um zu begreifen ", andeuten, daß diese halbprofane (und deshalb auch halb-einweihlerische) Schöpfung auf den Schultern (einen Tag früher) jenes Datums ruhte, das die freimaurerische Modernität und die moderne Welt überhaupt eingeläutet hatte.

«Und wenn man für diese Modernität den laikalisierenden und säkularisierenden Sieg über die theokratische und klerikale Alte Herrschaft (Ancien Régime) in Anspruch nahm, wollte man nichtsdestoweniger jede allzu große demokratische und volksnahe Tragweite dieses Sieges abschwächen.

«Kurzum, auch mit ihrer Anspielung auf die Symbolik der Daten wollten die Maurer, welche die Trilaterale Kommision errichteten, ihre Ansiedelung in der Mitte zwischen Vormodernität und Moderne darstellen: genügend modern, um eine alte Gesellschaftsordnung zu verschmähen, in welcher die Freimaurerei noch nicht die Herrscherin war, genügend postmodern in der Festlegung eines postdemokratischen und neooligarchischen westlichen und weltweiten

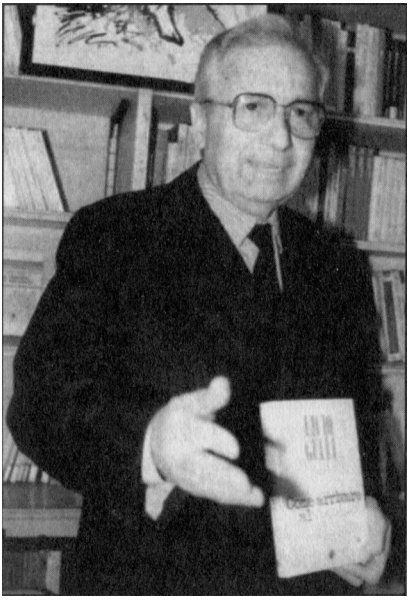
Herrschaftsmodells (governance). Eine Art von zukünftig denkbarer Regierung, die auf anderen Grundlagen die antike und mittelalterliche aristokratische Gewohnheit erneuert hätte, für sich die Souveränität und Autorität auf hierarchischer Basis zu beanspruchen.» (S. 219-220)

Das ist, wie so oft bei Magaldi, ziemlich kompliziert ausgedrückt. Einfacher kann man sagen:

1) Der 24. Juni steht symbolisch für die Abschüttelung der Herrschaft von Thron und Altar durch die Freimaurerei mit anschließender Einführung der *Demokratie'*.

2) Nun lehnten aber die Höchstgradmaurer der «*THREE EYES*» für sich selbst genauso wie für ihre neue «*Trilateral Commission*» die alte *‚Adelsherrschaft'* gar nicht *grundsätzlich* ab, wenn nur sie selbst der *‚neue Adel'*, also die *‚Neoaristokraten'* sein durften; hingegen wollten sie, anders als ihre *fortschrittlichen'* Genossen, absolut keine *‚wirkliche Demokratie'*.

3) Die nur ***als*** *klerikale'* und ***als*** *theokratische'* verabscheute «*Alte Herrschaft*» wurde (gerade noch so) durch den letzten Tag vor dem 24. Juni, den 23. Juni, symbolisiert, derjedoch schon direkt an den 24. Juni «*angrenzte*». Daher war er - aber nicht der 24. Juni selber! - der optimal geeignete Tag, um das weltweite (!) freimaurerische *‚neoaristokratische'* Herrschaftskonzept, im Gegensatz zum *‚demokratisch-fortschrittlichen'*, zu versinnbilden.



Der Großmeister der P2 Licio Gelli nach seinem *«Auffliegen»*. Er hatte vergeblich versucht, seine Auftraggeber von der Ur-Loge *«THREE EYES»* daran zu hindern, ihn fallenzulassen. Seine schlaue erpresserische Drohung vom 4. Juli 1981, d.h. vom eminent freimaurerischen amerikanischen *«Unabhängigkeitstag»*. wäre von der *« THREE EYES»* genauso gut verstanden worden, sagt Magaldi, wenn er sie auf den *.angrenzenden'* 3. oder 5. Juli datiert hätte!

In anderen Fällen kann aber ein unmittelbar *angrenzendes'* Datum schlicht und einfach das *eigentliche'* Datum *‚meinen'*. Wir haben die wahre Geschichte der berüchtigten Loge P2, der Magaldi als Italiener in seinem Buch breiten Raum gibt, noch nicht der Reihe nach erzählt und können das auch hier nicht leisten. Vielmehr greifen wir nur jene Episode heraus, als Licio Gelli, der Großmeister der P2, begriffen hatte, daß die «*THREE EYES*» ihn und die ganze P2 fallen lassen wollten. Das war im Sommer 1981. Gelli sorgte gezielt dafür, daß seine eigene Tochter am römischen Flughafen mit einem Koffer erwischt wurde, in dessen doppeltem Boden er mehrere hochgeheime und schwer kompromittierende freimaurerische Dokumente *versteckt'* hatte. Nach Angaben von Magaldi war das nicht bloß ein «*Hilferuf*», sondern zugleich auch bereits eine *‚Drohung'* - vermittels der Meldung von dem aufsehen-

erregenden ‚*Fund*' in den Massenmedien! - an seine Oberen von der Ur-Loge «*THREE Eyes*».

Um symbolisch klar zu machen, wer und was gemeint war, hatte der Hochgradmaurer Gelli seine ahnungslose Tochter genau am 4. Juli auf die ‚*Reise*[1] - und direkt in die Arme der Zollbeamten - geschickt, d.h. am US-amerikanischen «*Nationalfeiertag*», der sich auf ein eminent *freimaurerisches historisches Ereignis*' bezieht: die *Unabhängigkeitserklärung* von der britischen *Krone* ...

An dieser Stelle fügt nun aber Magaldi die folgende Fußnote ein: «*Gemäß freimaurerischer Gepflogenheit hätte es identische Bedeutung gehabt, wenn der Fund* [der kompromittierenden Unterlagen] *am 3. oder 5. Juli erfolgt wäre, Tage, die nämlich auf den wichtigen amerikanischen Feiertag vom 4. desselben Monats verweisen.*» (S. 313-314 u. dort Anm. 29)

Beim Attentat auf Johannes Paul II., den (Pseudo-)Papst der «*THREE EYES*», bewerkstelligt im Auftrag der neuen Ur-Loge «*WHITE EAGLE*» aus Rache für den vorangegangenen Anschlag einiger «*THREE* EYES-Maurer auf *ihren*', der «*WHITEEAGLE*», US-Präsidenten Ronald Reagan, war laut Magaldi ebenfalls freimaurerische Zahlensymbolik im Spiel, denn die Schüsse aus Ali Agcas Pistole auf Karol Wojtyla fielen bekanntlich am 13. Mai 1981 um 17.17 Uhr.

«*Das ganze ereignete sich mit einer verblüffenden, aufsehenerregenden und raffinierten Besessenheit für die Zahlensymbole, die typisch für die Freimaurerkreise ist.*» Allerdings wurde ein Teil dieser Symbolzahlen angeblich einfach aus dem aktuellen Schicksal der italienischen Operationsloge P2 hergeleitet, die damals kurz vor ihrem Ende stand, weil die «*THREE EYES*» nichts mehr mit ihr anzufangen wußten.

«*Nicht zufällig hatte sich die versuchte Ermordung Reagans am 30. März 1981 ereignet: sie fiel nämlich genau auf den 13. Tag nach der* [mit dem nunmehrigen Fallenlassen der P2 zusammenhängenden] *Durchsuchung von Castiglion Fibocchi (17. März 1981): von daher verwies die Symbolik dieses Tages ihrerseits sowohl von sich aus auf die Zahl 17 - das Geheimnis 17 der Tarotkarten, Der Stern, das sich auf Erneuerung bezieht - als auch auf das Geheimnis 20, Das Gericht, das Datum der Summe der Daten des Tages, 17, und des Monats März, 3, der, wie man bereits ahnte, den Ruin der Loge „ P2 " (die dem staatlichen Gericht und dem der öffentlichen Meinung preisgegeben war), der ganz speziellen italienischen Tochterorganisation der „ THREE EYES", hätte bedeuten können. Überdies verwies der 17. März für diejenigen, die den Anfang vom Ende der freimaurerischen Laufbahn Licio Gellis und sogar der Existenz der Loge „Propaganda"* [= P2] *einleiteten, in unheilvoller Weise auf den vorhergehenden Tag, den 16. März, den dritten Jahrestag der Entführung von Aldo Moro, mit dem irgendjemand in symbolischer Weise das Schicksal der P2 in Verbindung bringen wollte.*

«*Die Zahl 13 verweist seit dem Letzten Abendmahl Jesu Christi (bei dem genau dreizehn Personen am Tisch saßen) sowohl in der Tradition der größeren Geheimnisse, die sich im Buch des Tarot finden (einem Text, der bei den*

eingeweihten Freimaurern mit größerer esoterischer Empfänglichkeit als heilig und Träger subtiler und uralter Weisheit gilt, so daß sie ihn für wichtige Weissagungs- oder Meditationszwecke benutzen, während er dagegen von verschiedenen Zauberinnen und Reklamemachern für völlig profane und prosaische Absichten verwendet wird), als auch unter Bezugnahme auf den Buchstaben „nun" des hebräischen Alphabets (den vierzehnten, so wie das 13. Geheimnis die 14. Tarotkarte ist, da ja vor der Nummer 1, Der Magier, die mit 0 numerierte [Karte], Der Narr, steht) auf den Tod, verstanden entweder als (je nachdem positive oder negative) spirituelle, animistische und existentielle Verwandlung oder als leibliches Hinscheiden im strengen Sinne.» (S. 379)

Man benötigte also die *«13»*, die freimaurerische Zahl des Todes (!), um überhaupt auf die Zahl «17» zu kommen, indem man die 13 von der 30 im Datum *«30. März»* (Anschlag auf Ronald Reagan) abzog. Die *«17»* kündete dann auch ihrerseits Unheil an, weil am 17. März der hinterhältige *‚Abschuß'* Licio Gellis und seiner ganzen P2 durch ihre eigenen Oberen von der *„THREE EYES"* eingeleitet worden war. Sie kündete Unheil <u>für die *„THREE EYES!'*</u> an, denn Karol Wojtyla war vom führenden Mann dieser Ur-Loge, Zbigniew Brzezinski, persönlich als Okkupant des Stuhles Petri ausgesucht worden und somit dessen willfahriges Werkzeug... Die Leute von der *«THREEEYES»* konnten diese Symbolzahlen unmöglich übersehen oder mißverstehen, erklärt Magaldi weiter, denn sie selbst hatten ja bereits genauso *gerechnet*': nach ihrem ersten Schlag gegen Licio Gelli am 17. März hatten sie noch genau 13 Tage gewartet, ehe sie auf Ronald Reagan schießen ließen:

«Ihrerseits vergalten die aufgebrachtesten Brüder aus dem Bereich der „ WHITE EAGLE", „EDMUND BURKE" und „GEBURAH" nicht nur Todesvorhersage mit Todesvorhersage (wenn die gegnerischen Brüder unter <u>einschlußweiser</u> Bezugnahme auf die 13 zugeschlagen hatten: 17. März + 13 Tage = 30. März, so antworteten diese unter <u>ausdrücklichem</u> Verweis auf dieselbe urtypische Numerologie, indem sie einen Anschlag auf das Leben des Papstes am 13. Mai verübten [...X), sondern taten es auch mit noch präziserer und erschaudern lassender symbolischer Sorgfalt, die nur den Nichtfreimaurern[288] entgangen war.

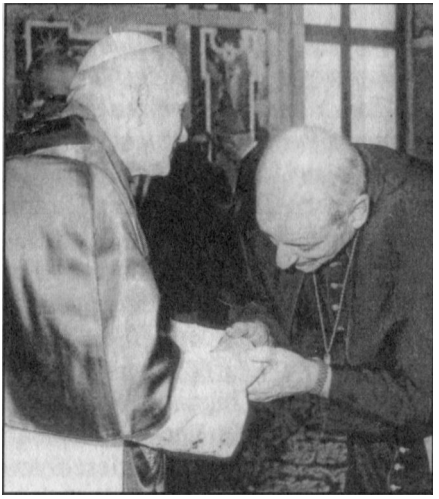
«Kraft dieser sehr subtilen Vorliebe für die ent-hüllten (ri-velate) historischen Anspielungen (im doppelten Sinne von enthüllen für eingeweihte Augen und mit vielen täuschenden Schleiern wieder-verhüllen[289] vor dem profanen Blick) berechneten die Auftraggeber des versuchten Mordanschlags auf

Das Attentat auf Karol Wojtyla wurde von Maurern der Ur-Logen *«WHITE EAGLE»*, *«EDMUND BURKE»* und *«GEBURAH»* verübt und üppig mit freimaurerischer Zahlen-Symbolik umgeben, weil die *«THREEEYES»* damit einen *.Denkzettef* bekommen sollte!

[288] Wörtlich *«den nicht zu den* [freimaurerischen] *Arbeiten Zugelassenen»: «ai non addetti ai lavori».*

[289] Dieser Doppelsinn steckt jedoch nur im italienischen Wort *«rivelare»*, nicht im deutschen *«enthüllen».*

Wojtylapräzise den Augenblick, in welchem der ahnungslose ‚Bauer' Mehmet Ali Agca auf den Papst hätte schießen sollen: um 17 Uhr 17, das heißt 1717, formal das Jahr der Gründung der Großloge von London und Westminster und somit der Wiederbegründung der modernen Maurerei.



Pseudopapst «*Johannes Paul II.*» mit «*Erzbischof*» Paul Marcinkus, einem Höchstgradmaurer der «*THREEEYES*», jener Ur-Loge, der Wojtyla sein Pseudopapsttum zu verdanken hatte…

«Wie um den Nachgeborenen, die es zu deuten verstanden hätten, zu sagen: „Dieser Mord verweist auf die von der Freimaurerei des beginnenden 18. Jahrhunderts ausgeübte Herrschaft über die moderne und zeitgenössische Welt, als deren authentischere und legitimere Erben unsere spezifischen Ur-Logen sich verstehen und betrachtet werden müssen, übergeordnet sogar jenen freimaurerischen Kräften - der , THREE EYES' -, die diesen Papst geschaffen (creato) haben in der Absicht, ihn für ihre eigenen Zwecke zu benutzen. "»(S. 379f)

An dieser Stelle muß freilich nochmals betont werden: die Pseudopäpste der nachkonziliaren pseudokatholischen Kirche werden nicht bloß von einer einzelnen Ur-Loge, auch nicht bloß von einer bestimmten Ur-Logen-Fraktion, sondern von der gesamten Weltmaurerei *«für ihre eigenen Zwecke benutzt»*. Bester Beweis dafür ist genau jene diskrete, den Augen der ‚*profanen*' vermeintlich verschlossen bleibende Logen-Symbolik, die in Wirklichkeit bloß **jenen** ‚*Profanen*' nicht aufgeht, die gar nicht sehen **wollen!** Magaldi & Co. mögen zwar ein Hühnchen mit der ‚*neoaristokratischen*' Ur-Loge «*THREE EYES*» zu rupfen haben (obwohl ja der Mit-Enthüller Brzezinski sie selber mitgegründet hat und ihr weiterhin angehört!); sie haben jedoch gegen das freimaurerische **Symbol «***Three Eyes - Drei Augen*» absolut **nichts** einzuwenden.

Logo des von Pseudopapst Franziskus ausgerufenen «*Jahres der Barmherzigkeit*» 2015116 (die Pfeile gehören *nicht* dazul. Man beachte die *« Three Eyes - Drei Augen» ...!*

Ganz im Gegenteil! In seinem weiter oben schon vorgestellten Weltnetzauftritt «*www.grandeoriente-democratico.com*» kündigte Magaldi rechtzeitig im Herbst 2015 an: «*Außerordentliches Heiliges Jahr der Barmherzigkeit 2015-2016. Am Donnerstag, den 10. Dezember, Beitrag von Gioele Magaldi in der Fernsehsendung „Diritto di Cronaca" über die esoterische und*

Einweihungs-Bedeutung des großen von Papst Franziskus gewollten religiösen Ereignisses.» Wir wissen nicht, ob Magaldi bei dieser Gelegenheit auch auf die eminent freimaurerischen «*Drei Augen*» zu sprechen kam, deren mittleres sich im offiziellen Logo dieses «*Jahres der Barmherzigkeit*» der angebliche «*Jesus*» mit einem anderen *‚teilt*[1]. Wir sehen aber, daß Pseudopapst Bergoglios Initiative, *obwohl* mit einem herausragenden Symbol der *‚oligarchischen*[i] Gegenfraktion versehen, *trotzdem* den Beifall *auch* der *‚demokratisch-fortschrittlichen*' Fraktion der Ur-Logen, und folglich der *ganzen* Weltmaurerei, findet!

Ganz besonders ausführlich erläutert «*Frater Amun*», einer von Magaldis vier anonymen Höchstgradbrüdern und Mitenthüllern, die zahlreichen geheimen symbolischen Bezüge, mittels deren die Ur-Loge «*HATHOR PENTALPHA*» und die mit ihr verbündeten Maurer aus den drei weiteren Ur-Logen «*GEBURAH*», «*AMUN*» und «*DER RING*» ihren blutig-verbrecherischen Operationen jedesmal das Siegel freimaurerischer Esoterik aufgedrückt haben.

«Ihre eigenen kriegstreiberischen Vorhaben mit dem Geschehen vom 11. September 2001 einzuleiten, bedeutete gewiß, auf jenen chilenischen Staatsstreich vom 11. September 1973 anzuspielen, den hauptsächlich die „dreiäugigen"[290] *Brüder gewollt hatten, aber die Mond-Handschrift der* ***„HATHOR"*** *war ganz unverkennbar. Als besondere Verehrer der Göttin Hathor/Isis und des kriegerischen und düsteren Mondes, der ihre finsteren Eigenschaften versinnbildet, schlugen die „Pentalphianer" exakt 28 Jahre nach dem Ereignis zu, welches den Freimaurer Salvador Allende stürzte und der wahren und eigentlichen Operation Condor*[291] *den Weg ebnete. 28, die Zahl des Mond-Zyklus ... Und was soll man zur offiziellen Ausrufung des Kalifats der IS1S/1SIL am 29. Juni 2014 sagen? Dieser Akt wurde absichtlich mit der Zahl 29 verknüpft, wie um zu sagen, daß man wieder, ab dem kurzen symbolischen, mit der 28 verbundenen und auf 2001 zurückgehenden Kreislauf, neu anfing.*

Der römische Gott Saturn entspricht dem griechischen Götzen Kronos bzw. dem altägyptischen Götzen Osiris und galt in der Antike als Gott der Saaten. In der esoterisch-freimaurerischen Symbolwelt steht er jedoch für den Tod und sogar für den Satan. Die Sense ist sein Hauptsymbol, bestätigt die Expertin *Cathy Burns* in ihrem unersetzlichen Buch «*Masonic and Occult Symbols Illustrated*» (S. 314) und bildet ihn zugleich auch mit dem Totenschädel bzw. als *‚Knochenmann'* ab.

«Es kam aber noch etwas anderes hinzu. Man knüpfte am Tod als Sühneakt für die Wiedergeburt der Macht der „HATHOR PENTALPHA " an. Am Tod, bezeichnet durch die Zahl 13, die allgemein an ihn erinnert, [also] *genau durch die Zahl der seit dem 29.*

290 D.h. diejenigen der Ur-Loge «*THREE EYES*».

291 Diese Operation umfaßte laut Magaldi (S. 296ff) eine ganze Reihe von Umstürzen *demokratisch gewählter'* Regierungen in Lateinamerika durch logengestützte und -gelenkte Militärdiktatoren ab 1973.

Juni 2001 verflossenen Jahre, [d.h. seit jenem Tag,] *an dem einige Brüder der „HATHOR PENTALPHA" einen ganz speziellen Ritus vollzogen, mit makabrem Sühne-Bezug auf das nachfolgende schreckliche Geschehen vom 11. September. Auf den Tod verwies auch die Zahl 29 selber, die in etwa den Jahren eines vollständigen Umlaufs des Planeten Saturn entspricht, der wiederum in der Bilderschrift, welche ihn durch Sense, Zirkel und Totenschädel symbolisiert, mit dem Thema des materiellen oder spirituellen Todes verbunden ist. Des Todes, an den die Weltöffentlichkeit immer wieder die Video-Chroniken der ISIS/ISIL mit ihrer Priester- und Opfer-Gebärde gemahnen ...»* (S. 584-585)

Eine andere *esoterische* Darstellung des antiken Götzen KronosIChronosIf Saturn, der im Zusammenhang mit den alljährlich wiederkehrenden Aussaaten auch als Gott der Zeit (griechisch *uchronos*») betrachtet wurde, hier jedoch nach esoterisch-freimaurerischer Lesart die rasch auslaufende Lebenszeit = den baldigen Tod «ersinnbildet *[Burns* a.a.O., S. 165).

Tatsächlich hat die Expertin Cathy Burns genau diese symbolischen Bezüge Saturns, aber auch noch einige weitere, durchaus dazu passende in maßgeblichen freimaurerischen und esoterischen Schriften gefunden:

«Der freimaurerische Schriftsteller J. S. M. Ward sagt uns in seinem Buch „Die Freimaurerei und die alten Götter" (Freemasonry and the Ancient Gods), daß Saturn „der Satan, der Versucher, oder vielmehr der Prüfer ist "[292]*. Eliphas Levi stellt fest: „ Werke des Fluches und des Todes " waren „ unter der Obhut Saturns "*[293]*. Da ist es kein Wunder, daß Saturn der „Herr des Todes "genannt wird*[294]*. In der Tat brachte man ihm sogar Menschenopfer dar*[295]*.*

«Der freimaurerische Schriftsteller Robert Macoy enthüllt, daß manche Leute glaubten, „daß Baal der Saturn Griechenlands und Roms war; und es bestand eine große Gleichförmigkeit zwischen den Saturn dargebrachten Riten und Opfern und dem, was die Schrift über die dem Baal dargebrachten Opfer berichtet."[296]

«Auch Blavatsky bestätigt, daß Saturn Bel oder Baal ist[291]*. Die Bibel verurteilte den Baalskult viele Male. Wann immer die Israeliten den wahren*

[2,2] (Fußnote der Autorin) *John Sebastian Marlow Ward.* Freemasonry and the Ancient Gods (London: Simpkins, Marshall, Hamilton, Kent and Company, Ltd., 1921), S. 232.

[293] (Fußnote der Autorin) *Arthur Edward Waite,* The Mysteries of Magic: A Digest of the Writings of Eliphas Levi (Chicago, Illinois: De Laurence, Scott and Company, 1909), S. 214.

[21,4] (Fußnote der Autorin) *Texe Marrs,* Mystery Mark of the New Age: Satan's Design for World Domination (Westchester, Illinois: Crossway Books, 1988), S. 68.

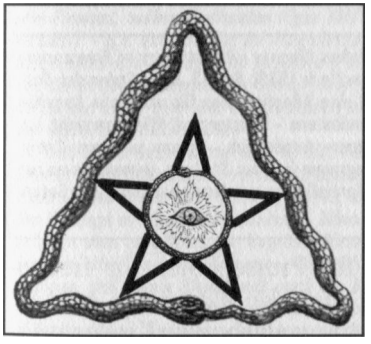
[295] (Fußnote der Autorin) *Percival George Woodcock,* Short Dictionary of Mythology (Philosophical Library, 1953), S. 135.

[2%] (Fußnote der Autorin) *Robert Macoy,* A Dictionary of Freemasonry: A Compendium of Masonic History, Symbolism, Rituals, Literature, and Myth (New York: Bell Publishing Company, o.J.), S. 65.

[21,7] (Fußnote der Autorin) *Helena Petrovna Blavatskv,* Isis Unveiled, Vol. I: Science (New York, New York: Trow's Printing and Bookbinding Company, 1877), S. 263, 578.

Gott vergaßen, wandten sie ihren Kult falschen Göttern, gewöhnlich dem Baal zu. Sie gingen so weit, sogar ihre Kinder als Opfer für Baal zu verbrennen

Das alles paßt perfekt zu den Untaten der «*HATHOR PENTALPHA*» sowohl am 11. September 2001 als auch im Zeichen der ISIS. Aber «*Frater Amun*» ist mit seinen Darlegungen noch nicht fertig. Der Höchstgradmaurer Abu Bakr al-Baghdadi präsentierte sich zum ersten Mal der Öffentlichkeit am darauffolgenden 5. Juli 2014. Dies war kein Zufall, sondern vielmehr *«eine Hommage an das Hauptsymbol, das sowohl in den weltweiten Tempeln der „HATHOR PENTALPHA " als auch in denen der „ GEBURAH" und von „DER RING" prangt: ein großes Auge ohne Lider, eingehüllt von Flammen, umgeben von einem Ouroboros* [= die Schlange, die sich selber in den Schwanz beißt] *und plaziert in der Mitte eines Pentagramms, dieses letztere ein ausgewiesenes Ursymbol der Zahl 5. Das ganze umgeben von einem Dreieck nochmals in Schlangenform. Die Zahl Fünf, abschließendes Sinnbild angeblicher islamischer Fundamentalisten, die in Wirklichkeit dem gefährlichsten, blutrünstigsten und am verkehrtesten eingeweihten freimaurerischen Integralismus angehören. Heuchlerische und hinterlistige Schurken, die in der ganzen Welt elende Dummköpfe anheuern, die sich angezogen fühlen von den antimodernen und antiwestlichen*



Auswüchsen einer bestimmten traditionalistischen, frauenfeindlichen, männerbetonten, pseudokoranischen und pseudoreligiösen Kultur...»(S. 585)

Wir haben diese Stelle *teilweise* bereits weiter oben (S. 33) zitiert, dort aber noch *außerhalb* jenes Zusammenhangs, in dem «*Frater Amun*» sie also sehen möchte. Das Pentagramm, sagt er, gilt den Logen als «*Ursymbol der Zahl* 5»; es ist sogar «*Hauptsymbol*» u.a. der «*HATHOR PENTALPHA*», und <u>*deshalb*</u> verwies diesmal der *fünfte* Juli <u>*nicht*</u> auf den an ihn *angrenzenden*' freimaurerischen «*Unabhängigkeitstag*» der USA, sondern auf jene Ur-Loge, deren Werkzeug der «*Islamische Staat*» war und immer noch ist.

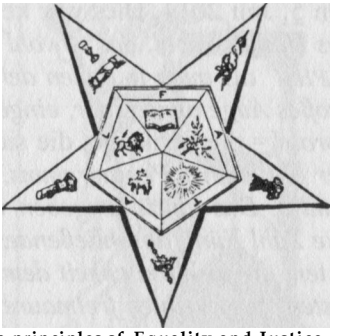
Was man daraus ersehen kann, ist die von Kennern schon immer unterstrichene *relative Beliebigkeit* der freimaurerischen Zahlen-(und sonstigen) Symbolik, die abhängig von den jeweiligen Umständen ganz verschiedene Deutungen erlaubt bzw. *erfordert.* Weiter fallt natürlich auf, daß weder «*Frater Amun*» noch Gioele Magaldi sich bemüßigt fühlen, uns auch noch darzulegen, was das Pentagramm und das Dreieck (das zweifellos zunächst einmal *‚Ursymbol der Zahl 3*' ist) <u>*des näheren*</u> zu bedeuten haben sollen. Ebensowenig gehen sie auf den Sinn der beiden sich selber auffressenden Schlangen ein. Offenbar würde sie das in gewisse Erklärungsnöte bringen ...

[298] *Cathy Burns,* Masonic and Occult Symbols Illustrated, 3. Autl. Mt. Carmel, Pennsylvania 1999, S. 164f.

Cathy Burns kann uns jedoch weiterhelfen: *«„A Dictionary of Symbols" [„Ein Wörterbuch der Symbole"] erwähnt, daß Saturn „mit dem Ourouboros (oder der Schlange, die sich in den eigenen Schwanz beißt) in Verbindung steht*[299]*. (...) Saturn wird durch den Kopf des Ziegenbocks versinnbildet. Man denke daran, daß das Pentagramm, das im „Eastern Star" verwendet wird, ebenfalls den Kopf des Ziegenbocks darstellt*[300]*. Ist das bloß ein weiterer „Zufall"?»*[301]

Aber wir begreifen ohnehin, daß alle diese Symbole immerfort in dieselbe Richtung weisen und eng miteinander verzahnt sind: Die Zahl 13 = Zahl des **Todes;** die Zahl 29 = Saturn = **Tod** (oder auch **Satan);** die Schlange = **Satan** (Apk. 12, 9); **Satan** nach den Worten Christi selber *«ein* ***Menschenmörder*** *von Anbeginn»* (Joh. 8, 44), also erneut der **Todesbringer!** Die ganze *«HATHOR PENTALPHA»* eine dem Satan ergebene, zutiefst *verbrecherische* **Mörderbande,** deren Mitglieder es jedoch fertigbringen, für Pressephotos ihr freundlichstes Lächeln aufzusetzen und so unschuldig *‚aus der Wäsche zu gucken'* wie neugeborene Kinder, während alle ihre Ur-Logenbrüder und -schwestern ihre noch so scheußlichen Verbrechen absolut zuverlässig decken. Doch ihrer aller perfide Heuchelei wird ihnen nichts nutzen: ***«Ein Auge ist, das alles sieht»,*** und das ist nicht etwa ihr symbolisches *‚Auge Luzi-*

EASTERN STAR, ORDER OF THE. **An American adoptive lystem of Freemasonry. It was introduced into this country in 1778, and since that time thousands of perlons have participated in its ceremonies. The theory of the Order of the Eastern Star is founded upon the Holy writings. Five prominent female characters, illustrating as many Masonic virtues, are (elected,** *adopted* **and placed under Masonic protection. Its obligations are based upon the honor of the female sex, and framed upon the principles of Equality and Justice. Those who are entitled to receive the degrees are Master Masons, their wives, widows, sisters and daughters. [See** ADOPTIVE MASONRY.]



Artikel *«Eastern Star»* aus *Robert Macoys «A Dictionary of Freemasonry»* (Faksimile-Nachdruck New York 1989), S. 133. Der *«Orden des Östlichen Sterns»* ist (oder war) eine Adoptionsloge für weibliche Angehörige von Freimaurern im - mindestens - Meistergrad. Wie man sieht, ist dieser ominöse *«östliche Stern»* tatsächlich - genau wie von *Cathy Burns* angegeben - ein Pentagramm in jener Stellung, in welcher es zugleich den Ziegenbockskopf darstellt, der wiederum eindeutig den Satan symbolisiert!

Die beiden vor der Presse freundlich wie *‚liebe Onkels'* lächelnden Herren Philipp Hildebrand (links) und Larry Fink (rechts) sind nicht bloß öffentliche Mammonsanbeter (sie *«verwalten»* an der Spitze von *«BlackRock»* derzeit über 4,7 Billionen Dollar), sondern auch ultrageheime Höchstgradmaurer (u.a.!) der *mörderischen* Ur-Loge *«HATHORPENTALPHA».*

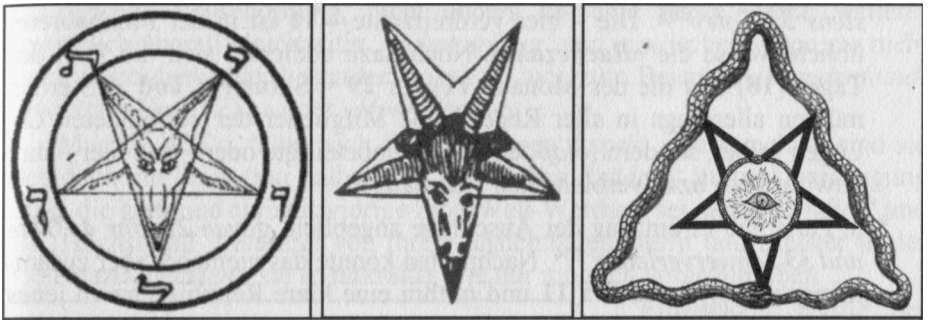
[299] (Fußnote der Autorin) J. E. Cirlot, A Dictionary of Symbols (New York, New York: Philosophical Library, Inc., 1972), S. 278.

[300] (Fußnote der Autorin) R. Swinburne Clymer, The Mysteries of Osiris or Ancient Egyptian Initiation (Quakertown, Pennsylvania: The Philosophical Publishing Company, 1951, Revised Edition), S. 63.

[301] *Burns* a.a.O., S. 314f.

fers', sondern der allwissende Dreifaltige Gott, dessen furchtbarem Strafgericht sie auf gar keinen Fall entgehen werden!

Die Lügen-Medien, obwohl in aller Regel unmittelbar *‚nur'* der *gewöhnlichen''* Freimaurerei zugehörig oder verpflichtet, spielen übrigens allezeit wakkermit beim augenzwinkernden *, Transportieren'* der(Ur-)Logen-Symbole. Be-



LINKS UND MITTE: Zwei Darstellungen des Ziegenbockskopfes als Pentagramm (oder auch umgekehrt...), die *Cathy Burns* in der freimaurerisch-esoterischen Literatur gefunden hat. Sie schreibt dazu IS. 46):

«Ein freimaurerisches Pamphlet, das in den Logen verlesen werden soll, ist das „Short Talk Bulletin" (nachgedruckt 1982) mit dem Titel „ Symbolism* "[„Symbolik"]. *Es stellt fest: „Der fünfzackige Stern - mit einer Zacke nach oben - ist ein sehr altes Symbol für den Menschen und wurde von den alten Weisen benutzt, um das Zeichen schlechthin für die menschliche Intelligenz zu bilden. Es bezieht sich auf das im Menschen vorherrschende spirituelle Element, während dieselbe Figur MIT ZWEI ZACKEN NACH OBEN SICH AUF DEN MENDES ZIEGENBOCK BEZIEHT - d.h. daß das Tier im Aszendenten steht* [also .aufsteigt'!! " - *Henry L. Stillson und William J. Hughan beschreiben das Pentagramm in „History of Freemasonry and Concordant Orders"* [„Geschichte der Freimaurerei und damit übereinstimmender Orden") *wie folgt: „... wenn es mit einer Zacke nach unten gedreht ist, stellt es das BÖSE dar, alles, was dem Guten, Reinen und Tugendhaften entgegengesetzt ist; schlußendlich repräsentiert es den MENDES-ZIEGENBOCK.»

Und *Burns* dazu weiter (ebd. S. 50): *«Mendes war ein „ägyptischer an Pan gemahnender Gott: er wurde in Gestalt eines Ziegenbocks verehrt" l.Fußnote 34: Percival George Woodcock, Short Dictionary of Symbols INew York: Dorset Press, 1991 Edition1, S. 143; siehe auch: Arthur Edward Waite, The Mysteries of Magic: A Digest ot the Writings of Eliphas Levi/Chicago, Illinois: De Laurence, Scott and Company, 1909), S. 299.).»* Der den Logen brüdern also *wohlbekannte* Begriff *«Mendes-Ziegenbock»* wird im Schrifttum einer *«Hexen-Organisation» (!)* namens *«Nuit Unlimited Imports»*, die auch *«ein Mendes Ziegenbock-T-Shirt verkauft»*, näher erläutert: *«Sie erwähnen, daß dieser Ziegenbock auch als Baphomet* [= die berühmt-berüchtigte Satans-Darstellung von Eliphas Levi] *bekannt ist.»* Wörtlich liest man bei derselben Hexen-Organisation: *«„Der Mendes-Ziegenbock selber ist als .Gott der Hexen' bekannt...."» {Burns* ebd. S. 51).

OBEN RECHTS: *«Frater Amun»* läßt uns darüber im unklaren, ob das Pentagramm im Logen-Signet von *«HATHOR PEN!ALPHA»*, *«GEBURAH»* und *«DER RING»* mit einem oder mit zwei Zacken nach oben zeigt. Die Chancen stehen jedoch SEHR gut, daß dieses Signet eher so aussieht wie *hier* gezeigt...!

schränken wir uns zum Nachweis dessen auf die blutige Pariser Attentatsserie vom November 2015. ISIS reklamierte sie hinterher ausdrücklich für sich; folglich war sie eine *Auftragsarbeit'* der Ur-Loge «*HATHOR PENTALPHA*» sowie der mit ihr besonders eng zusammenhängenden Ur-Logen «*AMUN*», «*GEBÜRAU*» und «*DER RING*». Diese blutrünstigen Höchstgradbrüder sorgten ihrerseits dafür, daß es in den Folgetagen in der massenmedialen *‚Berichterstattung'* von - größtenteils unglaubhaften bzw. irrealen! - freimaurerischen Symbolzahlen nur so wimmelte. Doch selbst alternative, logenfeindliche Medien waren so naiv, diese Zahlen für bare Münze zu nehmen und brav zu kolportieren ...

* Die Attentate fielen auf den **13.** November; diese Zahl war ausnahmsweise real und stand natürlich für den **Tod!**

* Die Anschläge forderten angeblich (aber wer wäre imstande, dies nachzuprüfen!?) exakt **130 Tote**[302]**.** Die Null ist in der freimaurerischen Zahlensymbolik unbeachtlich, also erneut **13 = Tod.**

* **Fünf** Tage später, am 18. November, sorgten als *‚Strafaktion'* gedachte französische und russische Luftangriffe auf ISIS-Stellungen für *«mindestens 33* Tote»[303]. Die - hier verdreifachte - 11 ist in der Freimaurerei üblicherweise die ***«Rachezahl».*** Noch dazu addierten sich die Zahl des Tages **(18)** und die des Monats **(11)** zur **29 = Saturn = Tod** ... Sterben müssen allerdings in aller Regel keine Mitglieder der verfeindeten Ur-Logen selber, sondern *‚bloß'* entweder Unbeteiligte oder - wie hier - ihre unwissenden bzw. verblendeten Handlanger.

* In Paris gab es am Tag der Anschläge angeblich *‚gegen 22 Uhr 44 Tote und33 Schwerverletzte'*[304]. Nachprüfen konnte das niemand, aber zusammengezählt war das **9 x 11** und mithin eine klare Reminiszenz an jenes frühere Verbrechen derselben «*HATHOR PENTALPHA*» vom 11.9.2001, bekannt als **«9/11».**

* Staatspräsident Hol lande und Premierminister Valls - beide mehrfache Ur-Logen-Maurer - trafen in der Nacht vom 13. zum 14. Nov. *«um 1.30 Uhr»* am Tatort Bataclan ein[305], was stimmen kann oder auch nicht. Hauptsache, man hatte erneut die **13 = Tod** in Umlauf gesetzt.

* Rund einen Monat später gab das deutsche Bundeskriminalamt (BKA) mit verdächtiger Präzision bekannt, in Deutschland existierten derzeit *«427 islamistische Gefährder»*[306]. Das war erneut eine freimaurerische Drohung mit dem **Tod,** denn die Quersumme (4 + 2 + 7) ergab - **13!**

Ur-Logen und «Globalisierung» (1)

Nachdem sie einander wechselseitig *‚ihren'* US-Präsidenten Ronald Reagan und ihren (Pseudo-)Papst Karol Wojtyla angeschossen hatten, kamen die klügsten Köpfe in den unter sich selbst heftig zerstrittenen *‚oligarchischen'* Ur-Logen zu der Einsicht, daß ihre Eine-Welt-Pläne auf *solche* Weise wohl kaum Fortschritte machen würden. Außerdem war ihnen bewußt, daß sie unbedingt der einigermaßen loyalen Mitarbeit der *demokratischen'* Ur-Logen-Riege bedurften. Eigentlich kein Problem, wenn man das allen gemeinsame Ziel - die *‚Eine Welt'* - in den Mittelpunkt stellte und sich über die *vorläufigen* Mittel, diesem Ziel näherzurücken, auf dem Verhandlungswege verständigte. So kam es im Sommer 1981 zu einem förmlichen Pakt aller damals bestehenden Ur-

[302] Lt. der alternativen Monatszeitschrift *«Alerte Anti-terroriste»,* Dezember 2015, S. 2.

[303] Lt. ebd.

[304] Lt der ebenfalls alternativen Monatszeitschrift *«L'Échelle des Valeurs».* Dezember 2015, S. 4.

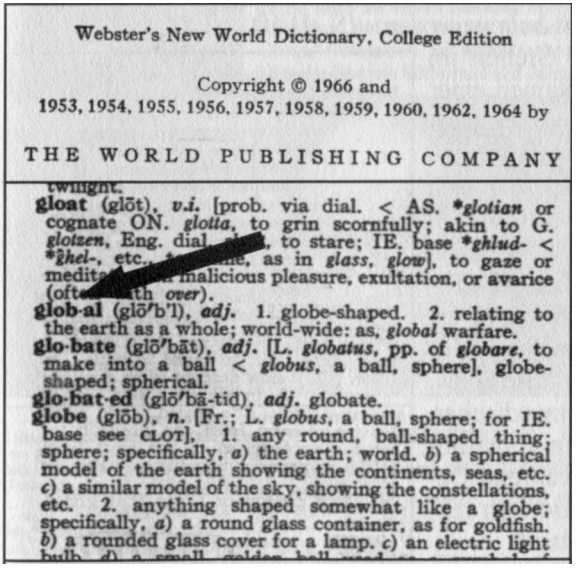
[305] Lt. demselben Organ *«L'Échelledes Valeurs»,* Februar 2016, S. 6.

[306] Lt. *«Politische Hintergrundinformationen (PHI)»,* 16.12.2015, S. 215.

Logen, der einen programmatischen Titel erhielt: «*United Freemasons for Globalization - Vereinte Freimaurer für eine/die Globalisierung*».

Das Bemerkenswerteste daran ist das Wort «*Globalization - Globalisierung*», denn es war eine absolute sprachliche Neuschöpfung, und zwar, wie man sieht, absolut typischerweise für unsere Tage (!) eine (höchstgrad-)freimaurerische Neuschöpfung, nicht anders als eine ganze Reihe weiterer urplötzlich überall gleichzeitig *aufgetauchter*' und inzwischen schon gar nicht mehr wegzudenkender boshafter Vokabeln, wie zum Beispiel «*Fremdenfeindlichkeit)*», «*Homo-Ehe*» oder «*Homophobie*» ...

Magaldi & Co. hüten sich freilich, diesen Aspekt anzusprechen, sind sie sich doch mit ihren (nur halbwegs) *feindlichen Brüdern*' in der Überzeugung einig, die gott- und christuswidrige Eine-Welt-Werdung sei, *unumgänglich*' und die (Höchstgrad-)Maurerei von ihrem unsichtbaren Herrn und Meister in der Tiefe dazu ,*berufen*', sie so tatkräftig wie nur möglich voranzutreiben ...



Webster's New World Dictionary, College Edition

Copyright © 1966 and
1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1962, 1964 by

THE WORLD PUBLISHING COMPANY

twilight.
gloat (glōt), *v.i.* [prob. via dial. < AS. **glotian* or cognate ON. *glotta*, to grin scornfully; akin to G. *glotzen*, Eng. dial. [illegible], to stare; IE. base **ghlud-* < **ĝhel-*, etc. [illegible], as in *glass*, *glow*], to gaze or medit[illegible] malicious pleasure, exultation, or avarice (ofte[illegible]th *over*).
glob·al (glō′b'l), *adj.* 1. globe-shaped. 2. relating to the earth as a whole; world-wide: as, *global* warfare.
glo·bate (glō′bāt), *adj.* [L. *globatus*, pp. of *globare*, to make into a ball < *globus*, a ball, sphere], globe-shaped; spherical.
glo·bat·ed (glō′bā-tid), *adj.* globate.
globe (glōb), *n.* [Fr.; L. *globus*, a ball, sphere; for IE. base see CLOT]. 1. any round, ball-shaped thing; sphere; specifically, *a*) the earth; world. *b*) a spherical model of the earth showing the continents, seas, etc. *c*) a similar model of the sky, showing the constellations, etc. 2. anything shaped somewhat like a globe; specifically, *a*) a round glass container, as for goldfish. *b*) a rounded glass cover for a lamp. *c*) an electric light bulb. *d*) a small, golden ball [illegible]

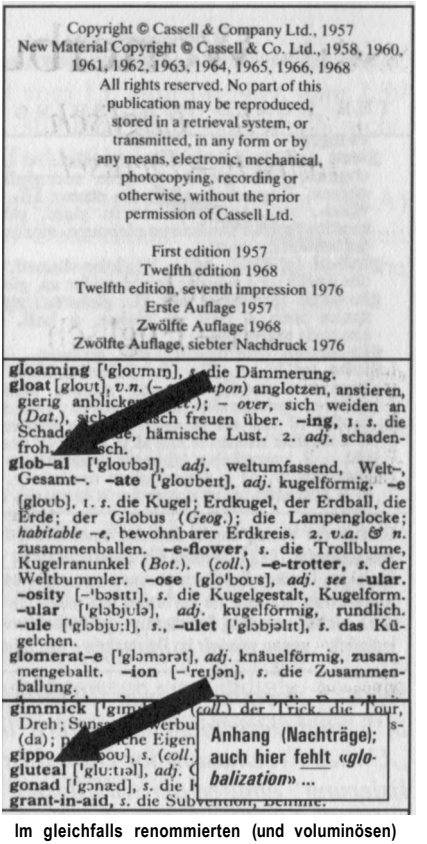
Obwohl der Verlag dieses überaus renommierten und enorm dicken Wörterbuchs (1723 Seiten! für amerikanisches Englisch im zweispaltigen Lexikon-Großformat einen unverkennbar freimaurerischen Namen trug, wußten die Verfasser des gelehrten Riesenwerks 1366 noch nichts von dem Substantiv «*globalization*», sondern kannten lediglich - genau wie wir im Deutschen - das Adjektiv «*global*».

Eingefädelt wurde der Pakt Ende Juni/Anfang Juli *1981. «... ein diplomatischer Ausschuß, bestehend aus Zbigniew Brzezinski (Demokratische Partei der USA, obwohl neoaristokratischer Freimaurer der „ THREE EYES"), Lew Wasserman (Demokratische Partei der USA, obwohl neoaristokratischer Freimaurer der „ WHITE EAGLE" und persönlicher Freund von Ronald Reagan), Madeleine Albright (Demokratische Partei der USA, obwohl neoaristokratische Freimaurerin der „LEVIATHAN" und dann der „ THREE EYES"), Robert Rubin (Demokratische Partei der USA, obwohl neoaristokratischer Freimaurer der „LEVIATHAN"), Jacques Chirac (liberalgemäßigtes Mitglied der „ ATLANTIS-ALETHEIA") und verschiedene weitere legten einen Entwurf mit der Bezeichnung „ United Freemasons for Globalization "/„ Vereinigte Freimaurer für die Globalisierung" einigen der wichtigsten Anführer und Ideologen des damaligen fortschrittlichen übernationalen Freimaurerbereichs zur Beachtung vor. Unter diesen standen an der Spitze Arthur Schlesinger jun. (mehrmals Meister vom Stuhl der ..THOMAS PAINE"), John Kenneth Galbraith (1908-2006, Mitglied der*

„THOMAS PAINE" wie auch der „FERDINAND LASSALLE" und der „ARJUNA PHOENIX"), François Mitterrand (1916-1996, Mitglied der „MONTESQUIEU", der „FRATERNITÉ VERTE" und der „FERDINAND LASSALLE"), Helmut Schmidt („FERDINAND LASSALLE"), Jacques Delors (1925, Mitglied der „MONTESQUIEU" und der„ IO ANN ES ", außerdem aktiv bei denselben esoterischen Rosenkreuzerkreisen, in denen auch der Freimaurer Angelo Roncalli während seiner Zeit als Nuntius in Paris verkehrt hatte), John Rawls („THOMAS PAINE" und „NEWTON KEYNES"), Olof Palme (1927-1986, Mitglied der „THOMAS PAINE" und der „FERDINAND LASSALLE"), Yitzhak Rabin (1922-1995, Mitglied der „DAATH" und der „GHEDULLAH"), Raut Ricardo Alfonsin (1927-2009, Mitglied der „SIMÓN BOLÍVAR" und der „CHRISTOPHER COLUMBUS"), Tancredo de Almeida Neves (1910-1985, Mitglied der „SIMÓN BOLÍVAR" und der „CHRISTOPHER COLUMBUS"), José Sarney (* 1930, Mitglied der „SIMÓN BOLÍVAR" und der „ CHRISTOPHER COLUMBUS"), Ted Kennedy („ THOMAS PAINE", „ CARROLL OF CARROLLTON", „BENJAMIN FRANKLIN") und weitere, die zu erwähnen wir noch anderswo Gelegenheit haben werden.»* (S. 414f)

Das ist eine der wenigen Stellen im Buch, an denen uns auch die Namen einer Reihe von Mitgliedern *demokratisch-fortschrittlicher*' Ur-Logen aus - relativ ... - jüngerer Zeit mitgeteilt werden, die sich vor wie nach 1981 am «*Globalisierung*» genannten neuen Turmbau zu Babel genau so eifrig beteiligt haben wie ihre ‚*neoaristokratischen*'' Genossen. Es sei daran erinnert, daß - zeitweilig - Chirac und Mitterrand französische Premierminister bzw. Staatspräsidenten, Palme schwedischer, Rabin israelischer und Alfonsin argentinischer Regierungschef waren, während Delors an der Spitze des freimaurerisch *zusammenwachsenden*'' Europa stand.

Der Entwurf der ‚*neoaristokratischen*' Ur-Logen-Maurer fand zunächst nicht den Beifall ihrer ‚*demokratisch-fortschrittlichen*' Höchstgradbrüder. Magaldi will «*anderswo*» eingehender über «*die Verhandlungen, die Auseinandersetzungen, die Abbruche und die Vermittlungen*» (S. 415) berichten, die der Aufsetzung und Annahme des endgültigen Vertragstextes voraufgingen. Trotz dieses verbissenen Gezerres und der schließlich erreichten Kompromisse fühlte sich die *fortschrittliche*'' Sei-


Copyright © Cassell & Company Ltd., 1957
New Material Copyright © Cassell & Co. Ltd., 1958, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1968
All rights reserved. No part of this publication may be reproduced, stored in a retrieval system, or transmitted, in any form or by any means, electronic, mechanical, photocopying, recording or otherwise, without the prior permission of Cassell Ltd.

First edition 1957
Twelfth edition 1968
Twelfth edition, seventh impression 1976
Erste Auflage 1957
Zwölfte Auflage 1968
Zwölfte Auflage, siebter Nachdruck 1976

gloaming ['gloʊmɪŋ], s. die Dämmerung.
gloat [gloʊt], *v.n.* (– [illegible]*pon*) anglotzen, anstieren, gierig anblicke[illegible]); – *over*, sich weiden an (*Dat.*), sich [illegible]sch freuen über. **–ing**, 1. *s.* die Schade[illegible]e, hämische Lust. 2. *adj.* schadenfroh, [illegible]sch.
glob–al ['gloʊbəl], *adj.* weltumfassend, Welt–, Gesamt–. **–ate** ['gloʊbeɪt], *adj.* kugelförmig. **–e** [gloʊb], 1. *s.* die Kugel; Erdkugel, der Erdball, die Erde; der Globus (*Geog.*); die Lampenglocke; *habitable –e*, bewohnbarer Erdkreis. 2. *v.a. & n.* zusammenballen. **–e-flower**, *s.* die Trollblume, Kugelranunkel (*Bot.*). (*coll.*) **–e-trotter**, *s.* der Weltbummler. **–ose** [glo'boʊs], *adj. see* **–ular**. **–osity** [–'bɔsɪtɪ], *s.* die Kugelgestalt, Kugelform. **–ular** ['glɔbjʊlə], *adj.* kugelförmig, rundlich. **–ule** ['glɔbjʊ:l], *s.*, **–ulet** ['glɔbjəlɪt], *s.* das Kügelchen.
glomerat–e ['glɔmərət], *adj.* knäuelförmig, zusammengeballt. **–ion** [–'reɪʃən], *s.* die Zusammenballung.
gimmick ['gɪm[illegible] (*coll.*) der Trick, die Tour, Dreh; Sens[illegible]werbu[illegible]s- (da); p[illegible]che Eigen[illegible]
gippo[illegible]poʊ], *s.* (*coll.*)
gluteal ['glʊ:tɪəl], *adj.* [illegible]
gonad ['gɔnæd], *s.* die [illegible]
grant-in-aid, *s.* die Subvention, Beihilfe.

Anhang (Nachträge); auch hier fehlt «*globalization*» ...

Im gleichfalls renommierten (und voluminösen) Cassel's Wörterbuch für‚*britisches*' Englisch war noch 1976 «*globalization*» NICHT zu finden!

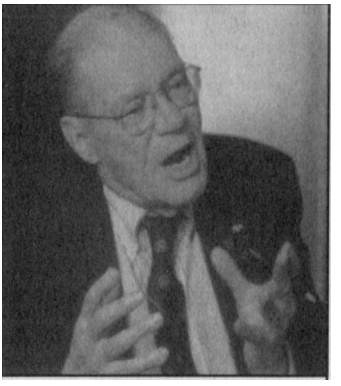
OBEN: Drei Mitglieder der Verhandlungsdelegation der *‚oligarchischen'* Ur-Logen (v.l.n.r.): Madeleine Albright, Robert Rubin und Jacques Chirac.
MITTE: Edward *‚Ted'* Kennedy (links) und Yitzhak Rabin (rechts) gehörten hingegen zur *‚fortschrittlichen'* Seite der Ur-Logen-Paktierer.
UNTEN: Auch sie waren führende Vertreter der *‚demokratischen'* Ur-Logen bei der Aushandlung des Pakts «*United Freemasons for Globalization*» (v.l.n.r.): Raúl Alfonsín, François Mitterrand und Jacques Delors.

te später zunehmend von der Gegenfraktion *‚über den Tisch gezogen'*. Magaldi versucht zu erklären, wieso sie sich *überhaupt* auf diesen Pakt mit einer Laufzeit von 20 Jahren eingelassen hatte. Man müsse sich dessen bewußt sein, meint er,

«wenn man im Nachhinein über die Irrtümer des Kalküls und eine gewisse Naivität und Nachgiebigkeit Schlesingers, Galbraiths, Mitterands, Palmes etc. urteilt, daß es sich um eine noch nie dagewesene Situation in der Geschichte der Moderne und der Gegenwart handelte.

«Ein historischer Augenblick, in dem die oligarchischen Freimaurer die Regierungsapparate des Vereinigten Königreichs und der USA mittels der Freimaurerin Margaret Thatcher und des Parafreimaurers Ronald Reagan kontrollierten; die Weltbank durch die frische Ernennung (Juni 1981) des neoaristokratischen Freimaurers Alden W. Clausen (1923-2013, Mitglied von „EDMUND BURKE" und „ WHITE EAGLE") ZU ihrem Präsidenten, der den gemäßigt fortschrittlichen Freimaurer Robert McNamara (1916-2009, Mitglied der „JANUS" und der „ CARROLL OF CARROLLTON") ablöste; den Internationalen Währungs-

Fonds vermittels von Jacques de Larosiere (1929, im Amt von 1978 bis 1987, Mitglied der „ THREE EYES"); die japanischen Einrichtungen und ihr Wirtschaftssystem dank der eisernen Kontrolle, welche die „ THREE EYES" über die einflußreichsten Exponenten der vorherrschenden politischen Kraft Japans, der sogenannten „ Jimint" oder LDP/Liberal-Demokratischen Partei besaßen, und dank der Mitgliedschaft der wichtigsten Industriellen des Landes»*; endlich auch China infolge der just 1981 gelungenen endgültigen Festigung der Macht des *«THREE* EYES-Mitglieds Deng Hsiao-Ping und einer ganzen Reihe weiterer, in derselben Ur-Loge sitzender Staats- und Partei-Funktionäre (was wir weiter oben schon ausgeführt haben). (S. 415-416)



Der Höchstgradmaurer Robert S. Mc Namara war unter Lyndon 6. Johnson US-Außenminister, denn er gehörte genau wie dieser der *.gemäßigten'* Ur-Loge «*JANUS*» an, außerdem der,*fortschrittlichen' «CARROLL OF CARROUTON»*. Später stand er (bis 1978) an der Spitze der sogenannten Weltbank.

«Es handelte sich also um eine sehr spezielle Atmosphäre, in der die neoaristokratischen Superlogen - zum ersten Mal in der Geschichte - eine übermächtige Stellung auf planetarischer Ebene eingenommen und das Netzwerk der demokratisch-fortschrittlichen Brüder in die Lage einer Minderheit und Nachhut versetzt hatten.

«In einem solchen Zusammenhang erschien es den Führern der linken[307] *(im Einweihungs-, aber nicht im profanen Sinne) Freimaurerei, daß der Plan für ein Kompromiß-Einheits-Bündnis (wie sehr auch grundlegend ungleichgewichtig zugunsten der oligarchischen Brüder), das an den Zweck gebunden war, eine epochale Saison der politisch-wirtschaftlichen Globalisierung des Planeten zu verwirklichen, viele positive und schätzenswerte Elemente enthielte, neben nicht wenigen Schatten und Undurchsichtigkeiten.»*

Hier wird also unverhohlen zugegeben, was wir schon mehrmals unterstrichen haben: die Schaffung der *politisch und wirtschaftlich' ‚Einen Welt'* ist das ganz zentrale, das Herzensanliegen der gesamten Weltmaurerei gleich welcher Tendenz! Unterschiedliche Vorstellungen gibt es nur darüber, mit welchen Mitteln die Eine Welt konkret herbeigeführt werden und wie sie am Ende aussehen soll. Diesbezüglich hegte Magaldis Fraktion die Illusion, noch rechtzeitig wieder im *‚demokratisch-fortschrittlichen''* Sinne *‚umsteuern'* zu können, wenn sie nur brav mit ins Boot stieg ... Magaldi selber formuliert es so:

«Indem sie also auf bessere Zeiten hofften, um ihre eigene Vorherrschaft wieder zu behaupten, und die Herausforderung der Globalisierung - und der Schaffung einer durch freie Marktwirtschaft auf allen Breitengraden gekennzeichneten Neuen Weltordnung – immerhin für einen ersten bedeutenden Schritt hielten, um auch die gleichzeitige und/oder anschließende Einführung parlamentarischer und pluralistischer Einrichtungen, universaler politischer,

[307] Im Originaltext französisch «*gauche*».

bürgerlicher, gewerkschaftlicher, Arbeits- etc. Rechte zum Wohle aller und jedes einzelnen zu erreichen, kamen die demokratisch-fortschrittlichen Freimaurer mit den neoaristokratischen Brüdern in diesem Rahmen überein und entwarfen einen zwanzigjährigen Plan gemeinsamer Aufgaben und eines einheitlichen Bündnisses, bei Suspendierung jeder Strittigkeit bezüglich der fundamentalen Leitlinien.»(S. 416-417)

Der Vertrag umfaßte «*zwölf Punkte*» bzw. ‚*Aufgaben*', die Magaldi zunächst nur knapp in ihrer Gesamtheit vorstellt (S. 417-422), um erst später im einzelnen zu schildern, wie bzw. inwieweit sie tatsächlich ‚*erledigt*' wurden. Wir haben einen Teil dessen weiter oben schon vorweggenommen, gehen aber jetzt - mit Magaldi & Co. - nochmals alle 12 Punkte einzelnen durch. Natürlich werden wir uns nur bei *jenen* Dingen länger aufhalten, die bisher noch *nicht* zur Sprache kamen.

1. Weitere Öffnung des chinesischen Marktes

Punkt 1 stellte die «*Aufgabe, die Reformtätigkeit Deng Hsiaopings und seiner engsten Verbündeten und Mitarbeiter in China zu unterstützen, im Hinblick auf eine schrittweise, aber unerbittliche Öffnung für die freie Marktwirtschaft und für die Festigung der Handels- und diplomatischen Beziehungen mit dem Westen*», wobei man überdies «*eine engere Zusammenarbeit zwischen der chinesischen Volksrepublik und Japan*» «*begünstigen*» wollte (S. 417).

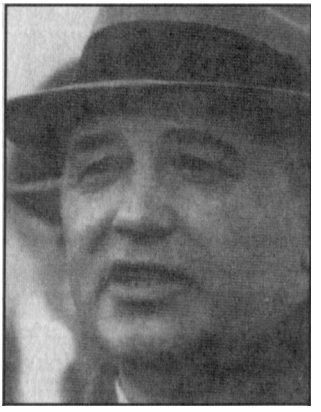
Es war unter anderem Bestandteil dieses Programmpunktes, Hongkong wieder an Rotchina anzugliedern: «*... die* united freemasons [vereinigten Freimaurer] *gestatteten dem* dominus [Herrn] *der chinesischen Volksrepublik (der, wie wir oben sahen, seit den frühesten achtziger Jahren ein solcher war) Deng Hsiaoping (1904-1997, Mitglied der „THREE EYES"), im Dezember 1984 die epochale gemeinsame chinesisch-britische Erklärung zu unterzeichnen, einen Vertrag, auf dessen Grundlage Hongkong (ein Gebiet unter der Kontrolle des Vereinigten Königreichs) ab 1997 eine Sonderverwaltungszone Chinas werden sollte*», dies jedoch ausdrücklich unter Beibehaltung seiner «*herkömmlichen kapitalistischen Struktur*» «*für mindestens fünfzig Jahre*».

Speziell für China erfanden die vereinigten Höchstgradlogen sodann den Begriff der «*sozialistischen Marktwirtschaft*», berichtet Magaldi weiter. «*Es handelte sich um ein System, das nach dem Willen der neoaristokratischen Brüder (geführt von der Triarchie [Dreier-Herrschaft] „ WHITE EAGLE", „ THREE EYES", „EDMUNDBURKE") ... die schrittweise Einführung kapitalistischer Formen der Produktion und des Handels begünstigen sollte, ohne jedoch eine damit einhergehende Demokratisierung der chinesischen politischen und gesellschaftlichen Einrichtungen ins Auge zu fassen.*

«*Hingegen träumten die Freimaurer an der Spitze der Volksrepublik China, die mittels der „ THOMAS PAINE" mit dem Bereich der fortschrittlichen Ur-Logen verbunden waren, von einer, wenngleich vorsichtigen, strukturellen Umformung - im demokratischen, pluralistischen und freiheitlichen Sinne - Chi-*

nas und des Verhältnisses zwischen seiner Bevölkerung und seiner Führungsschicht. In diesem Falle handelte es sich vor allem um die Freimaurer Hu Yaobang (1915-1989, von 1982 bis 1987 Generalsekretär der chinesischen kommunistischen Partei), Zhao Ziyang (1919-2005, Premierminister von 1980 bis 1987, Generalsekretär der KPC von 1987 bis 1989), Wen Jibao (1942, Premierminister von 2003 bis 2013 und vorher an der Spitze als Autorität genießender Führer der Partei und Inhaber von Ministerposten).»* (S. 457-458)

Daß beide Fraktionen vertraglich «*vereint*» waren, änderte nichts an ihren Gegensätzen und den daraus resultierenden Machtkämpfen. In China mochte der *‚oligarchische'* Deng «*die freiheitliche, tolerante und mit der Demokratie liebäugelnde Linie*» des KP-Chefs Hu schließlich nicht mehr länger dulden; er setzte ihn 1987 ab und machte Zhao zu seinem Nachfolger. Dieser gehörte zwar ebenfalls der *fortschrittlichen[1] „THOMAS PAINE?'* an, mußte aber nun noch vorsichtiger agieren als sein aus dem Amt gejagter Höchstgradbruder. Der geschaßte Hu erlitt am 15. April 1989 einen tödlichen Herzinfarkt, und das war laut Magaldi der *unmittelbare* Auslöser der Studentenproteste auf dem Pekinger Platz des Himmlischen Friedens. Hinter diesen Protesten und ihrer am Ende äußerst brutalen, blutigen Unterdrückung tobte schon wieder der «*innerfreimaurerische*» Kampf beider Fraktionen, über den Magaldi, wie er sagt, noch sehr viel zu berichten hätte, was er sich aber hier im ersten Band versagen muß (S. 458 Anm. 7).



Michail Gorbatschow von der Ur Loge «*GOLDEN EURASIA*», die nach Magaldis Angaben damals in dieser Sache mit der Ur-Loge «*THOMAS PA/NE*» *‚besonders eng zusammen arbeitete'* |S. 4601, wartete im Frühsommer 1989 in der Sowjetunion noch auf seine große Stunde, war aber hinter den Kulissen schon in China aktiv! Für Ur Logen-Maurer gibt es keine Ländergrenzen, sondern nur die *«Eine Welt».*

Nur soviel erfahren wir schon jetzt: sowohl Zhao Ziyang als auch Michail Gorbatschow, damals bereits *demokratisch'* beflissenes Mitglied der *gemäßigten' „GOLDEN EURASIA",* aber in der Sowjetunion noch unbekannt, suchten im Namen der *‚demokratisch-fortschrittlichen'* Ur-Logen zu vermitteln. Doch die *‚neoaristokratischen'* Ur-Logen stärkten ihrem Mitglied Deng und seiner gleichgesinnten Clique den Rücken und trieben sie an (*‚inspirierten'* sie, sagt Magaldi), hart durchzugreifen.

Ehe er das aber tat, mußte Deng Hsiaoping seine freimaurerische Machtbasis verbreitern! Er offenbarte sich deshalb den sechs noch nicht *‚.Eingeweihten'* der berühmten «*Acht Alten»/«Acht Unsterblichen»,* deren er selbst einer war, und von denen bereits ein weiterer, Li Xiannian (1909-1992), in der «*THREE EYES*» saß, erstmals als Ur-Logen-Maurer. Er enthüllte ihnen außerdem, daß auch schon manche andere Inhaber höchster Staats- und Parteiämter Freimaurer waren. Weiter *«ließ er die vielen pragmatischen und persönlichen Vorteile durchblicken, welche die Zugehörigkeit zu einem solchen Netzwerk mit sich bringen konnte».* (S. 460)

«Deng enthüllte all das und schlug in diesem Zusammenhang den sechs anderen „ Unsterblichen " oder herausragenden Großen der chinesischen kommunistischen Partei (sie waren sämtlich alte kommunistische Revolutionäre der ersten Stunde, ohne förmliche Ämter an den Spitzen der offiziellen Einrichtungen, jedoch Mitglieder der Zentralen Beratungskommission und ausgestattet mit außergewöhnlicher Autorität und Macht; bezeichnet als „Unsterbliche" unter Bezugnahme sowohl auf ihre Langlebigkeit als auch auf mystisch-esoterische™ Gestalten der taoistischen Überlieferung, in welcher hervorragende Weise und Alchemisten von ehrwürdigem Alter im Mittelpunkt der mythischen Bühne standen) vor, auch ihrerseits Maurer im Kreis der chinesischen Gruppe der „ THREE EYES" zu werden, deren Nationaler Aufseher er war.»

«Der Vorschlag wurde sofort angenommen» von allen sechs Eingeladenen (!), nämlich *«Chen Yun (1905-1995), Song Renqiong (1909-2005), Bo Yibo (1908-2007), PengZhen (1902-1997), YangShangkun (1907-1998), Wang Zhen (1908-1993), die wiederum auch ihre Freunde, Schützlinge und Familienangehörigen* [in dieselbe Ur-Loge] *einweihen wollten».*

Solchermaßen an der Spitze des Partei- und Staatsapparats in der Überzahl, und dadurch gegen Störmanöver der Gegenfraktion hinlänglich gewappnet, schlugen Deng und die Seinen im Namen und Auftrag der ganzen übernationalen *reaktionären'* Ur-Logen-Riege vom 3. bis 5. Juni 1989 den Studentenaufstand mit eiserner militärischer Gewalt (Panzer überrollten rücksichtslos flüchtende Demonstranten!) nieder. Gleichzeitig wurde der *fortschrittliche'* Ur-Logen-Maurer Zhao Ziyang als Parteichef abgesetzt und - ebenso wie eine Reihe anderer *demokratisch'* gesinnter hoher Funktionäre - unter lebenslangen Hausarrest gestellt.

Auf diese Weise wurde tatsächlich im Rahmen des Paktes der vereinten Ur-Logen-Maurerei *«ein bestimmter chinesischer sozialistischer Weg zum Kapitalismus»* beschritten, der *«nicht in einem demokratischen und freiheitlichen Kontext stand»,* lautet Magaldis Fazit. (S. 461-462)

2. Möglichst rasche Liquidierung der UdSSR als solcher

Sie hatte schon 1967 mit der Gründung der Ur-Loge *«LUX AD ORIENTEM»* begonnen und wurde - obgleich gegen den Widerstand großer Teile der Ur-Loge *«JOSEPH DE MAISTRE»,* aus der sich ja die Sowjetführer hauptsächlich rekrutierten - 1989 erfolgreich beendet. Dies allerdings, ähnlich wie in China, ohne daß jetzt wirklich dauerhaft *‚Demokratie'* und *Fortschritt'* Einzug gehalten hätten, denn Gorbatschow mußte schon 1992 dem *‚neoaristokratischen'* Jelzin weichen.

Wir haben dazu das meiste schon weiter oben (S. 205-212) gebracht. Nachzutragen bleibt eigentlich nur noch, daß neben dem jüdischen Star-Ökonomen Jeffrey D. Sachs, der in den Ur-Logen *«THREEEYES»* und *«WHITEEAGLE»* saß,

Im Text *«mistico-iniziatico».*

auch «*das von den neoaristokratischen Freimaurern James A. Baker, Jahrgang 1930, und Lawrence Eagleburger, 1930-2011, kontrollierte amerikanische Außenministerium*» das Mitglied der «*LUX AD ORIENTEM*» Boris Jelzin zu seiner berüchtigten Schocktherapie «*inspirierte*» (S. 465).

Magaldi zieht auch hier eine für seine Fraktion recht ernüchternde Bilanz:

«So hat sich ab 1992 ein zuerst ultraliberalistischer und dann (von einem Extrem ins andere umschlagend) ziemlich halbdirigistischer Kapitalismus, bar angemessen liberaldemokratischer institutioneller Gegengewichte, in all den unermeßlichen Gebieten der vormaligen Sowjetunion ausgebreitet.

«Und vergleichbare unreife und unausgewogene marktwirtschaftliche Entwicklungen hat es in den Ländern Osteuropas gegeben, die einmal dem Warschauer Pakt unterworfen waren.» (ebd.)

Magaldi nennt sie nur *«neoaristokratische Freimaurer»*-, es bleibt insofern unklar, ob sie Höchstgrad- oder *‚btoß'* Hoch gradbrüder waren sind: US Außenminister James A. Baker (links) und sein Stellvertreter Lawrence Eagleburger (rechts). Ersteres ist jedoch wahrscheinlicher, denn sie *«inspirierten»* den Ur Logen-Maurer Boris Jelzin zu seiner boshaften super kapitalistischen «*Schocktherapie*», die Zigmillionen Russen dauerhaft in bitterste Armut stürzte!

3. Beschleunigung der europäischen Integration

Das war die direkte Fortsetzung dessen, was vorwiegend, aber keineswegs ausschließlich die *‚oligarchischen'* Ur-Logen bereits kurz nach dem 2. Weltkrieg (erneut) auf den Weg gebracht hatten. Bislang hatte die Schaffung der *‚vereinigten Staaten von Europa'* nur langsam Fortschritte gemacht und bedurfte daher nach Ansicht der ultrageheimen übernationalen Höchstgradmaurerei dringend einer *«Beschleunigung»*. Dies freilich, wie Magaldi bedauert,

«unter Beibehaltung einer konstitutiven Methode der neuen gemeinschaftlichen Institutionen, die gegründet war auf den Vorrang der wirtschaftlich-finanziellen Strukturen vor den politischen, der technokratischen vor den durch Wahl zu bestimmenden, der auf Vorschlag der einzelnen nationalen Regierungen zusammengesetzten vor anderen etwaigen mit übernationalem Charakter und übernationaler Legitimation durch die ganze kontinentale Bevölkerung, so daß jeder ernsthafte Gedanke an einen föderalen Aufbau auf zukünftige und unbestimmte Zeiten vertagt wurde. Es war im wesentlichen der Plan zur europäischen Einigung, den die neoaristokratischen Freimaurer Richard Coudenhove-Kalergi und Jean Monnet unmittelbar nach dem Krieg entworfen hatten, aber sicherlich nicht das Projekt der Vereinigten Staaten von Europa, welches der Freimaurer Altiero Spinelli und andere fortschrittliche Brüder, ausgehend von der Verbreitung des berühmten, aber ungehört verhallten Manifests von

Ventotene, herbeigewünscht hatten.» (S. 416) Altiero Spinelli war Mitglied der Ur-Loge *„THOMAS PAINE?'* (S. 23), und es stimmt, daß man an dieses angeblich so *«berühmte»* Manifest und seinen Urheber in den freimaurerisch gelenkten Massenmedien sehr bezeichnenderweise **nie** *,erinnert* wird, während *Erinnerungen'* an die *,neoaristokratischen'* sogenannten *«Väter Europas»* Kalergi, Monnet, Adenauer, Schuman, De Gasperi etc. so regelmäßig wiederkehren wie das Amen in der Kirche ...

Die *«Beschleunigung»* fand zwischen 1981 und 2000 tatsächlich statt. Magaldi verzichtet auf eine nähere Darstellung dessen, was *einzelne* höchstgradfreimaurerische *,.Akteure'* dazu beigetragen haben. Er *,erinnert'* nur seinerseits an die *,Meilensteine': «... nach der Erklärung von Stockholm 1983, den Schengen-Verträgen von 1985, der Einheitlichen Europäischen Akte von 1986, wurde am 7. Februar 1992 in Maastricht ein Vertrag unterzeichnet, der danach am 1. November 1993 in Kraft trat.»* (S. 465)

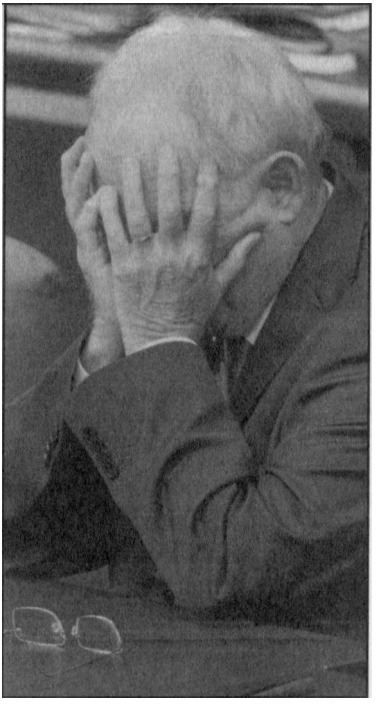
Als Höchstgradmaurer, der **prinzipiell** die *,Globalisierung'* **unbedingt will,** findet Magaldi am Vertrag von Maastricht *als solchem* gar nichts auszusetzen. Man hätte ihn, meint er, durchaus im *,demokratisch-fortschrittlichen'* Sinne mit Leben erfüllen und demgemäß ein *,wirklich'* föderales, *demokratisch legitimiertes'* Europa aufbauen können: er *«hätte zu einer bedeutenden politischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Integration* [= Zusammenschluß] *verschiedener europäischer Nationen führen können»* (S. 466).

Nur geschah dies eben *nicht.* Noch gerade so am Ende der Laufzeit des Pakts der vereinten Freimaurer für die Globalisierung gelang zwar die Einführung der Einheitswährung des Euro, die jedoch in den Augen Magaldis und seiner Fraktion aus verschiedenen Gründen keine Gnade findet, sondern harsche Kritik erntet:

«Zwischen dem Dreijahreszeitraum 1999-2002 und 2014 haben 18 der 28 europäischen Länder, die zur EU gehören, unter Verzicht auf ihre vorherige eigene souveräne Währung eine gemeinsame Währung angenommen, den Euro, der von der Europäischen Zentralbank kontrolliert wird, ohne souveränes Geld eines in demokratische Institutionen eingebetteten europäischen Staates oder Super-Staates zu sein und ohne daß gleichzeitig gemeinsame europäische Schuldverschreibungen (Eurobonds) geschaffen worden wären.» (ebd.)

Dem *demokratisch-fortschrittlichen'* Flügel der Weltmaurerei war und ist also die EU in ihrer jetzigen Form nicht *demokratisch'* und nicht *fortgeschritten'* genug; die Magaldi-Fraktion drängt weit mehr als die *,reaktionäroligarchische'* Seite auf einen *förmlichen* politischen Zusammenschluß, eine *«Föderation»* direkt nach dem Vorbild der USA, wo die 52 *«vereinigten Staaten»* fast gar keine eigenen Machtbefugnisse mehr besitzen. Und obwohl die *,Neoaristokraten'* dagegen *im Prinzip* überhaupt nichts einzuwenden hätten, werden sie das mulmige Gefühl nicht los, wegen der Unwägbarkeiten der von ihren logenbrüderlichen Gegnern mit Zähnen und Klauen verteidigten (Schein-) *,Demokratie'* nicht fest genug im Sattel zu sitzen, um eine vom *europäischen Volk'* **direkt** *,,gewählte'* EU-Regierung einfuhren zu können.

Die eigentlich von *niemandem* (!) gewollte, selbst für seine Hintermänner in der Ur-Loge «*MAAT*» und weiteren Superlogen peinlich *unverhoffte* Wahl Donald Trumps zum US-Präsidenten[309] hat soeben wieder bewiesen, daß sogar die bloße Scheindemokratie immer noch keine *vollständige* Kontrolle oder gar



Der zweifache *.reaktionär oligarchische'* Ur Logen Maurer Wolfgang Schäuble mit einer etwas weniger auffälligen Variante des geheimen freimaurerischen «*Großen Notzeichens*»! «*Schäuble im Zentrum des Sturms*» lautete passend dazu die Schlagzeile über dem Zeitungsphoto, denn der deutsche Bundesfinanzminister war am Vortag im Bundestag unerwartet massiven Angriffen ausgesetzt gewesen. Er hatte allen Ernstes den Austritt Griechenlands aus der europäischen Währungsunion ins Gespräch gebracht und wurde da her u.a. vom mutmaßlichen *.demokratisch-fortschrittlichen'* Logenbruder Gregor Gysi im Bundestag beschuldigt, *«die europäische Idee zu zerstören« («HNA»,* 18. Juli 2015!) Es ist jedoch laut Magaldi für die *.oligarchische'* Fraktion der Weltmaurerei absolut typisch, die *.europäische Einigung'* einstweilen lieber nur auf wirtschaftlich-finanzieller Ebene vorantreiben zu wollen. Doch just auf dieser Ebene hatte man Griechenland mutwillig (!) derart ins Hintertreffen gebracht, daß es Schäuble und vermutlich noch einigen anderen Höchstgradbrüdern im Hinblick auf das verachtete, aber leider *noch* nicht abzuschaffende Wahlvolk III inzwischen nicht mehr praktikabel erschien, das Land noch weiter *.mitzuschleppen'.*

**Am Widerstand der *.fortschrittlichen'* (Ur-)Logen-Fraktion ist bisher auch eine andere Initiative Schäubles gescheitert. Schon im November 2011 hatte er auf dem «*Frankfurt European Banking Congress - Frankfurter Europäischen Banken-Kongreß*» vor rund 300 hochrangigen europäischen Mammonsdienern, darunter zweifellos etliche *.oligarchische'* Ur-Logen- und noch viel mehr ebenso *,oligarchische' ,gewöhnliche'* Logen-Brüder, (fälschlich) prophezeiht: *«Ich bin überzeugt, daß wir in weniger als 24 Monaten in der Lage sind und in der Lage sein werden, das europäische Regelwerk so zu verändern, daß wir die Grundzüge einer Fiskalunion* |= Steuerunion] *schaffen»* (zit. n. *«Euro Kurier»,* August 2012, S. 12).

Beherrschung der«*halbtierischen Wesen*» (O-Ton Zbigniew Brzezinski - s.o.!) erlaubt; insofern ist das furchtsame Zögern des *,o!igarchischen*' Teils der Höchstgradmaurerei durchaus nachvollziehbar...

Was die vereinten Ur-Logen-Maurer in den zwanzig Jahren ihres Paktes zustandebrachten, faßt Magaldi so zusammen: *«Der Prozeß der Pseudointegration des Alten Kontinents spielte sich entsprechend den ökonomistischen,*

Drei Mitglieder der *,oligarchischen'* Ur-Loge *«BABEL TOWER»* (und weiterer Ur-Logen), die - teils während, teils nach der Laufzeit des Pakts *«United Freemasons for Globalization»* an der Spitze der EU für möglichst wenig *.Demokratie'* sorgten (v.l.n.r.): Mario Monti, schon 1999 EU-Wettbewerbskommissar; Herman van Rompuy, mehrere Jahre lang EU-Kommissionspräsident; Jean-Claude Trichet, jahrelang EZB-Chef.

[309] Auf die wir später noch zurückkommen werden!

oligarchischen und technokratischen Vorgaben ab, die den neoaristokratischen Freimaurern von Ur-Logen wie der „PAN-EUROPA ", der „BABEL TOWER", der „COMPASS STAR-ROSE/ROSA-STELLA VENTORUM", der „THREE EYES", der „ EDMUND BURKE " teuer sind, aber gewiß nicht gemäß der demokratischen föderalistischen Perspektive, die sich der fortschrittliche Maurer Altiero Spinelli vorgestellt hatte.» (S. 466)

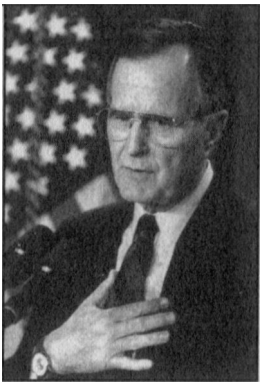
4. Die deutsche Wiedervereinigung

Ihre Aufnahme ins *Vertrags-,Programm'* verdanken wir laut Magaldi - wie weiter oben schon mitgeteilt, den fünf,*oligarchischen'* bzw. *‚gemäßigten'* Ur-Logen «*PAN-EUROPA*», in der es auch «*gemäßigte und fortschrittliche Minderheiten*» gebe, «*ATLANTIS-ALETHEIA*», «*PARSIFAL*», «*VALHALLA*» und «*DER RING*» (S. 418). Über die näheren Hintergründe ihrer Bewerkstelligung erfahren wir jedoch gar nichts; sie sei, ebenso wie der nächste Punkt 5, «*ohne besondere Ausfaserungen*», also *reibungslos* über die Bühne gegangen (S. 466). Daß dem *‚gemäßigt fortschrittlichen'* Ur-Logenbruder Michail Gorbatschow von der «*GOLDEN EURASIA*» dabei - zumindest in der Öffentlichkeit ... - die Schlüsselrolle zufiel, ist evident. Ob sein deutscher ‚*Partner*' bei dem Unternehmen, das seinen Protagonisten einiges an politischer Schauspielkunst abverlangte, ob also Bundeskanzler Helmut Kohl *‚nur'* Hochgradbruder oder ebenfalls Höchstgradmaurer war/ist, läßt sich nicht sagen, weil Magaldi & Co. sich darüber ausschweigen.

5. Festlegung der künftigen US-Präsidenten

Über diesen besonders dreisten Bestandteil der *vereinten'* Globalisierungsanstrengungen haben wir weiter oben (S. 92-101) schon ausgiebig berichtet. Es kam zwar bei seiner planmäßigen Verwirklichung zu keinem Streit zwischen den beiden Fraktionen, und insofern kann Magaldi zutreffenderweise sagen, alles sei ohne Probleme verlaufen. Allerdings gab die interne *Verweigerung* einer zweiten Amtszeit für George H. W. Bush (mit der er indes von vornherein hatte rechnen müssen) den Anstoß zur späteren Gründung der extrem-brutalen Ur-Loge «*HATHOR PENTALPHA*» durch die Bush-Familie und ihre *‚neokonservativen'*, vielfach dem Talmudismus entsprungenen Freunde und Verbündeten.

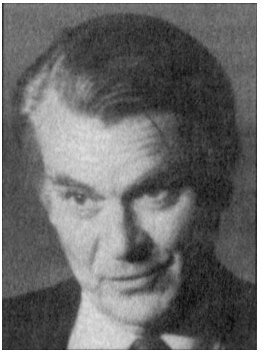
Zwar nicht Magaldi, wohl aber wir legen Wert darauf, daran zu erinnern, daß es genau *dieser* US-Präsident, George Herbert Walker Bush, ein Mitglied der «*THREE EYES*» wie auch ihrer «*Trilateral Commission*», war, der ab 1990 immer wieder öffentlich eine «*Neue Weltordnung*» ankündigte, was ihm dann andere Hoch- und Höchstgradmaurer, darunter namentlich Michail Gorbatschow von der «*GOLDEN EURASIA*» und der deutsche Außenminister Hans-Dietrich Genscher, fleißig nachredeten. Wir wissen also jetzt, daß er - und sie - es im Auftrag und Namen der , *Vereinten Freimaurer für die Globalisierung'* tat(en)...



**George H.W. Bush als US-Präsident mit dem Freimaurer-Signal *«Hand aufs Herz»*. Daß er Freimaurer, sogar ein solcher des 33. Grades sei, wußte schon die Turiner *«La Stampa»* am 23. März 1390 zu vermelden; seine Mitgliedschaft in der ultrageheimen Ur-Loge *«THREE EYES»* jedoch blieb - eben geheim! Als sozusagen Exekutiv Mitglied des Pakts «*United Freemasons for Globalization*» beschwor er immer wieder die von der ganzen Weltmaurerei erstrebte *«Neue Weltordnung»*. Donald S. McAlvany hat damals mitgezählt: *«Bush berief sich in seiner Ansprache auf dem Gipfeltreffen in Helsinki zweimal auf die „Neue Weltordnung "; viermal in seiner Rede an den amerikanischen Kongreß am 11. September 1990* auf den Tag genau 11 Jahre vor dem Verbrechen seiner neuen Ur-Loge *„HATHÖR PENTALPHA"* vom 11. September 2001!!; *zweimal in der Nacht, als er sich an die Nation wandte in dem Augenblick, als Amerika den Irak angriff HB. Januar 1991); einmal auf der National Religious Broadcaster's Convention in Washington, B.C. 128. Januar 1991)* I...1' *zweimal bei seiner Ansprache zur Lage der Union (29. Januar 1991) und bei Dutzenden von anderen Gelegenheiten.» {«CODE»* Nr. 6 lJuni) 1991, S. 281

6. Festlegung der künftigen Regierungschefs Großbritanniens

Sie bildete das direkte Gegenstück zum vorigen Punkt 5 und ist ganz besonders gut dazu geeignet, uns vor Augen zu führen, mit welcher unglaublichen Arroganz die übernationale Ur-Logen-Maurerei sich egal wo auf dem Globus in *nationale Angelegenheiten*' nicht bloß *‚einmischt'*, sondern sie nach Lust und Laune manipuliert, ohne daß die nichteingeweihte sogenannte *demokratische Öffentlichkeit*' irgendetwas davon bemerkt oder gar begreift! Hier nun also Magaldis Kurzdarstellung im Wortlaut:



David Owen, Mitglied der beiden *.oligarchischen'* Ur Logen *«EDMUND BURKE»* und *«WHITE EAGLE»* hatte schon rund vier Monate vor dem Abschluß des Pakts *.Vereinigte Freimaurer für die Globalisierung'* gemeinsam mit drei anderen Angehörigen derselben zwei Ur Logen (man nannte sie damals die *«Viererbande»l)* die - heute längst nicht mehr existierende - britische *iiSocial Democratic Party»* als Abspaltung von der *«Labour Party»* gegründet - nur um diese letztere entscheidend zu schwächen und da durch die Herrschaft der *‚Otigarchin'* Margaret Thatcher (ebenfalls «*EDMUND BURKE»)* dauerhaft zu *.sichern'.*

«**6.** *Im Vereinigten Königreich, auch mittels verschiedener schon vollzogener (die Abspaltung der Social Democratic Party [Sozialdemokratischen Partei] vom 26. März 1981) und noch zu vollziehender Sabotageakte im Innern der Labour Party [Arbeits-Partei] (unter Aufrechterhaltung der Führerschaft von Persönlichkeiten mit wenig Ausstrahlung*[310] *und Charisma - Michael Foot bis 1983 und Neil Kinnock von 1983 bis 1992, dieser letztere künstlich und hinterhältig auf dem Posten gehalten trotz dreier aufeinanderfolgender Wahlniederlagen, denen sich diejenige von 1992 gegen John Major anschloß, im sicheren Bewußtsein dessen, daß bereits für die tödliche Schwächung dieser Partei gesorgt war durch die sogenannte „Spaltung", die von einer Gruppe von Labour-Mitgliedern unter Anfiihrung der Freimaurer Roy Jenkins, Shirley Williams, David Owen und William Rodgers „gesteuert" worden war, die sämtlich sowohl der „ EDMUND BURKE " als auch der „WHITE EAGLE" angehörten) die Dauerhaftigkeit der*

"" Original die englisch-italienische Kombination «*appeal elettorale*», also wörtlich in etwa *«Wahl-Anreiz»*.

Herrschaft von Margaret Thatcher und einer Gruppe weiterer zuverlässiger konservativer Persönlichkeiten und ultraliberalistischer Hayek- und Friedman-Anhänger im Schurz zu begünstigen, bis zum selben Jahr 1992, in dem auch in den USA die Karten neu gemischt werden sollten. Im Jahr 1992 angekommen, würde dann entschieden - mit demselben System des Ausschusses von 14 teils fortschrittlichen, teils konservativen Freimaurern, das für die USA angenommen worden war -, auf welchen neuen Spitzenkandidaten (vorzugsweise von der Labour Party, wegen des Problems der scheinbaren Abwechslung, durch die man die profane öffentliche Meinung beruhigen müßte) für den Aufenthalt in der Downing Street man setzen wollte.» (S. 419)

Das einzige, was man im Lichte von Magaldis Enthüllungen über Margaret Thatcher an Positivem sagen kann, ist: sie ließ sich am Schluß von einem erstaunlicherweise *doch* noch vorhandenen Rest an *Patriotismus*'' beherrschen und verweigerte aus diesem Grund nicht bloß ihrer eigenen Ur-Loge *«EDMUND BURKE»*, sondern auch allen übrigen zum Zweck der *«Globalisierung» «vereinten»* Höchstgradlogen in einem wichtigen Punkt die Gefolgschaft! Deshalb konnte der 6. Programmpunkt der *vereinten Freimaurer*'' nur in abgeänderter Form umgesetzt werden, nämlich:

«Es kam zum vorzeitigen Abgang der Freimaurerin Margaret Thatcher 1990 (statt, wie vorgesehen, 1992) wegen ihrer Weigerung, dem EWS, dem Europäischen Währungssystem beizutreten, das seit 1979 in Kraft war. Es waren gerade die britischen Tory-Freimaurer Geoffrey Howe (1926) und Nigel Lawson (* 1932) - beide Mitglieder verschiedener Ur-Logen, darunter der „PAN-EUROPA " - die durch ihre europäistische und gegenüber Thatchers Euroskeptizismus kritische Haltung dafür sorgten, daß diese in Ungnade fiel (aufsehenerregend der Rücktritt Howes vom Amt des Vizepremiers am 1. November 1990, bei welcher Gelegenheit er die „eiserne Lady" hart und frontal angriff). Infolge dieses unvorhergesehenen Ereignisses sollte von 1990 bis 1997 der neoaristokratische Freimaurer John Major (* 1943) das Amt des britischen Premierministers innehaben, während, durch eine vorgetäuschte Wachablösung, welche nach zwanzig Jahren wieder der Labour Party das Ruder übergab, ab 1997 und bis 2007 in der Nummer 10 der Downing Street ein Politiker Platz nehmen würde, der offiziell Labour-Mitglied undfortschrittlich, in Wirklichkeit jedoch gefügiger Statthalter der Kreise der neoaristokratischen Ur-Logen war. Die Rede ist von Tony Blair (* 1953), einem Mitglied der „EDMUND BURKE" und, ab 2000, auch der „HATHOR PENTALPHA ".»* (S. 466)

Auf Thatcher (*«EDMUND Bunne»*) folgte der ebenso *‚oHgarchische'* John Major *WIEVIATHAN»*), hier mit überdeutlichem Signal.

Diesem Bericht läßt Magaldi noch eine grundsätzlichere Beobachtung folgen, die sofort Erinnerungen an den vorgeblichen *Sozialdemokraten*' Gerhard Schröder, in Wirklichkeit Mitglied von vier überwie-

gend .*neoaristokratischen*' Ur-Logen, wachruft, unter dessen Kanzlerschaft die äußerst schäbige «*Hartz* IV»-Gesetzgebung eingeführt wurde, die (meist ja *unfreiwillig*) Arbeitslosen kaum mehr das Nötigste zum Leben gönnt...

Interessanter Weise war die internationale Presse (hier: *«Fuldaer Zeitung»*, 9. September 1997) bei Blairs Amtsantritt schon davon unterrichtet, daß er den *‚neoaristokratischen'*, d.h. vor allem, hemmungslos mammonsgierigen, gegenüber den Armen völlig mitleidslosen (!) Kurs Thatchers und Majors bzw. der sie stützenden Ur-Logen fortsetzen werde (siehe den Text unter den beiden Photos und die Fingersignale, die in diesem Falle politische *.Kontinuität'* anzeigen sollen). Im Rahmen des Paktes der *.vereinten Freimaurer* trugen die *.fortschrittlichen'* Ur-Logen die *.sozialenEinschnitte'* mit ...

Margaret Thatcher, konservative Premierministerin bis 1990, sorgte für Einschnitte in das soziale Netz. Auch unter dem derzeitigen Labour-Premier Tony Blair wird sich die Situation nicht schnell ändern. Fotos: dpa

«*Der Blairsche sogenannte „dritte Weg", als solcher auch von US-Präsident Bill Clinton (* 1946, an der Regierungsspitze der USA von 1993 bis 2001) und von verschiedenen angeblich sozialdemokratischen Führern des euroatlantischen Bereichs zwischen dem Ende der neunziger Jahre und dem Anfang des 21. Jahrhunderts adoptiert - eine im wesentlichen von dem freimaurerischen Soziopolitologen* [sic] *Anthony Giddens (* 1938) formulierte wirtschaftspolitische Ideologie -, war nichts anderes als die [nur] dem Namen nach linksgerichtete Variante des neoliberalistischen Aberglaubens, die von der oligarchischen Restauration, welche die reaktionären Ur-Logen seit den siebziger und achtziger Jahren des 20. Jahrhunderts herbeigeführt hatten, in alle Richtungen des Erdballs ausgebreitet worden war.*» (S. 467)

7. *Festlegung der künftigen Regierungschefs Frankreichs*

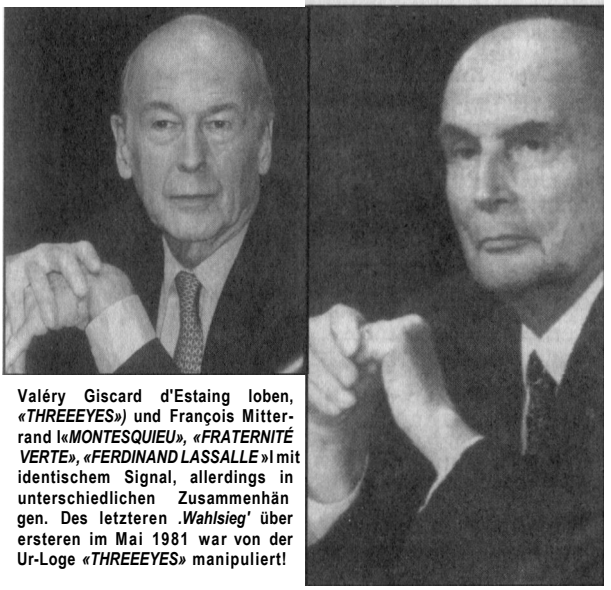
Dieser Teil des Plans gelangte ungeschmälert zur Ausführung; Magaldi skizziert ihn so (S. 419-420):

«*In Frankreich war am 10. Mai 1981 der fortschrittliche Freimaurer François Mitterrand zum Präsidenten gewählt worden, dank einer speziellen Unterstützungsaktion der „ THREEEYES", die, noch vor dem Anschlag auf Wojtyla vom nachfolgenden 13. Mai und noch vor dem Friedensschluß mit den übrigen oligarchischen Ur-Logen (vor allem der „ WHITE EAGLE") vom Monat*

Juni bereits auf breiter internationaler Ebene auf das hinarbeitete, was wenig später als Projekt „ United Freemasons for Globalization/Vereinte Freimaurer für die Globalisierung" formell in Kraft treten sollte.»

Auch mit solchen scheinbar ganz *unlogischen'* Episoden ist also durchaus immer wieder einmal zu rechnen. In diesem Falle wollte man die *‚demokratisch-fortschrittliche''* Gegenseite versöhnlich stimmen, indem man *‚großzügigerweise''* einem der ihrigen zur Macht verhalf. .

«Das „Geschenk" der französischen Präsidentschaft für die fortschrittlichen Brüder, bei gleichzeitiger Opferung der persönlichen Ambitionen des „dreiäugigen "[311] *Bruders Valéry Giscard d'Estaing, des scheidenden Bewohners des Elysée-Palasts, der formal für eine Wiederwahl kandidierte (jedoch mit dem heimlichen Auftrag, zugunsten von Mitterrand zu verlieren*[312]*) diente genau dazu, die Abmachungen mit den Führern dieser Kreise zu begünstigen, welche die weitsichtigen und skrupellosen Oberhäupter der „ THREE EYES" im Sinn hatten.»*



Valéry Giscard d'Estaing loben, *«THREEEYES»)* und François Mitterrand l«*MONTESQUIEU*», *«FRATERNITÉ VERTE»*, *«FERDINAND LASSALLE »* l mit identischem Signal, allerdings in unterschiedlichen Zusammenhängen. Des letzteren *.Wahlsieg'* über ersteren im Mai 1981 war von der Ur-Loge *«THREEEYES»* manipuliert!

Was dann im Juli für die Zukunft vertraglich vereinbart wurde, war laut Magaldi folgendes: *«offizielle Präsidentschaft Mitterrands bis 1988 (Datum des Ablaufs des Mandats), allerdings unter vertraulicher und substantieller Schatten-Mitarbeit des Freimaurerbruders Giscard d'Estaing bei den wichtigsten strukturellen Entscheidungen; eine Politik mit sozialistischem Anstrich (politiche socialisteggiante) in den ersten Amtsjahren, aber eine mehr oder weniger neoliberalistische Kehrtwende früh genug vor den Wahlen von 1986, für die festgesetzt wurde, daß die von den Sozialisten geführte Koalition verlieren und, in Kohabitation* [‚Zusammenwohnen'] *mit Mitterrands Präsidentschaft, eine Regierung unter dem Vorsitz des Bruders Jacques Chirac und unterstützt von [den ‚rechten' Parteien RPR und UDF*[313]*7 eingerichtet werden sollte; zu-*

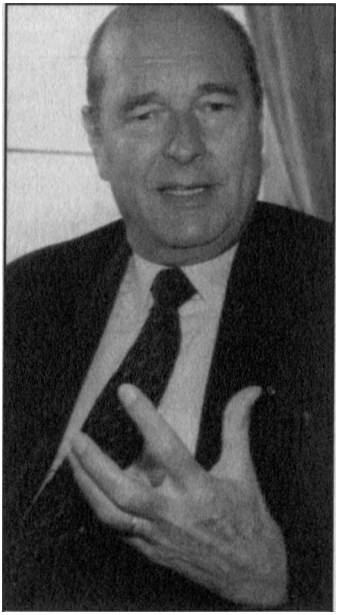
D.h. des Mitglieds der Ur-Loge *»TIIREE EYES-DREI AUGEN».*

[12] Man beziehe diese entlarvende Enthüllung ohne weiteres auf das aktuelle Manöver mit Donald Trump in den USA, der, freilich nicht als scheidender Amtsinhaber, sondern als scheinbarer *.Herausforderer'*, genau denselben «*Auftrag*» hatte «zu *vertieren*», ihn jedoch ohne eigene *‚Schuld'*, einzig wegen Hillary Clintons *gar zu großer* Unbeliebtheit, *‚leider'* nicht auszuführen vermochte wie geplant und versprochen!

[13] RPR ^ Rassemblement pour la république (Versammlung für die Republik); UDF = Union pour la démocratie française (Union für die französische Demokratie).

gleich Einsetzung des gemäßigt fortschrittlichen Freimaurers Jacques Delors als Präsident der Europäischen Kommission am Ende (oder vorher) des natürlichen Ablaufs der Amtszeit des liberaldemokratischen Freimaurers Gaston Thorn, eng verbunden mit Giscard d'Estaing und Mitglied sowohl der „THREE EYES" als auch der „EDMUND BURKE" und der „PAN-EUROPA "; beim Auslaufen der Amtszeit von Präsident Mitterrand 1988 Bildung des gewohnten Ausschusses von 14 Freimaurern, um darüber zu befinden, wen von [den dreien] Mitterrand, Chirac und Giscard d'Estaing man quer [durch alle Ur-Logen] für die anschließende Siebenjahresperiode unterstützen würde.» (S. 420)

Die berühmte «*Kohabitation*» eines *sozialistischen*[1] Staatspräsidenten mit einer *konservativen*' Regierung, seinerzeit von den L(o/ü)genmedien als ‚*nun einmal unvermeidliche*' Konsequenz des angeblichen französischen ‚*Wählerwillens*' hingestellt und schöngeredet, war also schon Jahre vorher von den zwecks Globalisierung vereinten Ur-Logen beschlossen worden! Und als Nachfolger Mitterrands bestimmte das 14köpfige, paritätisch aus ‚*Neoaristokraten*' und ‚*Fortschrittlern*' zusammengesetzte Höchstgradmaurer-Komitee dann halt offenbar - erneut Mitterrand. Erst 1995 kam endlich Chirac zum Zuge.



Der Höchstgradmaurer Jacques Chirac *{«ATLANTISALETHEIA»)*, hier dementsprechend von der eingeweihten Presse mit Handsignal abgebildet, mußte bis 1995 warten, weil das 14köpfige Wahl-Komitee der, *Vereinten Freimaurer für die Globalisierung'* seinem Höchstgradbruder François Mitterrand 1988 eine zweite Amtsperiode als Staatspräsident *gegönnt'* hatte.

Der vorgeblich ‚*katholische*' Mitterrand war übrigens wesentlich geschickter im Verbergen seiner - sogar dreifachen - (Ur-)Logenmitgliedschaft als der Agnostiker oder Atheist Chirac. Ein gewisser Thankmar von Münchhausen durfte am 18. Mai 1996 in der «*Frankfurter Allgemeinen Zeitung*» einen vielbeachteten Artikel über Freimaurerei und Politik in Frankreich veröffentlichen. Darin stand über den zu diesem Zeitpunkt schon seit einem Jahr nicht mehr amtierenden Mitterrand zu lesen: «*„Freimaurer? Ich habe einige um mich. Vielleicht zu viele!", sagte er einmal ungehalten. „Er hält nicht viel von uns", faßte ein ehemaliger Großmeister die Einstellung des Staatspräsidenten Mitterrand zusammen. Auch darin unterschied sich Mitterrand von seinem Nachfolger Jacques Chirac, den niemand für einen Freimaurer halten würde, der aber den Logen große Sympathie entgegenbringt.»*

Was damit gemeint war, präzisierte ein französischer Kenner der Verhältnisse drei Jahre später: Chiracs «*Großvater war Meister vom Stuhl einer Loge von Brive, und er ist in einer sehr „radikalen und republikanischen" Umgebung aufgewachsen. Sein Vater hatte zahlreiche freimaurerische Freunde. Das alles erklärt, daß viele Maurer diese Kandidatur unterstützt haben. Es war so-*

gar ein Club „ République et démocratie " geschaffen worden, um die Maurer anzuziehen, und man versichert, daß über 60 % der Mitglieder des Großorients 1995 für Chirac gestimmt haben.»[314] Uns ist heute klar, *wer* den besagten Club «*geschaffen*» und den Großorient mehrheitlich für Chirac *,begeistert''* hatte, auch wenn Magaldi darauf nicht näher eingeht: die als *, Vereinte Freimaurerfür die Globalisierung'* firmierenden Ur-Logen.

Einmal wäre übigens Chiracs Ur-Logen-Mitgliedschaft *beinahe* entdeckt worden, was man aber erst jetzt, nach den Enthüllungen von Magaldi & Co. begreift! Das war im April 2001, als die beiden durchaus logenfreundlichen Journalisten Renaud Lecadre und Ghislaine Ottenheimer im Wochenblatt «*L'Express*» über ihr neues Freimaurer-Buch «*Die unsichtbaren Brüder*» («*Les frères invisibles*») Auskunft geben durften. Da behaupteten sie so forsch wie letztlich eben doch ahnungslos: *«Jacques Chirac selber ist Mitglied einer sehr elitären Schweizer Obödienz: der Großloge Alpina.»*^[315] Daraufhin wurde gemutmaßt: *«Wenn die Zugehörigkeit des gegenwärtigen Präsidenten der Republik zur Maurerei ein Staatsgeheimnis darstellt, wundert man sich nicht darüber, daß Bruder Chirac sich in der Schweiz einweihen lassen ging; dieses Land, dessen Diskretion sprichwörtlich ist, ist nahelegen genug, um ihm zu erlauben, regelmäßig seine Loge zu besuchen und dabei besser vor Indiskretionen geschützt zu sein als in einerfranzösischen* Loge.»[316]

In Wirklichkeit sind derlei Mitgliedschaften von *Ausländern* in der *gewöhnlichen'*, national organisierten Maurerei ganz *unüblich.* Die zwei Journalisten hatten wohl zwar etwas von *«Chirac in der Schweiz»* und *«Logentreffen»* läuten hören, jedoch nicht begriffen und auch gar nicht begreifen *können,* daß es sich um eine Sitzung nicht etwa der Großloge «*Alpina*», sondern der Ur-Loge *«ATLANTIS-ALETHEIA»* handelte, deren Name zufällig ebenfalls mit einem «*A*» beginnt und daher umso leichter mit der «*Alpina*» verwechselt werden konnte, die übrigens kein bißchen *elitärer'* ist als andere Großlogen oder Großoriente.

8. Beendigung und Rückgängigmachung der Operation Condor

Auch dieser Punkt ist von hohem Interesse, beweist er doch, daß die Ur-Logen aus im einzelnen wechselnden Gründen - immer neu einen für Außenstehende völlig unbegreiflichen, weil Unmengen von Energie und Zeit vergeudenden *,Schlingerkurs'* fahren *müssen,* dessen jüngstes Beispiel der sogenannte «*Brexit*» ist, der mühsam *,Erreichtes'* unverhofft wieder über Bord wirft...

Wir wollen die boshafte *«Operation Condor»*, die Zehn-, wenn nicht Hunderttausende von Menschenleben gekostet und enorme, teilweise bis heute fortwirkende wirtschaftliche und soziale Schäden angerichtet hat, später - immer strikt Magaldi folgend - schildern. Sie einzustellen und ihre *,Ergebnisse'* so-

[14] *Winston Smith* [Pseudonym] in: «*Lectures françaises*» n° 502, Februar 1999, S. 32.
[315] Zit. n. *Michel Canel* in: «*Lectures françaises*» n° 529. Mai 2001, S. 5.
[6] *Michel Canet* ebd.

gar wieder rückgängig machen zu wollen war vermutlich - obwohl Magaldi dazu schweigt - das *größte* Zugeständnis der *‚oligarchischen'* Ur-Logen-Riege an die *fortschrittlich-demokratische'* im Rahmen des Pakts «*United Freemasons for Globalization*». Hier ist Magaldis Skizze:

«8. Im Laufe der achtziger Jahre Zug um Zug der Operation Condor in Lateinamerika ein Ende machen und eine schrittweise Rückkehr der betroffenen Länder zu demokratischen und freiheitlichen Regierungen fördern. Sich insbesondere dafür einsetzen, die [Ur-Logen-]*Brüder Tancredo Neves und José Sarney bei der Wiederaufnahme eines demokratischen und pluralistischen Kurses in Brasilien zu unterstützen, nach Jahren freiheitsfeindlicher (illiberali) Regimes, die mit dem Militärputsch von 1964 begonnen hatten. Gleichzeitig die inneren und äußeren Bedingungen für die Befreiung von der argentinischen Militärdiktatur schaffen und den Freimaurer Raul Ricardo Alfons in ins Präsidentenamt einer erneuerten demokratischen Republik befördern. Wenn Argentinien und Brasilien einmal zur Regierungs-Normalität zurückgekehrt wären, würde das einen ähnlichen Prozeß bei den übrigen noch von autoritären Regimes geführten lateinamerikanischen Nationen nach sich ziehen.»* (S. 420)

Raúl Alfonsin, hier mit Signal «*Brillengriff*», weil Mitglied der beiden *.demokratischfort schrittlichen'* Ur Logen *«SIMÓNBOLÍVAR»* und *«CHRISTOPHER COLUMBUS»*, hatte den Pakt der *, Vereinten Freimaurer für die Globalisierung'* im Sommer 1S81 mitausgehandelt und durfte sich von da an bereits auf das ihm zugestandene Amt des argentinischen Staatspräsidenten freuen, das er auch wirklich *plan mäßig'* erhielt! *Echte* Demokratie sähe wohl ein bißchen anders aus ...

Wir erfahren darüber, wie dieser Programmpunkt *abgearbeitet'* wurde, nichts näheres, sondern nur, daß er, wie auch die Punkte 7 und 9, «*ziemlich rasch verwirklicht*» worden sei (S. 467).

Die letzten vier Punkte des Vertrags «*United Freemasons for Globalization*» sparen wir uns für ein späteres Kapitel auf.

Magaldis Ko-Autor «Frater Rosenkreutz» erkannt!

Während der chinesische («*Frater Tao*») und der nahöstliche («*Frater Amun*») Mit-Enthüller bewußt nur so wenig bzw. so Unbestimmtes über sich selbst preisgeben, daß es völlig unmöglich ist, ihre Identität zu ermitteln, legt der französische «*Frater Rosenkreutz*», ganz ähnlich wie «*Frater Kronos*»/Zbigniew Brzezinski, gar keinen wirklichen Wert darauf, nicht erkannt zu werden. Dank der verschiedenen Angaben zu seiner Person, die sich im Buch verstreut finden, ist es uns schließlich doch noch gelungen, herauszufinden, um wen es sich handelt.

Den letztlich *entscheidenden* Hinweis darf einerseits schon die Journalistin Laura Maragnani, Verfasserin des Einleitungskapitels, geben. Einer der

vier anonymen Genossen Gioele Magaldis sei «*ehemaliger Berater von François Mitterrand, heute geschäftlicher Berater höchsten Niveaus*» (S. 44). Andererseits präzisiert «*Frater Rosenkreutz*» selber dies im letzten Kapitel des Buches noch ein wenig, und zwar dort, wo er sich an die Laufzeit des Paktes «*United Freemasons for Globalization*» erinnert:

«François war der Präsident, ich sein spezieller und offener Berater, Valéry [Giscard d 'Estaing] ein ganz spezieller und diskreter Berater. Wir bildeten ein Dreieck. Und als der Pakt, Vereinte Freimaurer für die Globalisierung ' unterschrieben war, brachten wir leichten Herzens und ohne jedes Bedauern den eher sozialistischen Aufbruch der allerersten Jahre und dann die neoliberalistische Wende der folgenden Periode miteinander in Einklang.» (S. 563)

Des weiteren teilt er uns folgendes mit:

1) *«Ich bin in einem Mittelmeer-Land von französischen Eltern geboren.»* (S.492)

2) «*... ich bin über siebzig [Jahre alt].*» (S. 493)

3) *«Ich war politischer und wirtschaftlicher „Berater", Bankier, großer Drahtzieher so vieler internationaler Ereignisse.»* (ebd.)

4) *«Ich habe mich mit der Geburt der Europäischen Union als solcher 1992 befaßt und aus nächster Nähe (molto da vicino) den Übergang der Ex-Sowjetunion und der Länder Osteuropas zur freien Marktwirtschaft verfolgt.»* (ebd.)

5) *«Ich habe an der systematischen Plünderung überaus vieler staatlicher Vermögenswerte (beni pubblici) in der ehemaligen Sowjetunion während der Präsidentschaft des Bruders Jelzin gearbeitet...»* (S. 544)

6) «*... und ich war immer noch an den Schalthebeln in dem Augenblick, in dem die ersten, wissentlich falschen, Antworten auf die sogenannte Staatsschuldenkrise der Eurozone gegeben wurden.*» (ebd.)

7) «*... ich habe nie versteckt, daß ich große Profite dank dessen erzielt habe, was Frater Jahoel [Gioele Magaldi] als Drehtür-System zwischen öffentlichen Ämtern und privaten Belohnungen definiert hat.*» (S. 501)

Dies alles paßt *wie maßgeschneidert* auf genau *eine* ganz bestimmte Person, und *nur* auf sie: Jacques Attali.

* *«Attali war von 1981 bis 1991 Sonderberater des damaligen sozialistischen Staatschefs Mitterrand.»*[317]

* Er ist in einem Mittelmeer-Land, nämlich im französisch kolonialisierten Algerien, geboren. *«Als Mitterrand in das Elysée einzog, wurde Jacques Attali sein Sonderberater. [...] Dieser jüdische Intellektuelle, Sohn eines kleinen Maklers, der als Pied Noir* [d.h.als Algerien-Franzose] *nach Paris geflohen war, ist für das Staatsoberhaupt der typische Vertreter der Pariser Geistigkeit gewesen.»*[318]

[317] AFP-Text in: *«NZZ»*, 9. März 2001.

[318] *Adelbert Weinstein* in: «*Die Tagespost*» (Würzburg), 13. Juli 1993.

* Er war im Jahre 1914, bei der Endredaktion von Magaldis Buch, «*über siebzig*» Jahre alt, denn er ist «*1943 in Algier geboren*»[319].

* Er war Bankier, nämlich «*erster Präsident der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung*»[320], die auch ihm selber überhaupt erst ihr Dasein verdankte. Damals wurde berichtet: «*Zum 15. April [1991] öffnet in London die „Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung" die Pforten. Die Idee, das übernationale Institut zu schaffen, stammt von Attali. Seine Verwirklichung verdankt es Mitterrand. Der französische Präsident [...] hat durchgesetzt, daß sein wirtschaftlicher Berater, Attali, Präsident wird. [...] (Die) Bank startet mit einem Grundvermögen von zehn Milliarden ECU oder dreizehn Milliarden Dollar. Und ihre Aufgabe? Sie werde nichts anderes tun, meinen Kenner, als das, was hundert Banken schon tun: Den Osten entwikkeln. Von der Sache her sei sie unnötig,*»[321]

Der jüdischstämmige fünffache Ur-Logen-Maurer Jacques Attali alias «*Frater Rosenkreutz*» (hier ca. 198411985, also genau zum Zeitpunkt von Mitterrands ‚*neoliberaler Wende*') bereut inzwischen wenigstens einen Teil seiner Schandtaten.

* Nötig war sie aber natürlich zur «*systematischen Plünderung überaus vieler staatlicher Vermögenswerte in der ehemaligen Sowjetunion*», wo in der Tat, genau wie von «*Frater Rosenkreutz*» angegeben, damals bereits «*der Bruder Jelzin*» den Bruder Gorbatschow abgelöst hatte.

* Er hat so große Profite gemacht, daß im Jahre 1997 gemeldet wurde, er halte eine Beteiligung an Frankreichs damals neuem jüdischen Fernsehsender «TFJ- *Télévision Française Juive*»[322].

* Er war - wie für die Masse der Ur-Logen-Maurer typisch, weitestgehend ohne ‚*offizielles*' Amt, also buchstäblich hinter den Kulissen, einer der Macher der EU. 1998 konnte man lesen: «*Es spricht eben für sich, wenn der ehemalige Berater des französischen Staatspräsidenten Mitterrand, Jacques Attali, unumwunden zugibt, daß der Maastrichter Vertrag in erster Linie den Zweck verfolgt, „die D-Mark loszuwerden".*»[323]

* Er saß noch nach dem ‚*Ausbruch*' der, wie er nunmehr gesteht, vollkommen künstlichen Euro-Staatsschulden,*krise*' von 2008/2009 an den Schalthebeln der Macht, denn er war da schon wieder «*Berater*» des französischen Präsidenten und - genau wie er selber - *fünffachen* Höchstgradbruders Nicolas Sarkozy und plädierte nur wenig verblümt für eine ‚*Weltregierung*' als Lösung des ‚*Problems*'. «*Herr Attali*», hieß es damals, «*ist der Auffassung, daß „der Kern der internationalen Finanzkrise ist, daß die globalen Finanzmärkte keiner globalen Rechtsgewalt unterstellt sind". »*[324] *(Fortsetzung folgt)*

[319] Ebd.

[320] AFP-Text in: «*NZZ*», 9. März 2001.

[121] *Adelbert Weinstein* in: «*Die Tagespost*», 13. April 1991. «*Prisma-Informationsdienst*», 4. April 1998, S. 5.

[323] PH I=Auslandsdienst Nr. A7-A8/1998, S. A59.

[324] PH1, 23. April 2009, S. 155.

Irn Verlag A. Schmid, Pf. 22, D-87467 Durach; Pro Fide Catholica, erschienen:

Die Protokolle der Weisen von Zion, Bd. I Tl. I und 2	29,90 €
Der europäische Haftbefehl - Kürzester Weg in die Tyrannei	3,-- €
44 Irrtümer über das Judentum	13,90 €
Totschlagwort „Antisemitismus"	7,60 €
Freimaurersignale in der Presse - Wie man sie erkennt und was sie bedeuten	21,80 €
Okkulte und freimaurerische Zahlensymbolik ... *neu* ... Bd.I: 24,90 €; Bd.2, Teil I und 2 je	17,90 €
Der Vertrag von Maastricht - Endlösung für Europa, 2 Bände mit Bildtafeln	je 16,80 €
JA zu Europa heißt NEIN zu Maastricht *	2,70 €
MAASTRICHT - Quo vadis EUROPA?	7,80 €
Die kommende „Diktatur der Humanität" oder die Herrschaft des Antichristen	
1. Band: Die geplante Weltdemokratie in der „City of Man"	10,50 €
2. Band: Die Weltherrscher der Finsternis in Aktion	14,30 €
3. Band: Die vereinten Religionen der Welt im antichristlichen Weltstaat	14,30 €
Wußten Sie schon...?	2,50 €
Der private Schußwaffenbesitz - Letztes Bollwerk gegen die Tyrannei	14,90 €
Die UFOs identifiziert!	11,90 €
Drei Herolde des Antichristen	5,50 €
666 - Die Zahl des Tieres - viele Abbildungen (stark erweiterte u. aktualisierte Auflage)	9,90 €
Kleiner Überblick über die große Verschwörung ... *neu*	6,40 €
Das Judentum im Geheimnis der Geschichte	11,90 €
Talmudismus Erzfeind der Menschheit, mehrere Bände z.B.	Bd.I: 6,90 €; ... Bd.2: 8,95 €
Die öffentlichen Meinungsmacher	2,10 €
Herren und Sklaven des XX. Jahrhunderts	11,10 €
Geschichte des Schreckens (mit Bildern)	Teil I und Teil 2 je 15,30 €
Satanismus - Die ideologische Grundlage der Neuen Weltordnung (Bilder)	20,40 €
Die Erde im Chaos (mit Bildern)	16,80 €
Die Entschlüsselung der Apokalypse (mit Bildern)	Teil I und Teil 2 je 12,80 €
Deutschland im Würgegriff seiner Feinde (Bilder)	11,20 €
Alliierte Vernichtungspläne gegen Deutschland u. d. deutsche Volk	Tl.I 21,90 €/Tl.2 16,50 €
Die Liquidierung Deutschlands	20,90 €
Geheimakte Ausländerkriminalität	17,90 € / Geheimakte Bürgerkrieg 18,95 €
Die USA in der Hand des Großen Bruders	11,80 €
Chemische Kondensstreifen („Chemtrails") über Deutschland	17,90 €
Chemtrails existieren doch *neu*	Band I u.2 je 22,90 €;... Band 3: 29,90 €
Der globale Schuldgeldskandal *neu*	Teil I und Teil 2 je 3,-- €
Über geheime Gesellschaften und deren Gefährlichkeit für Staat und Religion	11,10 €
Die gewaltige Kraft des Fernsehens - Segen oder Fluch der Massenmedien	19,90 €
Das globale Killernetzwerk	24,90 €
Die Freimaurer und der Vatikan	11,50 €
Die Freimaurerei als politischer Faktor	7,20 €
Das Tier aus dem Meer (Offb. 13,1): Die SICHERE Lehre der Hl.Schrift über den Antichristen ... *neu* ...	21,90 €
Die Affäre Williamson	12,90 €
Woher stammt der Islam / Wer steuert den Islam?	je 4.40 €
So erobert der Islam Europa	11,10 €
Die Unterminierung der katholischen Kirche	11,10 €
Verschwörung gegen die Kirche	Band 1,2,3 jeweils 14,90 €
ASSISI und Die NEUE RELIGION Johannes Paul's II.	6,50 €
Das Kreuz wird siegen (Bilder)	7,80 €
Von Benedikt zu Franz (Zeitung 29; durchgehend illustriert, davon 16 Seiten farbig)	19,90 €
Kindermörder im Vatikan? (Zeitung 30; durchgehend farbig illustriert) *neu*	18,90 €
Antworten auf die Einwürfe gegen die kath. Religion	2 Bände je 8,80 €
Ideologie des Modernismus / Jargon des klerikalen Modernismus / Aphorismen	je 1,70 €
Das dritte Weltgeschehen	Teil I: 7,20 € ... Teil 2: 7,90 €
Katholikenverfolgung durch die Konzilskirche (illustriert)	8,80 €
Zartgefühl gegenüber Seelenmördern?	2,60 €
Die Konzilserklärung über die Religionsfreiheit	2 Bände je 33,20 €
Der Fünfzackstern - „Markenzeichen" des Pontifikats Pauls VI. (farbig illustriert)	4,20 €
Vorsicht - Wölfe im Schafspelz! (viele Bilder)	16,80 €
Warnung vor den Mörderpillen d. Pharmaindustr. u. Zwangspsychiatr. i. Deutschland!	neu ... 24,90 €

Wer verbirgt sich hinter was

Council on Foreign Relations

Ur-Loge

Leviathan

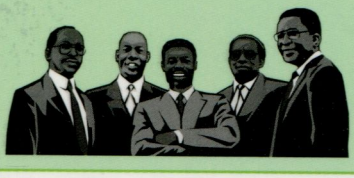
Bilderberger

Ur-Logen

Compass Star-Rose

Pan-Europa

Trilaterale Kommission



Ur-Loge

Three Eyes